



iStock / Getty Images Plus / maximkabb

8. OÖ. KINDER-MEDIEN-STUDIE 2022

Das Medienverhalten der 3- bis 10-jährigen



Die Studie wurde vom market Institut im Auftrag der Education Group GmbH durchgeführt.

INHALTSVERZEICHNIS

Dokumentation der Studie	3
Zusammenfassung der Studie	4
Medienverhalten der Kinder aus dem Blickwinkel der Kinder	4
Medienverhalten der Kinder aus dem Blickwinkel der Eltern	7
Medienverhalten der Kinder aus dem Blickwinkel der PädagogInnen	11
Ergebnisse der 8. Oö. Kinder-Medien-Studie 2022	13
Ergebnis-Charts der Kinder	13
Ergebnis-Charts der Eltern	52
Ergebnis-Charts der PädagogInnen	100

DOKUMENTATION DER STUDIE

Die Kinder-Medien-Studie wird abwechselnd mit der Jugend-Medien-Studie alle zwei Jahre durchgeführt. In der aktuellen Studie wird das Medienverhalten der 3- bis 10-jährigen oberösterreichischen Kinder erhoben und analysiert. Es wurden Kinder in Oberösterreich zwischen 6 und 10 Jahren befragt sowie Eltern von Kindern im Alter zwischen 3 und 10 Jahren und PädagogInnen von Kindergärten und Volksschulen. Die Studie wird heuer zum achten Mal durchgeführt und zeigt Trends und Entwicklungen seit 2007.

Die Studie wurde vom market Institut im Auftrag der Education Group durchgeführt.

Befragt wurden:

- a) 489 Kinder aus OÖ im Alter von 6 bis 10 Jahren (persönliche face-to-face Interviews)
maximale statistische Schwankungsbreite bei n=489: +/- 4,52 Prozent
Befragungszeitraum: 07. April bis 02. Juni 2022
- b) 278 Eltern aus OÖ, die Kinder im Alter von 3 bis 10 Jahren haben (persönliche face-to-face Interviews u. Online-Interviews)
maximale statistische Schwankungsbreite bei n=278: +/- 6,00 Prozent
Befragungszeitraum: 07. April bis 02. Juni 2022
- c) 200 PädagogInnen von oö. Kindergärten und Volksschulen (telefonische CATI-Interviews)
maximale statistische Schwankungsbreite bei n=200: +/- 7,05 Prozent
Befragungszeitraum: 19. April bis 03. Mai 2022

Die Studie wurde in Oberösterreich durchgeführt, die Daten können aber als Richtwert für Österreich herangezogen werden.

Das vorliegende Dokument bietet einen Überblick über die Studienergebnisse.

Alle Details und Ergebnisse der aktuellen und der bisher durchgeführten Studien stehen zum kostenlosen Download auf www.edugroup.at/innovation zur Verfügung.

Eine Verwendung der Daten ist unter Nennung der Education Group GmbH als Rechteinhaberin erlaubt.

MEDIENVERHALTEN DER KINDER IM TREND – 2022: DER BLICKWINKEL DER KINDER

1. CORONA IST NACH WIE VOR SPÜRBAR – Freizeitaktivitäten konzentrieren sich auf den privaten Bereich

Am liebsten verbringen die Kinder ihre Freizeit mit Outdoor-Spielaktivitäten, aber auch die Zeit mit der Familie steht weiterhin hoch im Kurs. Die Zeit, die Kinder mit FreundInnen verbringen können, hat zudem wieder spürbar an Bedeutung gewonnen. (Chart 6 bis 9)

2. DIE TECHNISCHE AUSSTATTUNG DER OBERÖSTERREICHISCHEN HAUSHALTE BLEIBT VIELFÄLTIG

Smartphones, Fernseher, PCs und Tablets gehören zu fast jedem oberösterreichischen Haushalt und auch drei Viertel der Kinder besitzen schon eigene elektrische bzw. elektronische Geräte. So verfügt jedes zweite Kind, besonders in der Altersgruppe der 8- bis 10-Jährigen, bereits über ein eigenes Handy oder Smartphone, jedes dritte Kind hat bereits ein eigenes Tablet. (Chart 11 bis 13)

Die Mehrheit der Kinder nutzt den Fernseher fast jeden Tag, ähnlich intensiv werden Internet und Smartphone genutzt. Dementsprechend wird der Fernseher von einem Viertel der Kinder als unverzichtbares Gerät angesehen, aber auch das Smartphone gilt für viele als unverzichtbar. (Chart 14 bis 16)

3. DIGITALE KOMMUNIKATION – persönliche Kommunikation ist von zentraler Bedeutung!

Persönliche Kommunikation ist bei FreundInnen, Eltern und LehrerInnen für die Kinder zentral, Eltern und FreundInnen sind für die Kinder gut erreichbar. (Chart 19 bis 25)

Vor allem über Probleme wird mit Eltern und FreundInnen persönlich gesprochen, persönliche Treffen sind aus Sicht der Kinder für Freundschaften deutlich wichtiger als digitale Kommunikation. Bezüglich Apps sind WhatsApp und YouTube bei den Kindern besonders beliebt. (Chart 26 bis 31)

Über Erlebnisse auf sozialen Netzwerken reden die Kinder häufig mit ihren Eltern – Kinder haben das Gefühl, dass sie mit ihren Eltern über alles sprechen können. Regeln bezüglich sozialer Netzwerke gibt es in den österreichischen Haushalten häufig. (Chart 27 bis 37)

Schlechte Erfahrungen in sozialen Netzwerken sind selten – immerhin jedes siebte Kind berichtet von negativen Erlebnissen. Die Kinder, die schon einmal schlecht behandelt wurden,

waren überwiegend mit Unwahrheiten und Hänseleien konfrontiert. Häufig wurde daraufhin mit den Eltern über das Erlebte gesprochen. Weiters sind jedem 5. Kind schon einmal Hasskommentare aufgefallen. Diese findet man feige und gemein und hier wird mit den Eltern gesprochen und der/die VerfasserIn blockiert. (Chart 38 bis 44)

Die Fernsehzeit ist mit rund zwei Stunden heuer auf dem höchsten Wert seit Beginn der Messungen. Dabei ist die normale Fernsehzeit stark rückläufig, die Zeit mit Streamingdiensten und Kurzvideos im Internet steigt hingegen spürbar an, besonders YouTube ist unter den Kindern sehr beliebt. (Chart 46 bis 47)

4. LESEINTERESSE SINKT - gedruckte Bücher bleiben top

Das Leseinteresse der Kinder ist etwas rückläufig, die Mehrheit der oberösterreichischen Kinder liest aber den-noch gerne. Gedruckte Bücher werden dabei weiterhin klar gegenüber digitalen Büchern bevorzugt. In den Schulen gewinnen digitale Schulbücher an Bedeutung und werden vor allem von älteren Kindern befürwortet. (Chart 49 bis 51)

5. DIE COMPUTERNUTZUNG IST FÜR DIE KINDER ALLTÄGLICH - Computerspieldauer und Lernprogrammnutzung steigen

Drei Viertel der Kinder haben einen Zugang zu einem Computer und nutzen den PC überwiegend für Streaming-Dienste, Schulaufgaben sowie Musik hören und Internetsurfen. (Chart 53 bis 54)

Die tägliche Spieldauer von Computerspielen nimmt bei den Kindern weiter zu und liegt bei nun knapp einer Stunde. Gespielt wird dabei auf den unterschiedlichsten Geräten, besonders beliebt ist das Smartphone. Aber auch Tablet, Spielkonsolen und PCs werden häufig genutzt. (Chart 55 bis 56)

Lernprogramme sind weiter auf dem Vormarsch und in jedem zweiten oberösterreichischen Haushalt in Verwendung. Zwei Drittel der Mädchen nutzen aktuell Lernprogramme zu Hause, bei den Jungs ist dies nur jeder Zweite. Allerdings greifen die Jungs etwas häufiger in Schulen zu Lernprogrammen. Auch wenn die Lernprogramme von den Kindern dabei größtenteils gerne genutzt werden, nimmt die Begeisterung etwas ab. (Chart 57 bis 58)

6. INTERNET WIRD SELBSTVERSTÄNDLICH - Kinder zeigen ein hohes Bewusstsein für sensible Daten

Dem Großteil der oberösterreichischen Kinder steht Internet zur Verfügung, drei Viertel der Kinder auch im eigenen Zimmer. Die durchschnittliche tägliche Internetnutzung der Kinder liegt dabei, wie auch letztes Jahr, bei rund 45 Minuten. Die Kinder verbringen die Internetzeit überwiegend mit YouTube und sammeln dabei kaum negative Erfahrungen. (Chart 60 bis 64)

Das Bewusstsein der Kinder für sensible Daten und Informationen, die man im Internet nicht mitteilen sollte, ist weiterhin hoch. So werden Uhrzeiten, wann die Eltern zuhause sind, die eigene Adresse aber auch der eigene Standort sowie die Handynummer von den Kindern mehrheitlich geheim gehalten. (Chart 67)

Das Interesse der Kinder an Influencern bleibt relativ stabil, rund ein Viertel der Kinder folgt zumindest einem Influencer. Kinder bitten ihre Eltern vermehrt ihnen Produkte zu kaufen, die sie auf sozialen Netzwerken gesehen haben. (Chart 69 bis 71)

Wenn es um die Internetfähigkeiten der eigenen Eltern geht, sehen die Kinder neuerdings die Mütter und Väter gleichauf, die Mütter haben in der Homeschooling-Zeit ihre Internetkompetenz bewiesen. (Chart 72)

7. SMARTPHONE - YOUTUBE & WHATSAPP

Jedem zweiten Kind in Oberösterreich steht ein Smartphone zur Verfügung, bei den Kindern zwischen 8 und 10 Jahren sind es knapp zwei Drittel. Die Kinder nutzen das Handy bzw. Smartphone dabei überwiegend für WhatsApp und YouTube, aber auch Spiele, Musik hören und Fotografieren sind beliebte Funktionen, genau wie das klassische Telefonieren. Als Handyprofi in der eigenen Familie wird, ähnlich wie beim Internet, nun erstmals die eigene Mutter wahrgenommen, die Väter liegen aber dicht dahinter. (Chart 74 bis 77)

MEDIENVERHALTEN DER KINDER IM TREND – 2022: DER BLICKWINKEL DER ELTERN

1. FREIZEITVERHALTEN & MEDIENRELEVANZ – der Einfluss der Medien geht tendenziell zurück

Die Lieblingsfreizeitaktivitäten der Kinder sind auch aus Sicht der Eltern das Spielen im Freien und mit der Familie Zeit zu verbringen. Der Einfluss der Medien auf das Familienleben wird dabei nun etwas weniger stark wahrgenommen, zwei Fünftel der Eltern spüren aber weiterhin einen großen Einfluss. Beim Medienverhalten innerhalb der Familie zeigen sich kaum Unterschiede gegenüber dem Vorjahr. Kinder können sich nach wie vor über einen längeren Zeitraum selbst beschäftigen, schalten aber mehrheitlich den Fernseher oder den PC nicht von sich aus aus. Und in jedem zweiten oberösterreichischen Haushalt läuft fast jeden Abend der Fernseher. (Chart 6 bis 10)

2. IN OBERÖSTERREICHISCHEN HAUSHALTEN GIBT ES EINE UMFANGREICHE TECHNISCHE AUSSTATTUNG

Handy, Internetzugang, Fernseher und Computer gibt es in fast allen oberösterreichischen Haushalten, diese dürfen aber von den Kindern kaum uneingeschränkt genutzt werden. Die Toniebox, die in den Haushalten nun deutlich häufiger zu finden ist als vor zwei Jahren, steht den Kindern hingegen zur freien Verfügung. Trackingmöglichkeiten, um den Standort des Kindes über GPS zu verfolgen, werden nur teilweise genutzt, rund ein Drittel der Eltern kann sich aber vorstellen, dies zukünftig einzusetzen: Hier steigt die Akzeptanz! (Chart 13 bis 16)

Bücher sind unter den Eltern sehr beliebt, sie werden als lehrreich und als Unterstützung für die Schule angesehen. Aber auch der Computer und das Internet bieten aus Sicht der Eltern eine gute Unterstützung für die Schule. Im Gegensatz zu den Büchern verbringen die Kinder aber mit Computerspielen, Handys und mit Fernsehen aus der Sicht der Eltern eher zu viel Zeit. (Chart 17 bis 18)

3. DIGITALE KOMMUNIKATION – persönliche Kommunikation bleibt zentral

Trotz der starken Nutzung des Smartphones bleibt die tägliche, persönliche Kommunikation zwischen Eltern und Kindern das Wichtigste. Auch die Kommunikation der Kinder mit FreundInnen findet hauptsächlich persönlich statt, Telefonate nehmen zu. Die Eltern sind überzeugt, dass Eltern und FreundInnen für die Kinder durchwegs sehr gut erreichbar sind. (Chart 22 bis 27)

Kinder reden nicht nur am häufigsten, sondern auch am liebsten persönlich mit ihren Eltern – vor allem wenn das Kind unsicher ist, was es machen soll, das Kind Probleme hat oder wenn

das Kind einfach Zeit mit den Eltern verbringen möchte. Sehr ähnlich sieht die Situation auch im Bezug auf FreundInnen aus. Kommunikation mit WhatsApp & Co ist bei FreundInnen aber eher wichtiger als bei Eltern. (Chart 23 bis 30)

Aus Sicht der Eltern verbringen die Kinder die Zeit im Freundeskreis mit gemeinsamen Spielen in der realen und nicht in der virtuellen Welt, daher ist der persönliche Kontakt für die Freundschaften laut der Eltern sehr wichtig, auch der Kontakt über das Internet wird „nun“ wichtig. (Chart 31 bis 33)

WhatsApp und YouTube sind die sozialen Netzwerke, die von den Kindern am häufigsten genutzt werden. Diesbezüglich schätzen die Eltern WhatsApp für die Kinder als sehr wichtig ein, trotzdem wird die tägliche Nutzungsdauer von den meisten Eltern auf unter 30 Minuten geschätzt. Mit etwas älteren Kindern wird auch durchaus über soziale Netzwerke geredet und immerhin die Hälfte der Eltern hat das Gefühl, dass ihr Kind alle Erlebnisse mit ihnen teilt. (Chart 34 bis 36)

Bezüglich sozialer Netzwerke werden von den Eltern überwiegend Regeln festgelegt. Für die Eltern ist nur schwer abzuschätzen, wie gut sich LehrerInnen mit sozialen Netzwerken auskennen, sie gehen aber davon aus, dass der Umgang mit sozialen Netzwerken in den Schulen selten besprochen wird. (Chart 37 bis 39)

Die Eltern fühlen sich selbst vor allem mit Unwahrheiten und Werbung in den sozialen Netzwerken konfrontiert, sie gehen aber davon aus, dass ihre Kinder (noch) eher wenig mit solchen Dingen zu tun haben. Trotzdem denkt immerhin ein Fünftel der Eltern der älteren Kinder, dass ihr Kind auf sozialen Netzwerken schon einmal schlecht behandelt wurde. Häufig haben die Kinder daraufhin mit ihren Eltern über die Vorkommnisse gesprochen. Ein Fünftel der Eltern von älteren Kindern schätzt, dass ihrem Kind schon einmal Hasskommentare aufgefallen sind, diese machen wütend und sind feige. Der Ersteller der Hasskommentare wurde folgend oft blockiert. (Chart 40 bis 46)

Um mit FreundInnen in Kontakt zu treten, benutzen Kinder gern das Handy. CDs und Radio verlieren an Bedeutung, während die Toniebox deutlich an Bedeutung gewinnt. YouTube bleibt unangefochten die Nummer 1 beim Musik hören. (Chart 19 bis 20)

4. FERNSEHEN - STREAMING DIENSTE GEWINNEN AN BEDEUTUNG

Streaming-Dienste gewinnen an Bedeutung und die Nutzung der klassischen TV-Sender geht zurück, und die Eltern unterschätzen die Fernsehzeit der Kinder, vor allem bei YouTube & Co. Genauso wie bei der Internetnutzung gibt es auch bezüglich der Nutzungsdauer des Fernsehschauers vielfach Regeln, z.B. bezüglich des Programmes. Weiters sprechen die Eltern auch oft mit den Kindern über die gesehenen TV-Inhalte. (Chart 48 bis 53)

5. LESEN - klassische Bücher bleiben das bevorzugte Lesemedium

Den Eltern ist es weiterhin sehr wichtig, dass ihr Kind Bücher liest und fast alle Eltern lesen bzw. lasen fast täglich vor. Die Eltern lesen auch noch immer gerne selbst, aber das Interesse geht leicht zurück. Hierbei sind normale Bücher noch immer weit vor digitalen. Im Bezug auf Schulbücher nimmt der Zuspruch zu digitalen Varianten stetig zu. (Chart 55 bis 60)

6. DIE COMPUTERNUTZUNG IST FÜR DIE KINDER ALLTÄGLICH - die Beliebtheit von Lernprogrammen steigt

Computer gibt es in fast allen Haushalten, werden von den Eltern sehr häufig benutzt und mehr als die Hälfte der Kinder spielt mindestens einmal pro Woche damit. Trotzdem lässt sich laut den Eltern (im Gegensatz zur Einschätzung der Kinder) ein weniger intensives Spielverhalten als vor 2 Jahren beobachten, die Spielzeit geht zurück. Weiters spielen Burschen etwas häufiger als Mädchen. (Chart 62 bis 64)

Lernprogramme gewinnen an Bedeutung. Etwa ein Drittel der Kinder benutzt diese mindestens mehrmals pro Woche. Wenn die Eltern Lernprogramme besorgen, informieren sie sich überwiegend bei den LehrerInnen oder im Internet. (Chart 65 bis 66)

7. INTERNET - Filterprogramme sind präsent

Auch Internet gibt es in fast allen Haushalten und es wird täglich benutzt. Eigenständig nutzen es eher ältere Kinder, und Kinder sind immer häufiger alleine im Internet unterwegs. Regeln bezüglich Internet gibt es sehr häufig, zum Beispiel bezüglich der Nutzungsdauer, Online-Shopping, dem Umgang mit sensiblen Inhalten usw.. Filterprogramme werden immer beliebter und immerhin die Hälfte der Haushalte hat solche in Verwendung. Auch in den Schulen und Kindergärten hält man Filterprogramme für sehr wichtig. Potential wird beim Wissen um Meldestellen für illegale Inhalte deutlich, hier wissen Eltern oft nicht, wo sie dies melden können und es besteht großes Interesse an Infos zur sicheren Internetnutzung. (Chart 69 bis 79)

8. DIE SKEPSIS GEGENÜBER HANDYS NIMMT LANGSAM AB

Knapp ein Drittel der Kinder im Alter zwischen 3 und 10 Jahren besitzt ein eigenes Handy. Obwohl der Besitz eines Handys im Volksschulalter noch immer von vielen Eltern als nicht gut betrachtet wird, sind die Eltern nicht mehr so kritisch wie noch vor 2 Jahren. Die Kompetenz bezüglich Handys sehen die Eltern eindeutig bei sich selbst. (Chart 81 bis 83)

9. MEDIENTECHNISCHE KOMPETENZ & KOMMUNIKATION – Influencer sind kaum Gesprächsthema

Obwohl die meisten Eltern Profile in Online-Communities besitzen, haben diese keine große Bedeutung für sie. Das Thema Influencer sagt den Eltern zwar etwas, aber zwischen Eltern und Kindern wird kaum über diese gesprochen. Etwa ein Viertel der Kinder folgt aber zumindest einem Influencer, Mädchen etwas häufiger als Burschen. (Chart 85 bis 90)

10. DIGITALISIERUNG IST WEITERHIN EIN WICHTIGES THEMA

Wenngleich die Wichtigkeit von Digitalisierung leicht zurück gegangen ist, ist es für Eltern immer noch wichtig, die Kinder früh auf das Thema vorzubereiten. Schulen und Kindergärten sehen die Eltern hier in der Verantwortung, passende Informationen zur Verfügung zu stellen. Vor allem der Umgang mit Gefahren und der verantwortungsvolle Umgang mit Apps sind zentral. (Chart 92 bis 96)

MEDIENVERHALTEN DER KINDER IM TREND – 2022: DER BLICKWINKEL DER PÄDAGOGINNEN

1. MEDIENKOMPETENZ UND MEDIEN IM UNTERRICHT – digitale Schulbücher gewinnen an Bedeutung

Bücher werden im Unterricht weiterhin häufig thematisiert, die Mehrheit der PädagogInnen spricht jedoch mit den Kindern kaum über Erlebnisse in Online-Communities wie Facebook oder Instagram. (Chart 6)

Digitale Schulbücher werden von den PädagogInnen nun spürbar positiver betrachtet. Auch wenn die Mehrheit der PädagogInnen davon ausgeht, dass sich digitale Bücher im Unterricht nicht gegenüber normalen Büchern durchsetzen werden, so wird dennoch mehrheitlich angenommen, dass Kinder in Zukunft mehr digitale Bücher lesen werden. Zudem sieht jede/r zweite Pädagoge/in in digitalen Schulbüchern eine Möglichkeit, den Unterricht interessanter zu gestalten. (Chart 8 bis 10)

Die PädagogInnen legen weiterhin hohen Wert auf eine kritische Betrachtung der Medienangebote seitens der Kinder. Zudem sollen Kinder digitale Kompetenzen erwerben und mit technischen Geräten gut umgehen können. Gespräche und Regeln sollen dabei die Kinder im sinnvollen Umgang fördern, aber auch Informationsangebote für die Eltern werden hier mehrheitlich eingesetzt. Knapp jede/r zweite Pädagoge/in wünscht sich zudem mehr Informationen zur Förderung der Medienkompetenz, vor allem in Form von Seminaren und Vorträgen. (Chart 11 bis 16)

Die 3. bzw. 4. Schulstufe wird von den PädagogInnen überwiegend als ideales Alter gesehen, um die Kinder an Coding heranzuführen und über den sicheren Umgang mit Internet und Smartphones zu unterrichten. (Chart 14 und 17)

Im Unterricht werden von den PädagogInnen weiterhin überwiegend Bücher eingesetzt, aber auch Medien wie Computer, Videos und das Internet werden im Unterricht gerne verwendet. Während Bücher beinahe täglich zum Einsatz kommen, wird das Internet eher in einem wöchentlichen Rhythmus für den Unterricht verwendet. Die Inhalte beziehen die PädagogInnen von der Education Group sowie aus dem privaten Bereich, neuerdings ist aber YouTube eine dominante Plattform und überholt dabei die Education Group als Medienlieferant. Dabei fühlt sich die Mehrheit der PädagogInnen ausreichend über den urheberrechtlich unbedenklichen Einsatz der Medien informiert, dieser Anteil ist jedoch weiter tendenziell rückläufig. (Chart 20 bis 23)

2. COMPUTER & INTERNET IM UNTERRICHT

Wenn es um die Nutzung von Internet durch Kinder geht, so sind sich die PädagogInnen einig, dass Filterprogramme installiert sein sollten. Zudem sehen die PädagogInnen die Verwendung von Computern eher kritisch, Computerspiele werden als gewaltfördernd wahrgenommen und

auch ein Rückgang der Bewegungsfreude der Kinder wird aufgrund der Computernutzung gesehen. (Chart 25 bis 26)

In den meisten Volksschulen, aber auch in einem Viertel der Kindergärten haben die Kinder Zugang zum Internet. Dabei gilt aber in nahezu allen Einrichtungen, dass Regeln in Bezug auf das Internet mit den Kindern vereinbart und Sperren bzw. Filter installiert werden. Filterprogramme werden von den PädagogInnen generell als sehr wichtig erachtet. (Chart 27 bis 33)

Die PädagogInnen sehen sich selbst in der Verantwortung, wenn es darum geht, den Kindern einen verantwortungsbewussten Umgang mit digitalen Medien beizubringen und befürworten dementsprechend auch größtenteils einen zusätzlichen Ausbildungsschwerpunkt rund um digitale Medien in der Ausbildung. (Chart 34 bis 35)

3. HANDYS ALS KRITISCHE BEGLEITUNG DER KINDER

Ähnlich wie die Computernutzung wird auch die Verbreitung der Handys und Smartphones unter den Kindern von den PädagogInnen eher kritisch betrachtet und es werden klare Regeln zum Umgang in den Schulen und Kindergärten vereinbart. Zudem sehen viele PädagogInnen im Smartphone eine Ursache dafür, dass Kinder immer weniger direkt miteinander reden. (Chart 37 bis 38)

4. DIE BEDEUTUNG DER INFLUENCER WÄCHST

Die Existenz der Influencer ist den PädagogInnen durchwegs bewusst und auch die Kinder sprechen nun öfters über Influencer. Zudem werden Influencer im Unterricht von rund zwei Drittel der PädagogInnen thematisiert. (Chart 41 bis 43)

5. KONTAKTFORMEN & SOZIALE NETZWERKE

SchülerInnen nutzen für den Kontakt mit ihren PädagogInnen hauptsächlich das persönliche Gespräch, bei Eltern wird neben dem Gespräch auch gerne auf das Telefon oder spezielle Kommunikationstools zurückgegriffen. Generell wird für Kinder aber die Möglichkeit, sich persönlich zu treffen, um die Freundschaft zu stärken, als sehr wichtig angesehen. (Chart 45 bis 49)

Soziale Netzwerke wie YouTube, Facebook oder Instagram sind den PädagogInnen durchwegs bekannt, werden aber in den Schulen nur teilweise als wichtig angesehen. Und auch im Unterricht spricht nur ein Viertel der PädagogInnen mit den Kindern über ihre Erlebnisse in sozialen Netzwerken. In jeder zweiten Schule werden aber Regeln zum Umgang mit sozialen Netzwerken vereinbart. (Chart 50 bis 53)

6. DIE PÄDAGOGISCHEN HOCHSCHULEN

Die PädagogInnen fühlen sich nur teilweise durch ihre Ausbildung für die Herausforderungen ihres beruflichen Alltages gewappnet, vor allem ein stärkerer Praxisbezug scheint vielen PädagogInnen wünschenswert. (Chart 57 bis 58)



Kinder-Medien-Studie 2022: Medienverhalten bei Kindern

aus dem Blickwinkel der Kinder

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET!

Eine Analyse des MARKET Marktforschungsinstituts für die
EDUCATION GROUP GmbH



Schwerpunkt 2022: Digitale Kommunikation der Kinder

1

Inhaltlicher Überblick



1. Aufgabenstellung & methodischer Aufbau	Chart 4
2. Freizeitverhalten & Medienrelevanz	Chart 6 bis 9
3. Ausstattung an technischen Geräten	Chart 11 bis 17
4. Digitale Kommunikation	Chart 19 bis 44
5. Fernsehen	Chart 46 bis 47
6. Lesen	Chart 49 bis 51
7. Computer	Chart 53 bis 58
8. Internet	Chart 60 bis 72
9. Handy	Chart 74 bis 77



MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET!

INHALT 2



KAPITEL 1

Aufgabenstellung & methodischer Aufbau

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET



Aufgabenstellung

Zielsetzung des gegenständlichen Forschungsprojektes war die Auslotung der Medienkompetenz bei Kindern im Trend. Als Zielgruppe der Erhebung wurden Kinder in Oberösterreich zwischen 6 und 10 Jahren definiert. Berücksichtigt wurden weiters Eltern von Kindern im Alter zwischen 3 und 10 Jahren sowie PädagogInnen an Kindergärten und Volksschulen.

Aus inhaltlicher Sicht wurde die Bedeutung der Medien analysiert und, wie schon bei den vergangenen Messungen, besonders detailliert auf die Nutzung von TV, Computer, Internet und Handy eingegangen.



Zielgruppe

Oberösterreichische Kinder zwischen 6 und 10 Jahren



Befragungsart

persönliche face-to-face Interviews durch fachlich geschulte und kontrollierte MitarbeiterInnen des Instituts



Repräsentativität

Die befragten Personen entsprechen in ihrer Zusammensetzung, in quotierten und nicht quotierten Merkmalen, der definierten Zielgruppe: Diese Übereinstimmung im Rahmen der statistischen Genauigkeitsgrenzen ist eine notwendige Voraussetzung dafür, dass die Ergebnisse verallgemeinert werden dürfen



Auswertungsbasis

Oberösterreichische Kinder zwischen 6 und 10 Jahren: n = 489
maximale statistische Schwankungsbreite, +/- 4,52 Prozent



Befragungszeitraum

7. April bis 2. Juni 2022

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET

Ergebnisse in Prozent – ZR2661/Basis: Oberösterreichische Kinder zwischen 6 und 10 Jahren

AUFGABENSTELLUNG 4

KAPITEL 2

Freizeitverhalten & Medienrelevanz

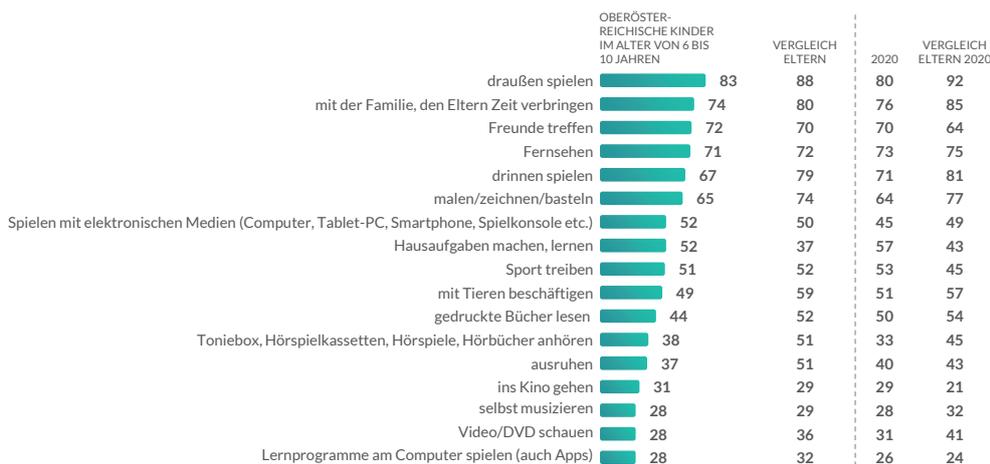
MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET

Freizeitaktivitäten der Kinder I

Platz 1 bis 17



Die Werte der Top-Freizeitaktivitäten sind stabil: Am meisten wird draußen gespielt und Zeit mit der Familie verbracht.



Frage: Hier siehst du verschiedene Dinge, die man in der Freizeit machen kann. Mit welchen Aktivitäten verbringst du deine Freizeit?

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET

Ergebnisse in Prozent – ZR2661/Basis: Oberösterreichische Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren

FREIZEITVERHALTEN & MEDIENRELEVANZ 6



Freizeitaktivitäten der Kinder II

Platz 18 bis 34

1 Es wird deutlich weniger im Internet gesurft als noch 2020.

	OBERÖSTER- REICHISCHE KINDER IM ALTER VON 6 BIS 10 JAHREN	VERGLEICH ELTERN	VERGLEICH ELTERN 2020	
			2020	2020
telefonieren am Handy/Smartphone	24	26	24	23
mit der Kindergruppe treffen, sich engagieren	20	20	17	22
Radio hören	20	24	30	33
Internet surfen, mit dem Internet etwas machen	19	23	28	21
in Bücherei, Bibliothek gehen	18	20	22	27
MC's/CD's hören	18	24	34	32
Arbeiten am Computer, iPad, Handy, Smartphone, etc.	17	18	23	19
Comics lesen	15	19	24	15
Briefe schreiben	11	8	10	9
Zeitschriften lesen	9	14	20	14
Informationen an andere über das Smartphone schicken	8	11	13	13
MP3s anhören	7	13	18	14
Zeitung lesen, anschauen	7	8	14	12
eBooks/digitale Bücher lesen	5	4	7	8
auf einer Karte etwas suchen	5	7	5	8
zu meinem Standort etwas suchen	4	4	3	3
telefonieren am Festnetz	2	4	4	5

Frage: Hier siehst du verschiedene Dinge, die man in der Freizeit machen kann. Mit welchen Aktivitäten verbringst du deine Freizeit?

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET!

Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Oberösterreichische Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren

FREIZEITVERHALTEN &
MEDIENRELEVANZ

7

Die Freizeit-Hits der Kids I

Top-3-Nennungen; Platz 1 bis 17

1 Die Kinder spielen besonders gerne draußen und treffen sich mit Freunden, aber auch die Familie ist weiterhin sehr wichtig. Die Lieblingsfreizeitbeschäftigungen haben den Vorsprung ausgebaut.

	OBERÖSTER- REICHISCHE KINDER IM ALTER VON 6 BIS 10 JAHREN	VERGLEICH ELTERN 2020						
		2020	2018	2016	2014	2012	2010	2007
draußen spielen	55	44	46	49	42	48	45	35
Freunde treffen	40	34	40	34	34	33	34	31
mit der Familie, den Eltern Zeit verbringen	28	26	19	20	23	18	20	16
Fernsehen	25	24	32	36	38	38	40	37
Spiele mit elektronischen Medien (Computer, Tablet-PC, Smartphone, Spielkonsole etc.)	22	19	19	19	20	18	10	11
malen/zeichnen/basteln	21	19	15	12	13	12	14	13
Sport treiben	15	15	18	17	19	18	22	20
mit Tieren beschäftigen	13	18	16	17	13	14	17	15
drinnen spielen	10	14	17	16	17	18	25	26
Hörspielkassetten, Hörspiele, Hörbücher anhören	6	8	4	2	2	1	1	2
gedruckte Bücher lesen	5	8	11	12	13	14	14	13
selbst musizieren	5	5	4	4	3	3	4	7
Comics lesen	4	4	5	5	4	4	2	3
mit der Kindergruppe treffen, sich engagieren	4	1	1	2	3	2	2	2
Internet surfen, mit dem Internet etwas machen	4	5	3	3	4	2	3	3
Arbeiten am Computer, iPad, Handy, Smartphone, etc.	3	3	5	5	5	6	1	4
ins Kino gehen	3	3	7	6	2	3	3	5

Frage: Was davon machst du am liebsten in deiner Freizeit? Bitte nenne mir bis zu 3 deiner Lieblingsfreizeitbeschäftigungen.

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET!

Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Oberösterreichische Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren

FREIZEITVERHALTEN &
MEDIENRELEVANZ

8



Die Freizeit-Hits der Kids II

Top-3-Nennungen; Platz 18 bis 34

i Telefonieren am Handy zählt nicht zu den Lieblingsbeschäftigungen...

		2020	2018	2016	2014	2012	2010	2007
OBERÖSTER- REICHISCHE KINDER IM ALTER VON 6 BIS 10 JAHREN								
telefonieren am Handy/Smartphone	3	2	1	1	1	1	1	2
ausruhen	2	2	3	5	9	10	4	9
Hausaufgaben machen, lernen	2	0	2	2	3	2	1	3
Radio hören	2	1	2	1	0	0	0	2
Video/DVD schauen	2	5	5	5	4	4	2	2
Briefe schreiben	1	0	0	1	2	2	1	2
in Bücherei, Bibliothek gehen	1	2	1	1	1	1	1	2
MP3s anhören	1	2	3	2	2	1	0	3
Zeitung lesen, anschauen	1	0	0	0	1	0	0	0
Lernprogramme am Computer spielen (auch Apps)	1	1	0	1	2	1	2	1
eBooks/digitale Bücher lesen	0	2	1	0	0	*)	*)	*)
MC's/CD's hören	0	2	3	3	5	4	3	4
telefonieren am Festnetz	0	0	1	1	0	1	0	1
Zeitschriften lesen	0	0	2	1	0	0	0	0
auf einer Karte etwas suchen	0	0	0	*)	*)	*)	*)	*)
zu meinem Standort etwas suchen	0	0	0	*)	*)	*)	*)	*)
Informationen an andere über das Smartphone schicken	0	1	0	*)	*)	*)	*)	*)

*) wurde im Trend nicht abgefragt

Frage: Was davon machst du am liebsten in deiner Freizeit? Bitte nenne mir bis zu 3 deiner Lieblingsfreizeitbeschäftigungen.

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET!

Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Oberösterreichische Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren

FREIZEITVERHALTEN &
MEDIENRELEVANZ

9

KAPITEL 3

Ausstattung an technischen Geräten

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET



Geräte-Ausstattung in den oö. Familien

i Tablets sind weiterhin am Vormarsch in den oberösterreichischen Haushalten!

	OBERÖSTERREICHISCHE KINDER IM ALTER VON 6 BIS 10 JAHREN	VERGLEICH ELTERN	VERGLEICH ELTERN 2020		VERGLEICH ELTERN 2018		VERGLEICH ELTERN 2016		VERGLEICH ELTERN 2014		VERGLEICH ELTERN 2012	
			2020	2018	2016	2014	2012					
Handy, Smartphone	86	93	87	97	88/35	94/19	67/55	96/29	48/72	67/63	32/84	37/81
Fernseher	83	90	90	94	95	96	95	96	96	99	93	97
Computer, Laptop	78	89	83	92	90	93	91	95	91	95	90	93
Internetzugang	76	91	88	92	90	96	86	98	84	91	83	88
Tablet	72	76	67	70	62	71	38	57	26	35	12	12
Radio	59	65	75	74	82	89	79	82	80	81	78	84
Spielkonsole (Playstation, X-Box, Wii etc.)	52	49	44	53	51	44	50	46	56	50	54	49
Fotoapparat, Digitalkamera	51	57	66	71	76	81	77	88	81	87	80	85
DVD-Player	41	43	57	64	75	76	82	83	88	92	87	85
Tragbare Spielkonsolen (Gameboy, PSP, Nintendo DS)	36	32	34	32	45	34	51	41	63	57	60	54
Stereoanlage, CD-Player	35	47	61	64	75	83	78	80	80	85	82	87
Alexa	34	24	16	17	*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)
Toniebox	33	41	13	22	*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)
eBook Reader	24	27	27	34	20	31	19	24	19	18	*)	*)
MP3-Player, iPod	18	28	27	40	41	45	44	48	53	53	47	46
Kindercomputer	17	20	17	12	29	24	29	28	32	37	28	31
Tageszeitung	17	23	40	32	46	48	48	51	54	53	55	56
GPS-Kinderuhr (Kinder Smartwatch)	15	12	8	6	2	4	*)	*)	*)	*)	*)	*)

*) wurde im Trend nicht abgefragt

Frage: Kommen wir nun zu etwas anderem, nämlich zu den Geräten bei dir zuhause. Hier siehst du verschiedene elektrische Geräte und auch Kommunikationsmittel – welche dieser Geräte gibt es bei dir zuhause?



Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Oberösterreichische Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren

AUSSTATTUNG AN TECHNISCHEN GERÄTEN 11

Besitz elektrischer/elektronischer Geräte



i Drei Viertel der Kinder besitzen selbst elektronische oder elektrische Geräte.

	JA, BESITZE ICH SELBST	NEIN, BESITZE ICH NICHT	weiß nicht, keine Angabe		JA, BESITZE ICH SELBST	NEIN, BESITZE ICH NICHT	weiß nicht, keine Angabe
KINDER INSGESAM	72	27	1	KINDER INSGESAM	72	27	1
2020	67	30	3	2020	67	30	3
2018	71	27	2	2018	71	27	2
2016	73	25	1	2016	73	25	1
2014	73	25	3	2014	73	25	3
2012	70	25	5	2012	70	25	5
2010	73	20	7	2010	73	20	7
Junge	69	30	1	Land	63	36	1
Mädchen	74	24	1	Klein-, Mittelstädte	81	18	1
6 bis 7 Jahre	72	27	1	Landeshauptstadt	80	18	2
8 bis 10 Jahre	72	27	1	Zugang zum Computer	76	23	1
Geschwister: ja	73	26	1	Zugang zum Internet	73	25	1
nein	67	31	2				

Frage: Besitzt du selbst derartige elektrische und elektronische Geräte oder nicht?



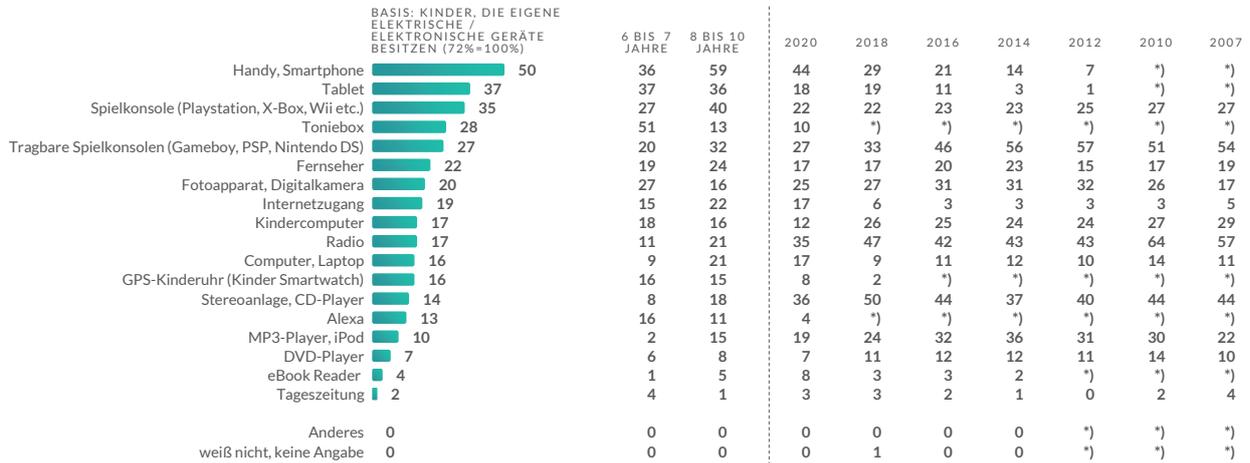
Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Oberösterreichische Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren

AUSSTATTUNG AN TECHNISCHEN GERÄTEN 12



Besitz von Geräten

i Zusätzlich zum Handy besitzen viele Kinder mittlerweile auch Tablets und Spielkonsolen.



*) wurde im Trend nicht abgefragt

Frage: Und welche dieser Geräte besitzt du selbst?



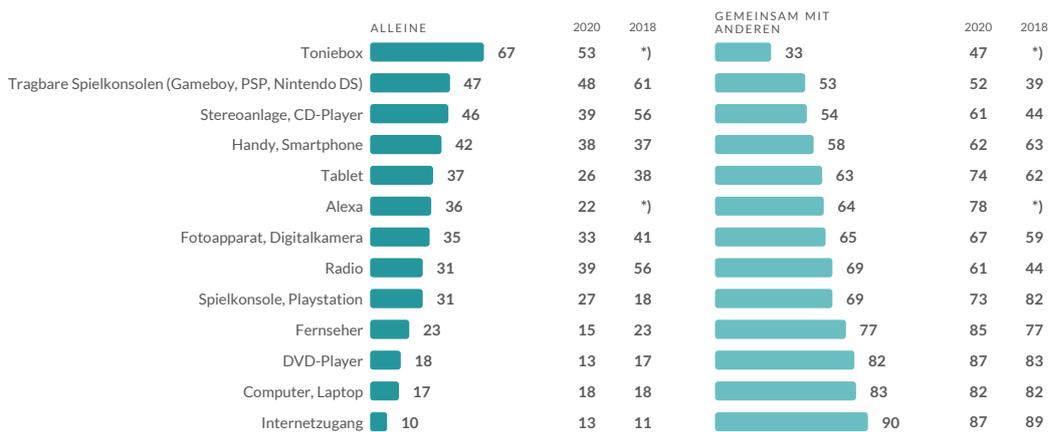
Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Kinder, die eigene elektrische / elektronische Geräte besitzen (72%=100%)

AUSSTATTUNG AN TECHNISCHEN GERÄTEN 13

Nutzung der Geräte



i Internetzugang wird überwiegend gemeinsam mit anderen benutzt, die Toniebox hingegen eher alleine.



*) wurde im Trend nicht abgefragt

Frage: Nutzt du diese Geräte hauptsächlich alleine oder überwiegend gemeinsam mit jemand anderem? Bitte sag mir zu jedem Gerät, ob du dies hauptsächlich alleine oder gemeinsam mit anderen benutzt.



Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Kinder, die das jeweilige Gerät zu Hause haben

AUSSTATTUNG AN TECHNISCHEN GERÄTEN 14



Häufigkeit der Verwendung von elektronischen Geräten

1 Wenn ein Fernseher im Haushalt ist, wird dieser (fast) täglich genutzt.

	JEDEN TAG	FAST TAG	JEDEN TAG	Σ	2020	2018	2016	2014	2012	2007	JUNGE		MEHRMALS PRO WOCHE	EINMAL PRO WOCHE	MONATLICH	SELTENER
											MÄDCHEN	MÄDCHEN				
Fernseher	38	29	67	74	76	77	61	71	82	63	70	26	5	2	1	
Toniebox	30	19	49	57	*)	*)	*)	*)	*)	48	49	29	13	6	4	
Alexa	29	19	48	40	*)	*)	*)	*)	*)	37	61	28	12	5	7	
Internetzugang	28	19	47	46	27	25	21	14	13	47	47	24	10	4	15	
Handy, Smartphone	26	21	47	43	27	28	20	11	23	45	50	20	11	7	15	
Radio	21	22	43	54	49	54	33	35	50	42	46	23	13	9	12	
Tablet	16	19	35	34	32	33	10	3	*)	35	35	28	19	9	9	
Tragbare Spielkonsolen (Gameboy, PSP, Nintendo DS)	14	21	35	28	26	29	26	20	20	44	20	27	15	14	9	
Stereoanlage, CD-Player	12	21	33	42	44	46	36	29	27	40	27	29	18	10	10	
Spielkonsole (Playstation, X-Box, Wii etc.)	10	16	26	28	18	23	19	11	17	33	16	26	23	10	15	
Computer, Laptop	7	11	18	28	16	25	26	21	20	22	15	15	22	15	29	
DVD-Player	1	9	10	19	14	17	26	11	12	10	10	11	18	33	28	
Fotoapparat, Digitalkamera	1	8	9	10	8	9	11	3	3	8	9	16	15	25	35	

*) wurde im Trend nicht abgefragt

Frage: Und wie häufig verwendest du die einzelnen Geräte?



Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Kinder, die das jeweilige Gerät zu Hause haben

AUSSTATTUNG AN TECHNISCHEN GERÄTEN 15

Unverzichtbare Geräte



1 Der Fernseher bleibt das wichtigste Gerät, das Smartphone hat aber kaum noch Rückstand...

	OÖ KINDER INSGESAMT	VGL ELTERN	2020	VGL 2020 ELTERN	2018	VGL 2018 ELTERN	2016	VGL 2016 ELTERN	2014	VGL 2014 ELTERN	2012	VGL 2012 ELTERN	BUBEN	MÄDCHEN
Fernseher	25	8	30	10	42	12	45	19	41	20	48	24	22	28
Handy, Smartphone *	21	56	20	50	15	53	9	45	9	21	3	10	19	22
Tablet	10	1	11	3	10	2	6	4	2	0	0	1	5	16
Toniebox	9	1	2	1	*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)	8	11
Spielkonsole (Playstation, X-Box, Wii etc.)	6	1	5	1	4	0	2	0	4	1	4	0	9	3
Tragbare Spielkonsolen (Gameboy, PSP, Nintendo DS)	5	0	5	0	4	1	6	0	7	0	8	1	9	1
Internetzugang	5	13	5	15	0	12	1	7	1	6	1	5	6	4
Alexa	4	0	1	0	*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)	4	3
Computer, Laptop	3	9	2	5	3	6	8	9	7	22	10	19	4	2
Fotoapparat, Digitalkamera	2	1	2	0	1	1	1	1	2	1	1	2	2	3
Stereoanlage, CD-Player	2	1	4	2	5	0	4	2	4	1	4	1	3	1
Kindercomputer	1	3	1	0	1	0	1	0	2	0	1	0	1	2
Tageszeitung	1	0	1	1	1	2	3	3	0	2	0	2	1	1
eBook Reader	1	0	1	3	0	1	0	1	0	0	*)	*)	1	1
Radio	0	1	4	3	3	5	4	1	2	7	2	5	1	0
DVD-Player	0	0	2	0	2	1	1	1	2	0	2	1	0	0
MP3-Player, iPod	0	0	0	1	1	0	0	0	4	0	4	0	1	0
GPS-Kinderuhr (Kinder Smartwatch)	0	0	0	0	0	0	*)	*)	*)	*)	*)	*)	0	0
Anderes	0	1	0	1	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0
Weiß nicht, keine Angabe	4	4	6	4	4	2	6	1	6	6	6	3	5	3

*) wurde im Trend nicht abgefragt, *) im Trend bis 2018 Smartphone/Handy getrennt; Zahlen für Smartphone dargestellt

Frage: Auf welches Gerät kannst du am allerwenigsten verzichten, was ist dir am wichtigsten?



Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Oberösterreichische Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren

AUSSTATTUNG AN TECHNISCHEN GERÄTEN 16



Art des Musikhörens

1 Am häufigsten wird über YouTube Musik gehört, Radio und CD hören nimmt weiterhin ab.

	RADIO HÖREN ÜBER EIN RADIO	RADIO-SENDER IM INTERNET (Z.B. ÜBER EIN SMARTPHONE) HÖREN	MUSIK ÜBER STREAMING-ANBIETER WIE SPOTIFY APPLE MUSIC ODER AMAZON MUSIC	CD HÖREN	TONIEBOX	MP3 HÖREN	MUSIK ÜBER YOUTUBE	PODCAST, HÖRSPIEL HÖREN	Anders	weiß nicht, keine Angabe
KINDER INSGESAMT	30	10	31	29	29	15	46	12	1	5
2020	42	13	23	49	11	23	43	*)	2	4
2018	59	4	9	58	*)	15	43	*)	2	2
Junge	33	14	27	27	26	13	44	10	1	5
Mädchen	27	6	35	31	32	18	47	15	2	4
6 bis 7 Jahre	34	10	25	24	45	15	43	14	2	5
8 bis 10 Jahre	28	10	34	32	18	16	47	11	1	5
Geschwister: ja	29	9	31	28	28	15	47	13	1	6
nein	35	15	29	32	33	18	41	11	1	3
Land	32	11	28	33	35	12	44	13	2	5
Klein-, Mittelstädte	31	11	32	29	25	21	44	11	0	2
Landeshauptstadt	23	11	33	25	19	14	54	12	2	9

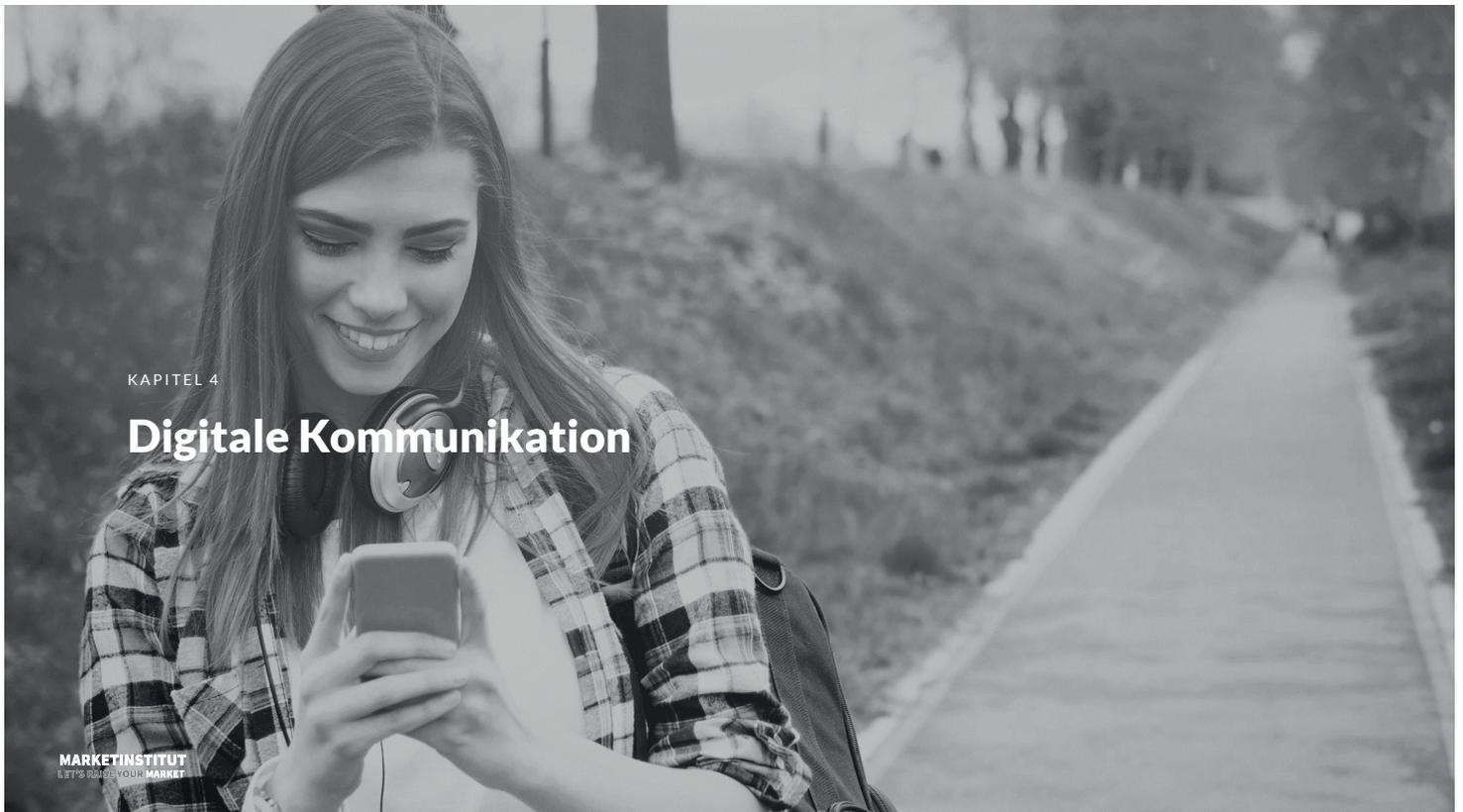
*) wurde im Trend nicht abgefragt

Frage: Kommen wir kurz zu Musik bzw. Geschichten hören; man kann ja auf verschiedene Arten Musik und Geschichten hören – was davon machst Du besonders häufig?



Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Oberösterreichische Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren

AUSSTATTUNG AN TECHNISCHEN GERÄTEN 17



KAPITEL 4

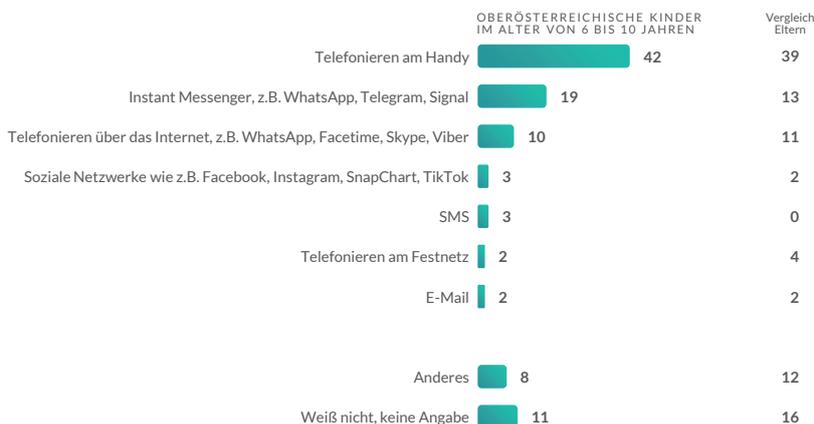
Digitale Kommunikation





Kontaktaufnahme im Freundeskreis

Die Kinder telefonieren gerne mit ihren Freunden, um in Kontakt zu treten.



Frage: Wenn du mit Freunden in Kontakt treten möchtest, welche Art der Kommunikation nutzt du am liebsten?

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET!

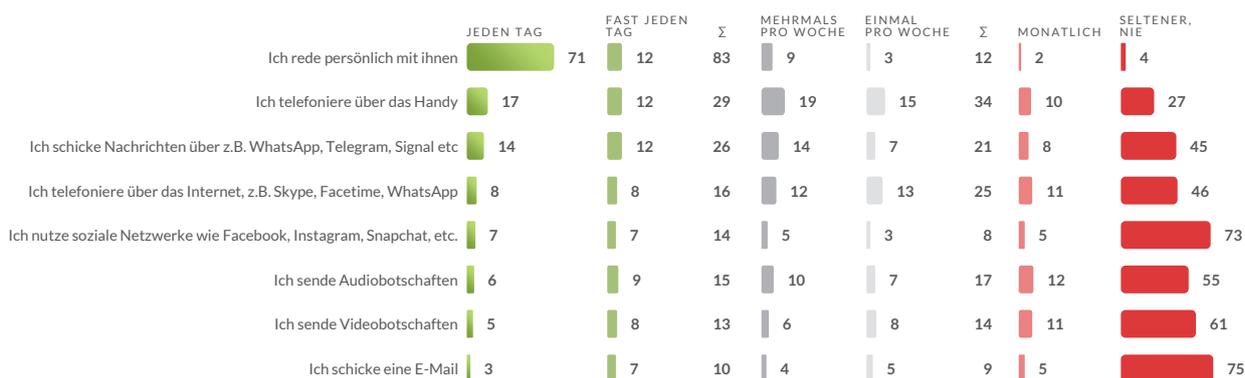
Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Oberösterreichische Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren

DIGITALE KOMMUNIKATION 19

Kommunikationskanäle in der Eltern-Kind-Kommunikation



Persönliche Kommunikation mit den Eltern steht jeden Tag am Programm!



Frage: Man kann ja unterschiedliche Möglichkeiten nutzen, um mit anderen Menschen in Kontakt zu sein. Wie häufig nutzt du die verschiedenen Kontaktmöglichkeiten mit deinen Eltern?

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET!

Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Oberösterreichische Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren

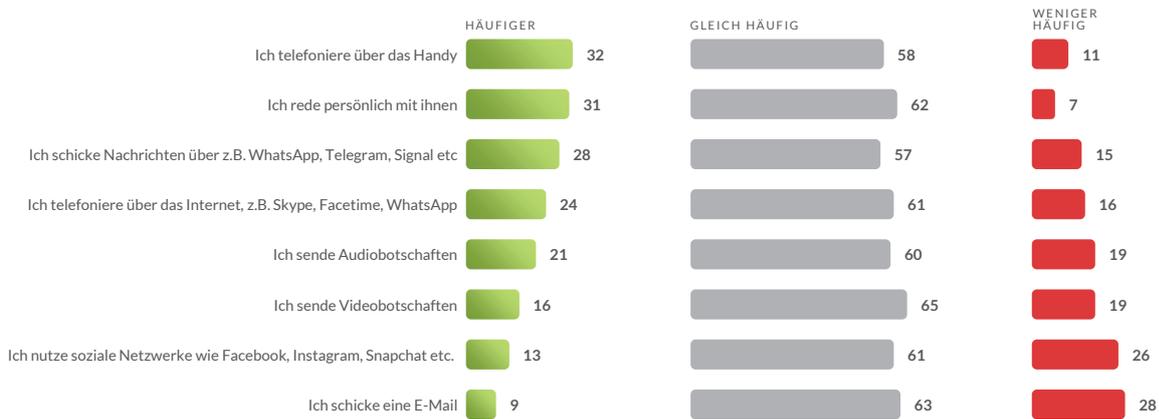
DIGITALE KOMMUNIKATION 20



Veränderungen im Kommunikationsverhalten

Mit den Eltern

i Aus der Sicht der Kinder wird mit den Eltern nun mehr telefoniert als noch vor 1, 2 Jahren.



Frage: Wie hat sich das in den vergangenen 1, 2 Jahren deiner Meinung nach verändert: Was davon machst du jetzt mit deinen Eltern häufiger als noch vor 1, 2 Jahren, was in etwa gleich häufig und was weniger häufig?

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET!

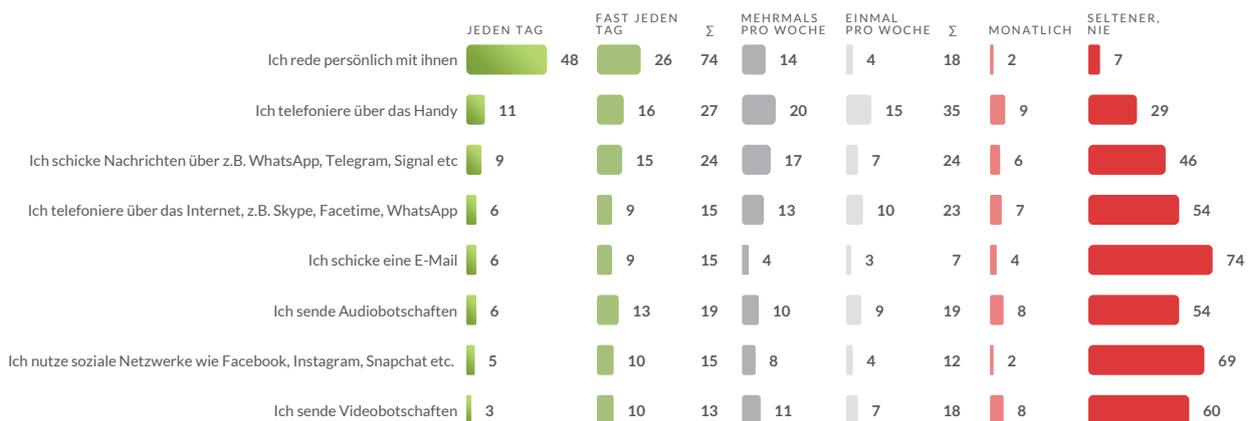
Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Oberösterreichische Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren

DIGITALE KOMMUNIKATION 21

Kommunikationskanäle im Freundeskreis der Kinder



i Auch mit Freunden wird am häufigsten persönlich kommuniziert.



Frage: Und mit deinen Freunden, wie häufig nutzt du die verschiedenen Kontaktmöglichkeiten mit deinen Freunden?

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET!

Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Oberösterreichische Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren

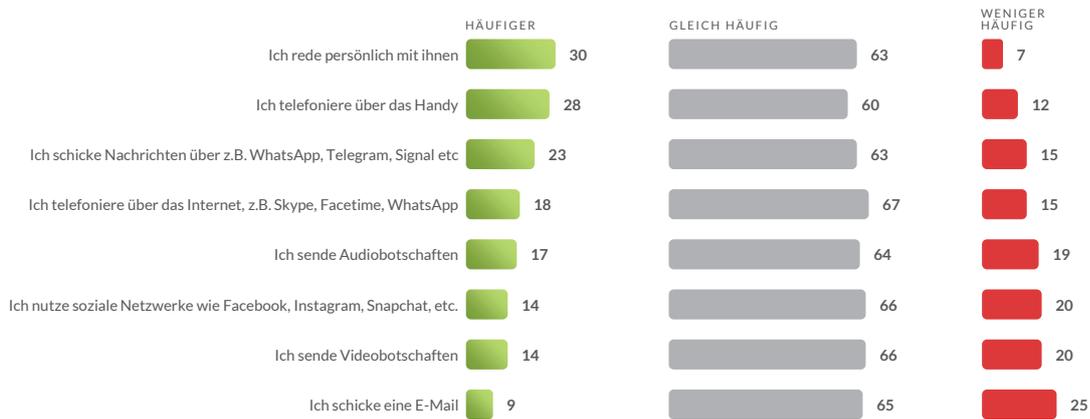
DIGITALE KOMMUNIKATION 22



Veränderungen im Kommunikationsverhalten

Im Freundeskreis

1 Persönliche Gespräche und Telefonate im Freundeskreis nehmen zu.



Frage: Wie hat sich das in den vergangenen 1, 2 Jahren deiner Meinung nach verändert: Was davon machst du jetzt mit deinen Freunden häufiger als noch vor 1, 2 Jahren, was in etwa gleich häufig und was weniger häufig?

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET!

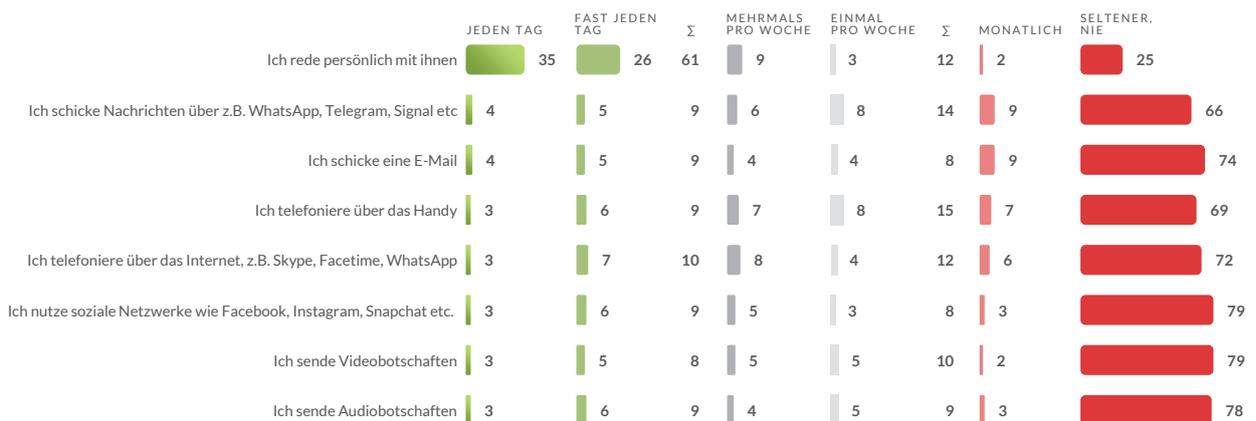
Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Oberösterreichische Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren

DIGITALE KOMMUNIKATION 23

Kommunikationskanäle zu LehrerInnen



1 Und auch mit den LehrerInnen ist die persönliche Kommunikation zentral, andere Kommunikationskanäle werden nur sehr vereinzelt genutzt.



Frage: Und mit deinen Lehrerinnen bzw. Lehrern, wie häufig nutzt du die verschiedenen Kontaktmöglichkeiten?

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET!

Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Oberösterreichische Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren

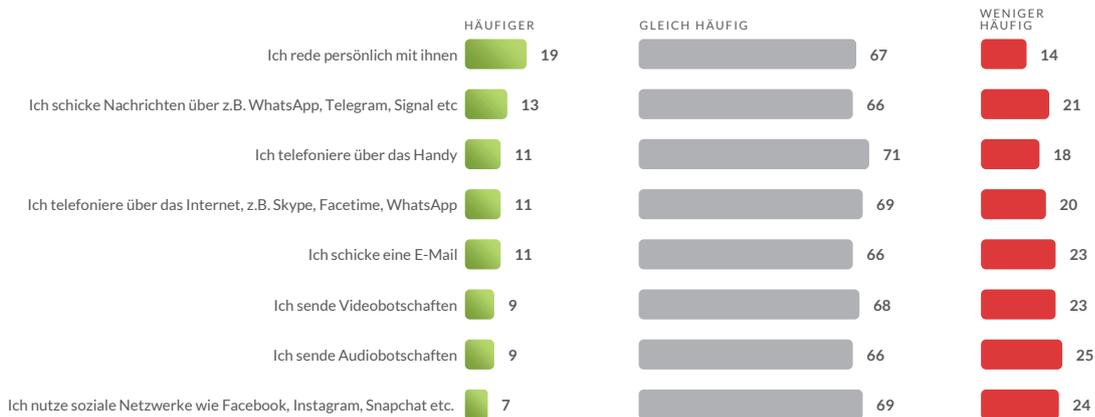
DIGITALE KOMMUNIKATION 24



Veränderungen im Kommunikationsverhalten

Mit den LehrerInnen

i Wenig Veränderung in der Kommunikation mit den LehrerInnen.



Frage: Wie hat sich das in den vergangenen 1, 2 Jahren deiner Meinung nach verändert: Was davon machst du jetzt mit deinen Lehrerinnen und Lehrern häufiger als noch vor 1, 2 Jahren, was in etwa gleich häufig und was weniger häufig?

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET!

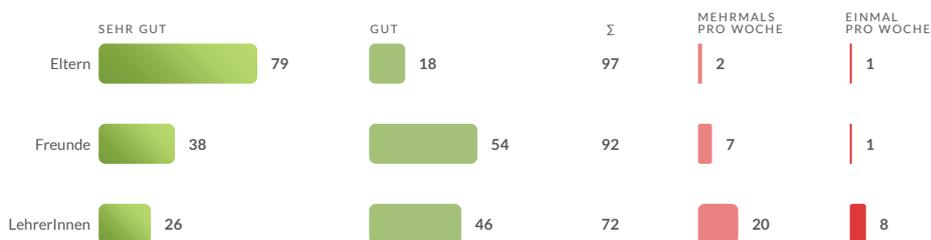
Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Oberösterreichische Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren

DIGITALE KOMMUNIKATION 25

Erreichbarkeit der Kontaktpersonen



i Eltern sind für die Kinder durchwegs erreichbar, aber auch Freunde und LehrerInnen sind gut erreichbar.



Frage: Wenn du jemand dringend erreichen willst – wie gut klappt dies? Sehr gut, gut, weniger gut oder gar nicht gut? Sag dies bitte für deine Eltern, Freunde und LehrerInnen.

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET!

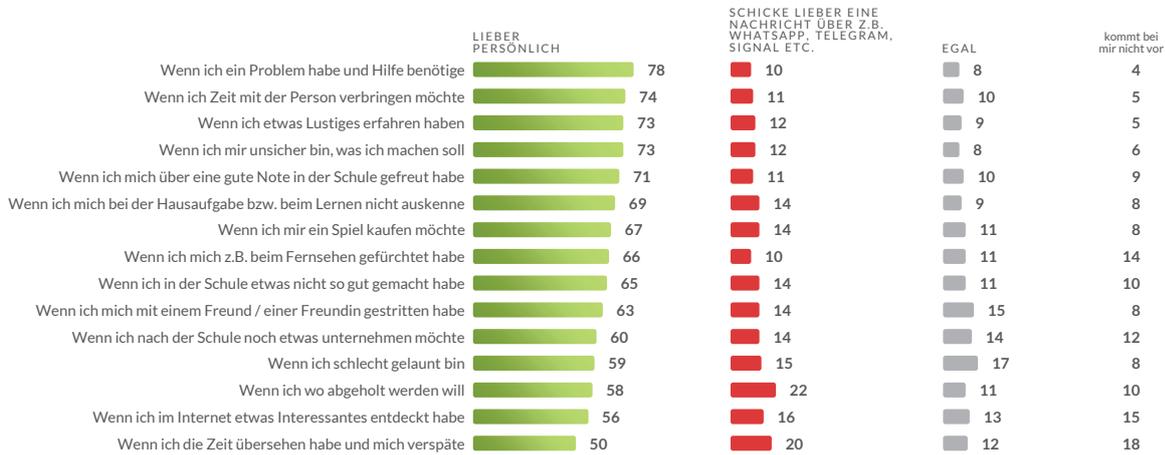
Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Oberösterreichische Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren

DIGITALE KOMMUNIKATION 26



Bevorzugte Kommunikationsform – Eltern

i Vor allem bei Problemen ist die persönliche Kommunikation bevorzugt.



Frage: Wann sprichst du lieber persönlich, wann schickst du lieber eine Nachricht über WhatsApp an deine Eltern?



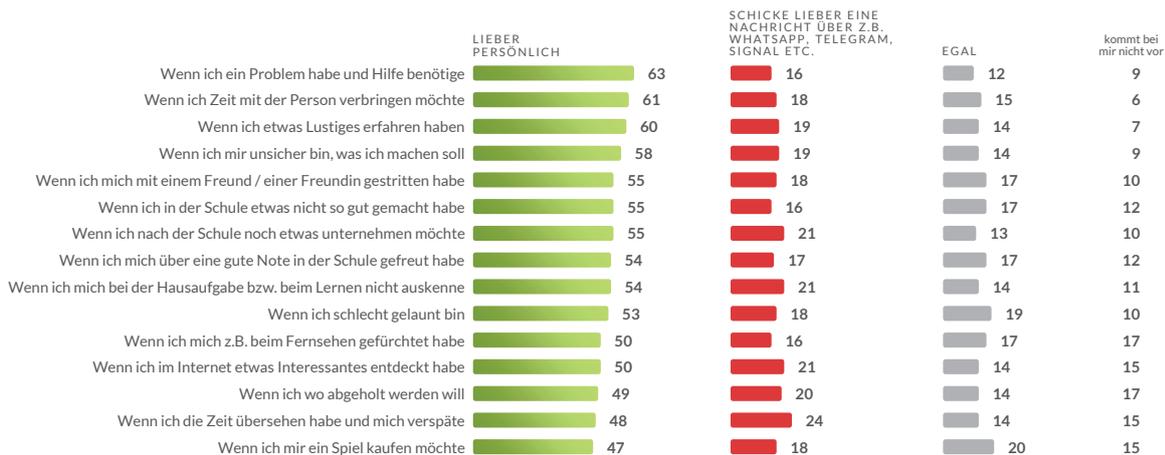
Ergebnisse in Prozent – ZR2661/Basis: Oberösterreichische Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren

DIGITALE KOMMUNIKATION 27

Bevorzugte Kommunikationsform – Freunde



i Auch mit Freunden wird persönlich über Unsicherheiten und Probleme geredet – die digitale Kommunikation ist aber spürbar wichtiger als bei den Eltern.



Frage: Und mit Freunden – wann sprichst du da lieber persönlich, wann schickst du lieber eine Nachricht über WhatsApp an deine Freunde?



Ergebnisse in Prozent – ZR2661/Basis: Oberösterreichische Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren

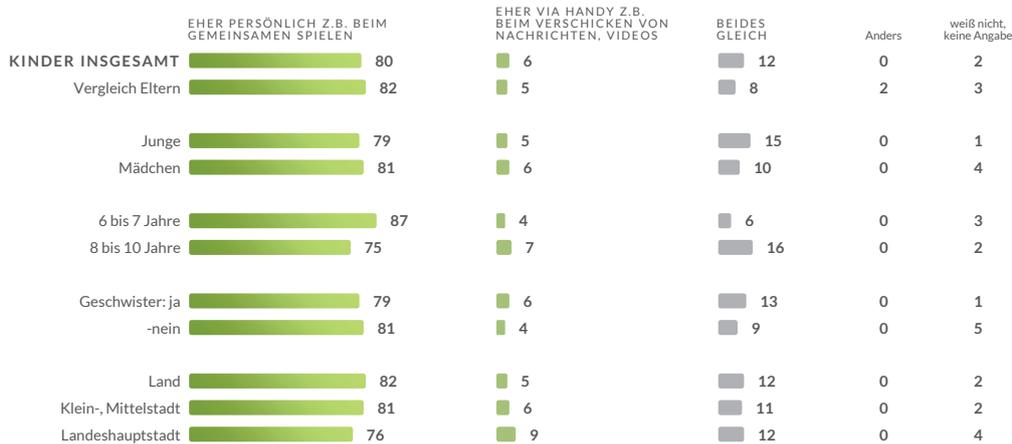
DIGITALE KOMMUNIKATION 28



Die Zeit im Freundeskreis

Persönlich oder digital?

i Gemeinsames Spielen schlägt das Handy eindeutig!



Frage: Wie verbringst du außerhalb der Schule mehr Zeit mit Freunden – eher persönlich z.B. beim gemeinsamen Spielen oder eher via Handy z.B. beim Verschicken von Nachrichten, Videos?

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET!

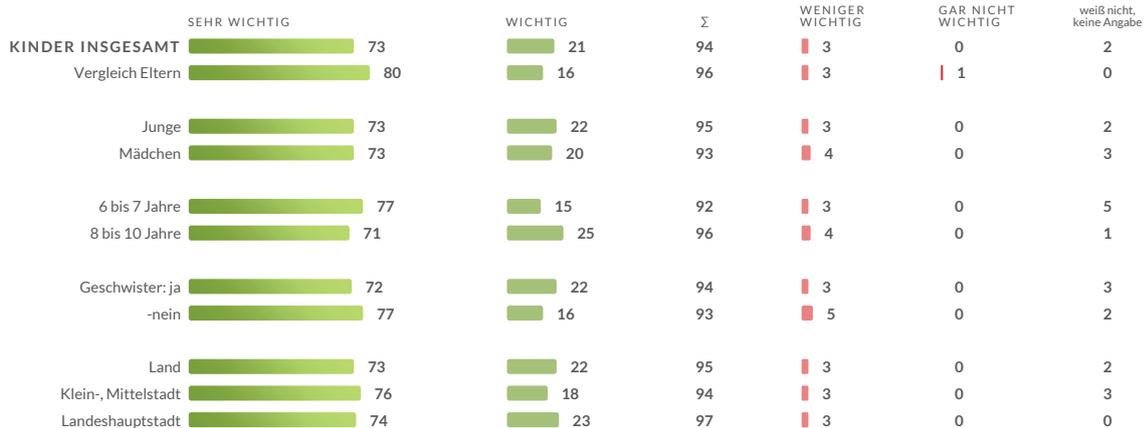
Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Oberösterreichische Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren

DIGITALE KOMMUNIKATION 29

Bedeutung der gemeinsamen Zeit für Freundschaften



i Fast alle Kinder beurteilen persönliche Treffen als sehr wichtig für Freundschaften.



Frage: Wie schätzt du das ein: Wie wichtig ist es für eine gute Freundschaft, dass man sich trifft und gemeinsam Zeit miteinander verbringt?

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET!

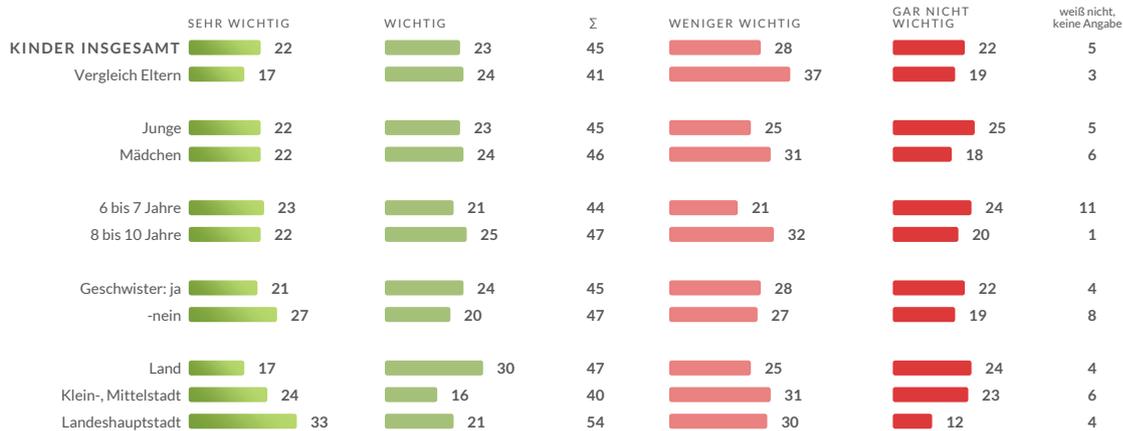
Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Oberösterreichische Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren

DIGITALE KOMMUNIKATION 30



Bedeutung des digitalen Kontakts für Freundschaften

Digitale Kommunikation kann auch aus der Sicht der Kinder nicht mit „echter“ Kommunikation mithalten.



Frage: Und wie wichtig ist es für eine gute Freundschaft, dass man sich im Internet austauscht und häufig Nachrichten und Videos verschickt?

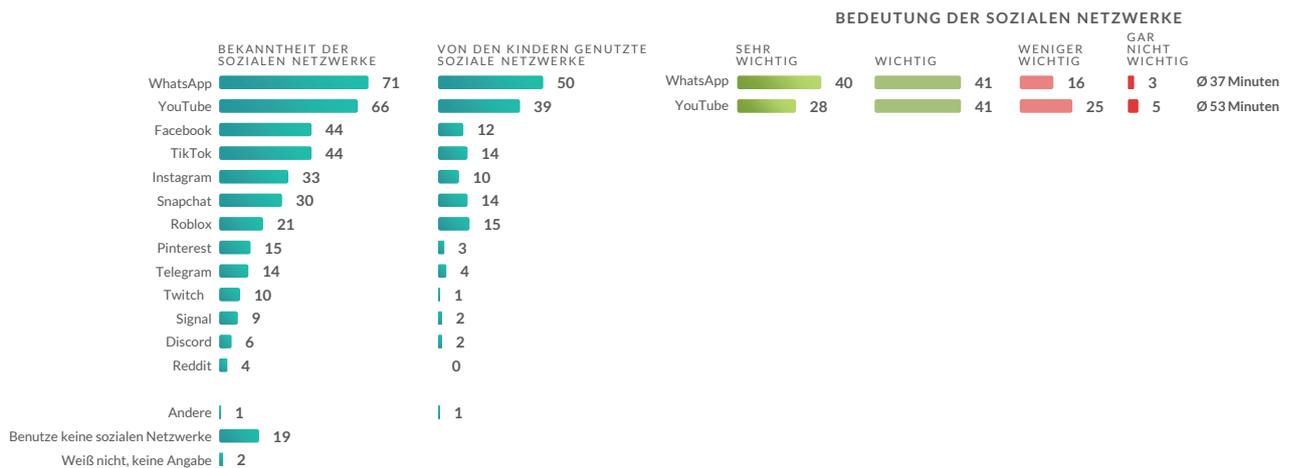
MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET! Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Oberösterreichische Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren

DIGITALE KOMMUNIKATION 31

Bekanntheit, Nutzung & Bedeutung der sozialen Netzwerke



Bei den Kindern stehen WhatsApp und YouTube hoch im Kurs.



Frage: Kommen wir zu sozialen Netzwerken. Hier siehst du verschiedene soziale Netzwerke, welche davon kennst du? Und bei welchen dieser sozialen Netzwerke bist du selbst aktiv? Wie wichtig sind diese sozialen Netzwerke wie Facebook und Instagram für dich im Alltag? Sehr wichtig, wichtig, weniger wichtig oder gar nicht wichtig?

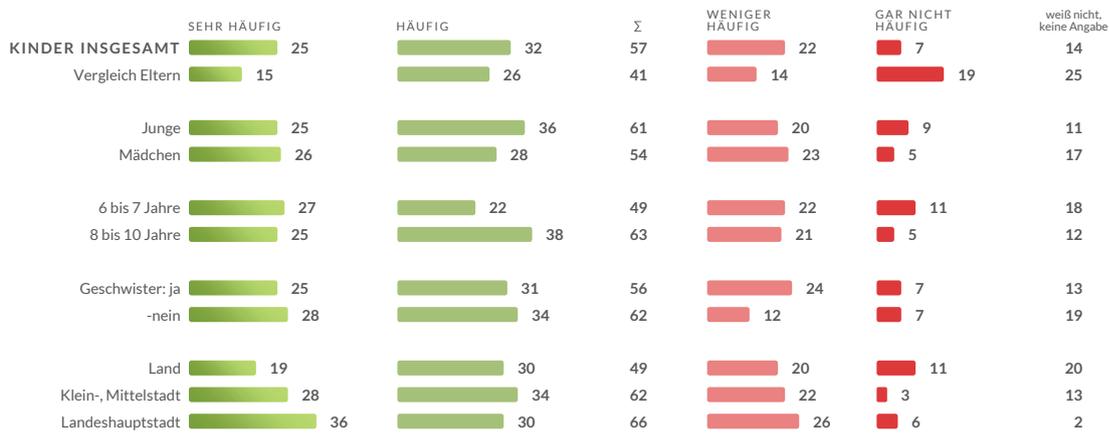
MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET! Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Oberösterreichische Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren

DIGITALE KOMMUNIKATION 32



Gespräche über Erlebnisse in sozialen Netzwerken

1 Die Kinder reden häufig mit den Eltern über Erlebnisse auf sozialen Netzwerken!



Frage: Wie häufig sprichst du mit deinen Eltern darüber, was du in sozialen Netzwerken erlebst?



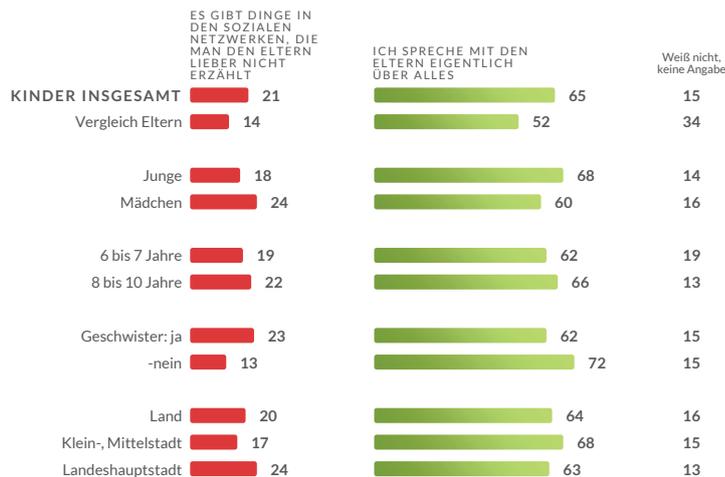
Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Oberösterreichische Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren

DIGITALE KOMMUNIKATION 33



Offenheit der Kommunikation über soziale Netzwerke

1 Ein Fünftel der Kinder hat das Gefühl, mit den eigenen Eltern nicht über alle Erlebnisse in den sozialen Netzwerken sprechen zu können.



Frage: Gibt es Dinge, die du in den sozialen Netzwerken erlebst oder machst, die du deinen Eltern lieber nicht erzählst oder hast du das Gefühl, dass du mit deinen Eltern über alles sprechen kannst?



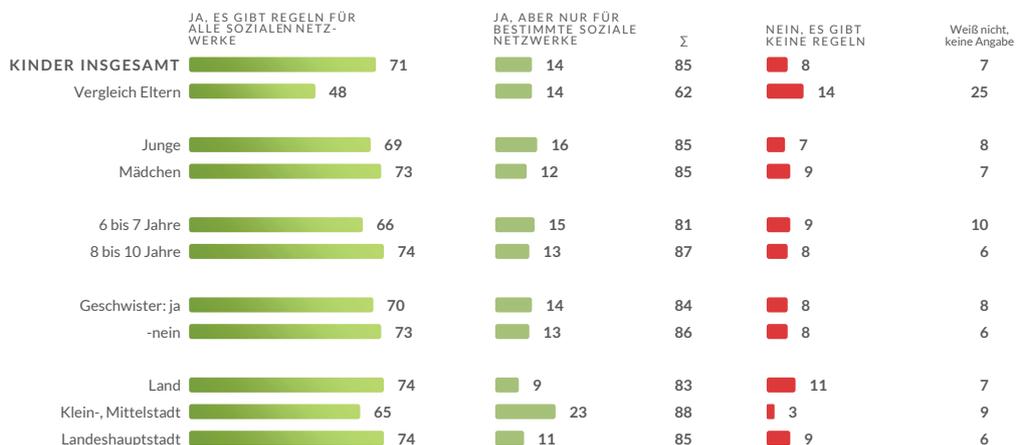
Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Oberösterreichische Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren

DIGITALE KOMMUNIKATION 34



Regeln für den Umgang mit sozialen Netzwerken

Regeln zur Nutzung sozialer Netzwerke sind in den österreichischen Haushalten weit verbreitet.



Frage: Gibt es bei dir zuhause Regeln zum Umgang mit den sozialen Netzwerken wie WhatsApp und Instagram oder nicht? Würdest du sagen -

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET!

Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Oberösterreichische Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren

DIGITALE KOMMUNIKATION 35

Wissenstand der LehrerInnen bei sozialen Netzwerken



Etwas über die Hälfte der Kinder schätzt, dass sich LehrerInnen gut mit den sozialen Netzwerken auskennen.



Frage: Kommen wir kurz zur Schule. Hast du das Gefühl, dass deine Lehrerinnen bzw. dein Lehrer sich bei Fragen rund um soziale Netzwerke gut auskennen oder eher nicht? Würdest du sagen, deine Lehrer kennen sich -

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET!

Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Oberösterreichische Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren

DIGITALE KOMMUNIKATION 36



Soziale Netzwerke als Thema in den Schulen

1. Erlebnisse bzw. der Umgang mit sozialen Netzwerken wird in den Schulen eher selten besprochen.



Frage: Wie häufig wird in der Schule besprochen, was man in sozialen Netzwerken wie WhatsApp und Instagram so macht oder auch, was man da alles machen kann und was nicht?

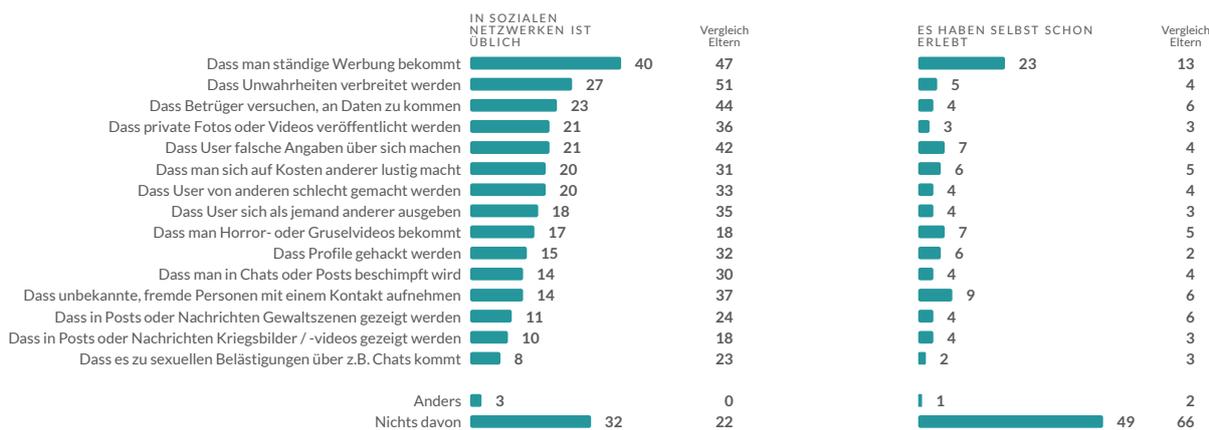
MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET | Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Oberösterreichische Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren

DIGITALE KOMMUNIKATION 37

Einschätzung der sozialen Netzwerke



1. Die Kinder sind in den sozialen Netzen hauptsächlich von lästiger Werbung und Unwahrheiten betroffen.



Frage: Wie siehst du das, was ist in den sozialen Netzwerken üblich bzw. gehört einfach dazu? Und was davon ist dir selbst in den sozialen Netzwerken schon passiert?

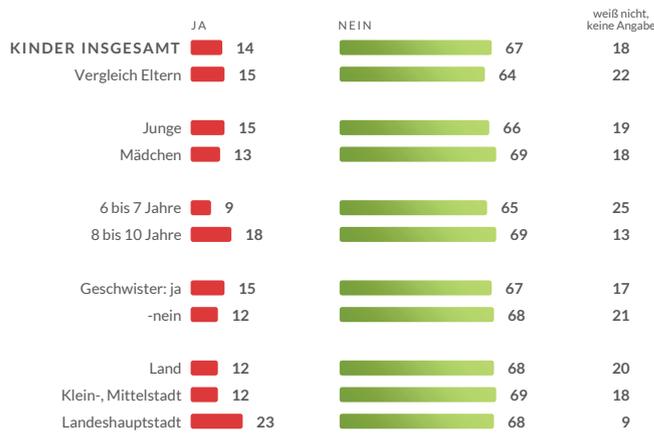
MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET | Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Oberösterreichische Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren

DIGITALE KOMMUNIKATION 38



Mobbing in den sozialen Netzwerken

Ein Großteil der Kinder musste noch keine schlechte Behandlung in den sozialen Netzwerken erfahren.



Frage: Bist du oder ein Freund von dir in einem sozialen Netzwerk schon einmal schlecht behandelt worden, so dass du dich unwohl gefühlt hast?



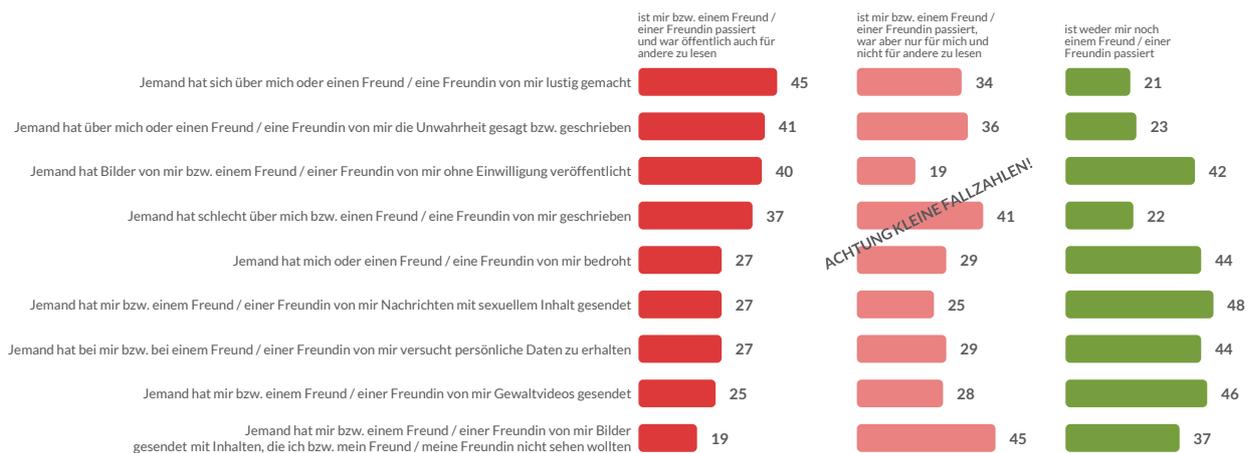
Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Oberösterreichische Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren

DIGITALE KOMMUNIKATION 39

Die Mobbing-Situationen im Detail



Die Kinder, die schon einmal schlecht behandelt wurden, waren häufig mit Unwahrheiten und Hänseleien konfrontiert.



Frage: Was ist da passiert?



Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Kinder, die sich schon mal schlecht behandelt bzw. unwohl im Internet gefühlt haben (14%=100%)

DIGITALE KOMMUNIKATION 40





Die Reaktionen der Kinder auf Mobbing-Situationen

Über schlechte Erfahrungen wird mit den Eltern gesprochen.



Frage: Und was hast du bzw. dein Freund / deine Freundin gemacht?

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET!

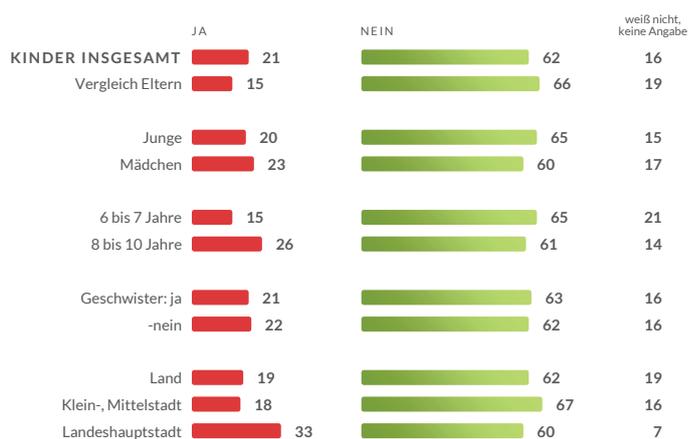
Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Kinder, die sich schon mal schlecht behandelt bzw. unwohl im Internet gefühlt haben (14%=100%)

DIGITALE KOMMUNIKATION 41



Wahrnehmung von Hasskommentaren

Jedem fünften Kind sind schon einmal Hasskommentare aufgefallen.



Frage: Auf sozialen Medien gibt es immer wieder Hasskommentare, wo also andere über Texte, Bilder oder Videos schlecht gemacht, beleidigt, bedroht oder verachtet werden. Ist dir so etwas schon einmal aufgefallen oder noch nicht?

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET!

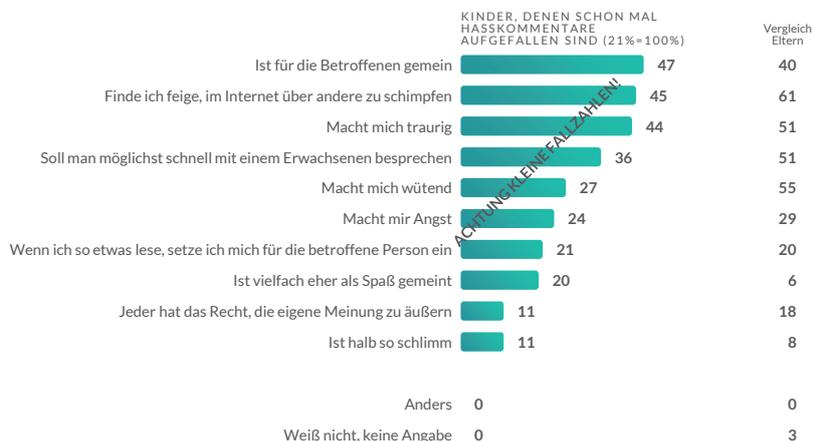
Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Oberösterreichische Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren

DIGITALE KOMMUNIKATION 42



Meinungen zu Hasskommentaren

1 Hasskommentare sind aus der Sicht der Kinder feige und gemein – und machen traurig!



Frage: Wie beurteilst du solche Hasskommentare im Internet?

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET!

Ergebnisse in Prozent – ZR2661/Basis: Kinder, denen schon mal Hasskommentare aufgefallen sind (21%=100%)

DIGITALE KOMMUNIKATION 43

Hasskommentare – selbst erlebt



1 Etwa 5 Prozent der Kinder berichten von selbst erlebten Hasskommentaren!

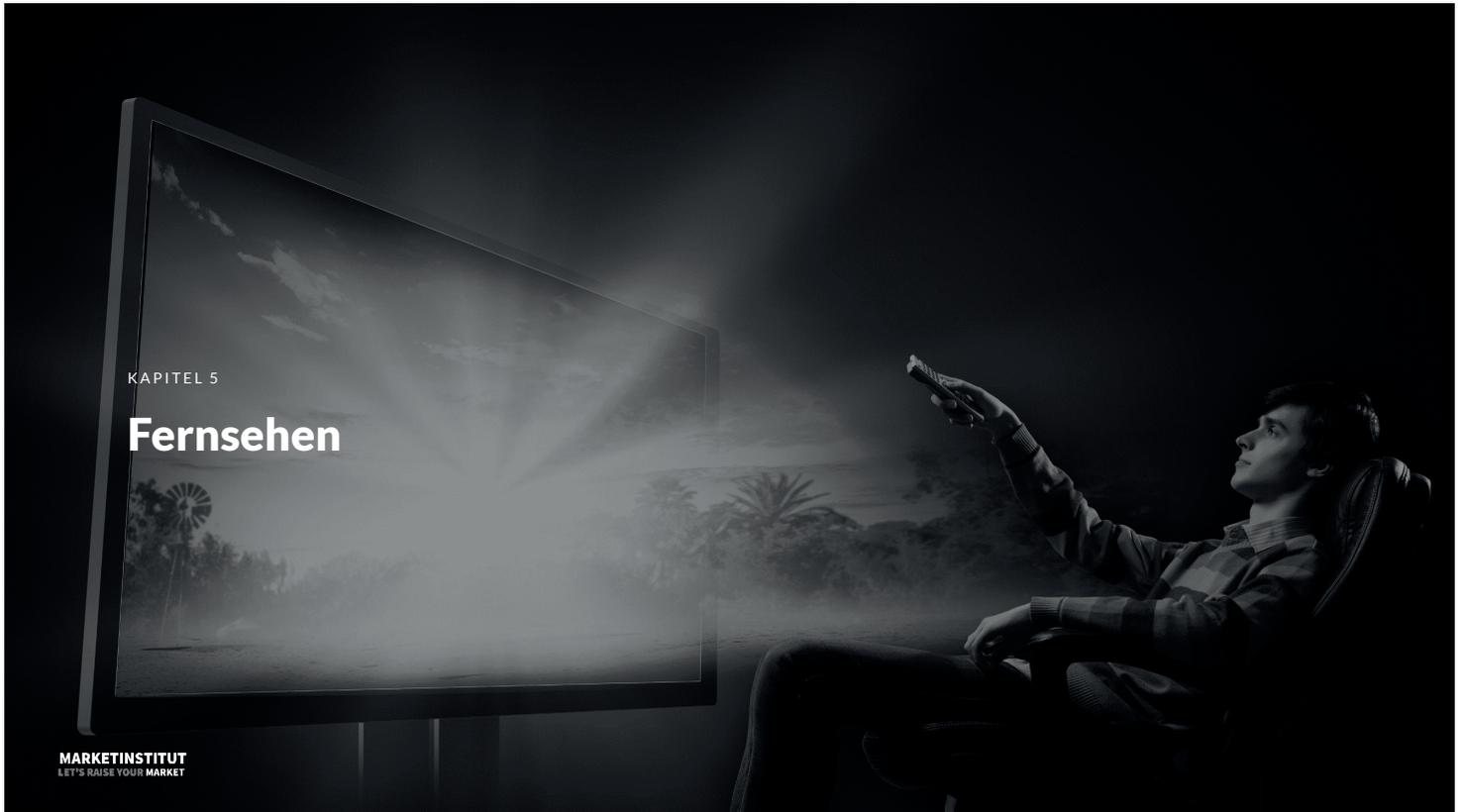


Frage: Wurdest du selbst schon Opfer derartiger Hasskommentare oder nicht?

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET!

Ergebnisse in Prozent – ZR2661/Basis: Kinder, denen schon mal Hasskommentare aufgefallen sind (21%=100%)

DIGITALE KOMMUNIKATION 44



KAPITEL 5

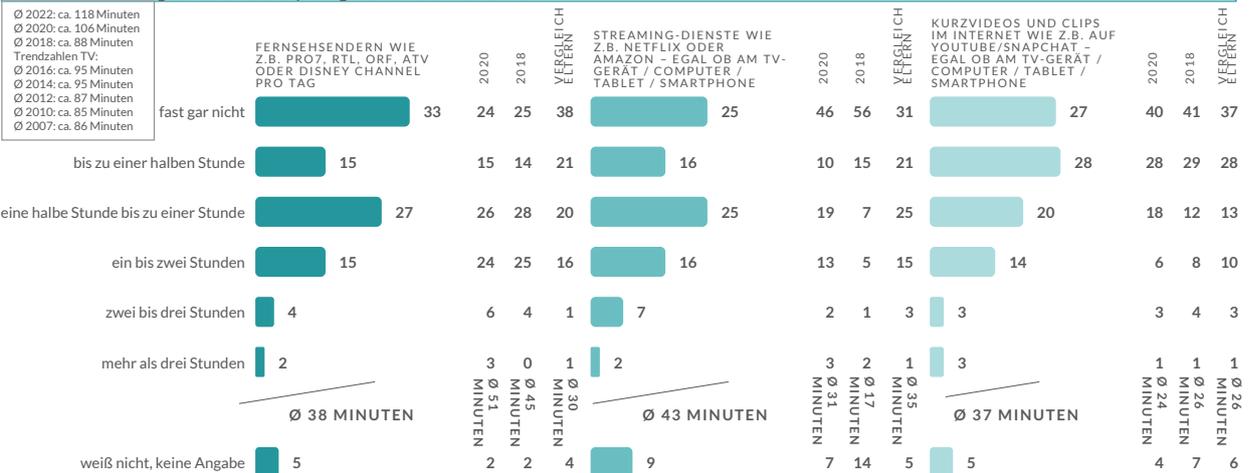
Fernsehen

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET

Nutzungsdauer des Kindes bei bewegten Bildern



1 Auch bei Kindern verschiebt sich die Fernsehwelt: Klassisches Fernsehen ist stark rückläufig, Streaming Dienste und vor allem Clips im Internet nehmen stark zu – und damit steigt die Gesamtnutzungszeit auf 2 Stunden pro Tag – der bis dato höchste Wert!



Frage: Jetzt kommen einige Fragen zu Fernsehen, zum Nutzen von Streaming-Diensten wie z.B. Netflix oder Amazon Prime sowie zum Schauen von Kurzvideos und Clips im Internet wie z.B. auf YouTube oder in Blogs. Wie lange siehst Du fern, nutzt Streaming-Dienste und schaust Kurzvideos im Internet pro Tag? Sag dies bitte getrennt nach diesen 3 Möglichkeiten, beginnen wir mit -

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET

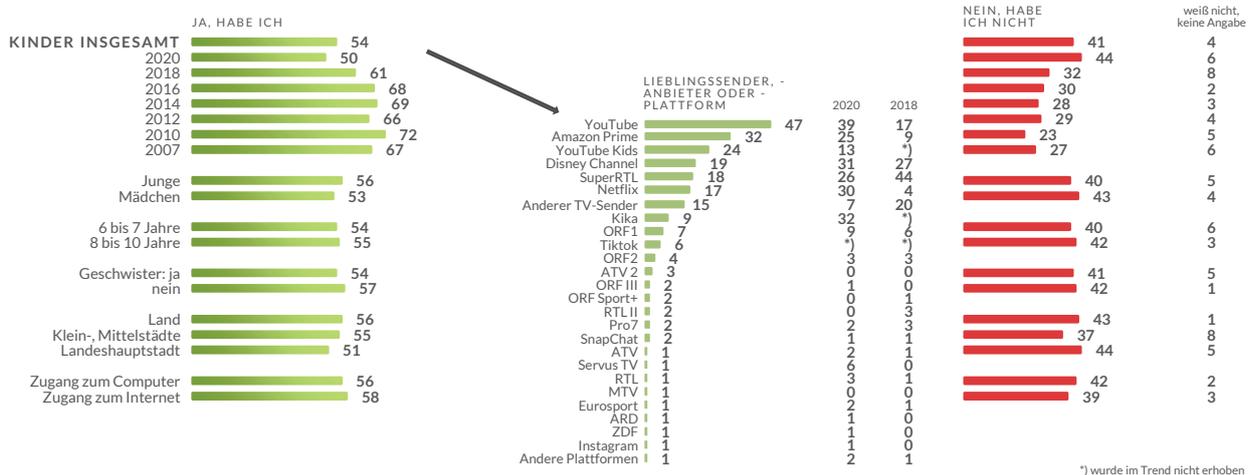
Ergebnisse in Prozent – ZR2661/Basis: Oberösterreichische Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren

FERNSEHEN 46



Lieblingssender, -anbieter oder -plattform

i YouTube baut seine Vorsprung als Lieblingssender weiter aus.



Frage: Hast du einen Lieblingsfernsehsender, einen Lieblings-Streaminganbieter, eine Lieblingsplattform für Kurzvideos im Internet oder nicht? Und welche Fernsehensender, Streaminganbieter, Plattform im Internet magst Du besonders gerne? Nenne mir bitte die 3 wichtigsten!

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET

Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Oberösterreichische Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren

FERNSEHEN 47



KAPITEL 6

Lesen

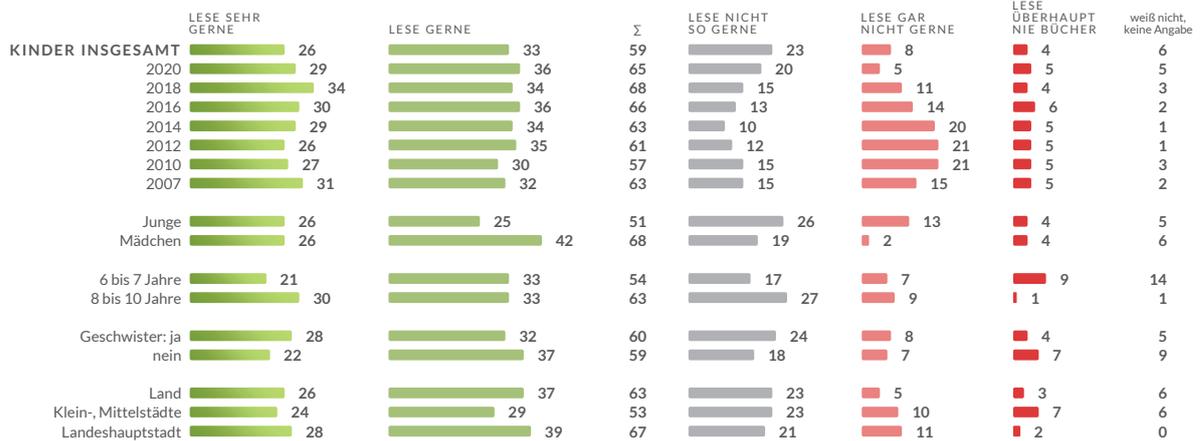
MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET





Bedeutung des Lesens

Die Lesebegeisterung ist etwas geringer als in den vergangenen Jahren!



Frage: Kommen wir nun zu etwas anderem – zum Thema Bücher bzw. Zeitschriften. Wie gerne liest du?



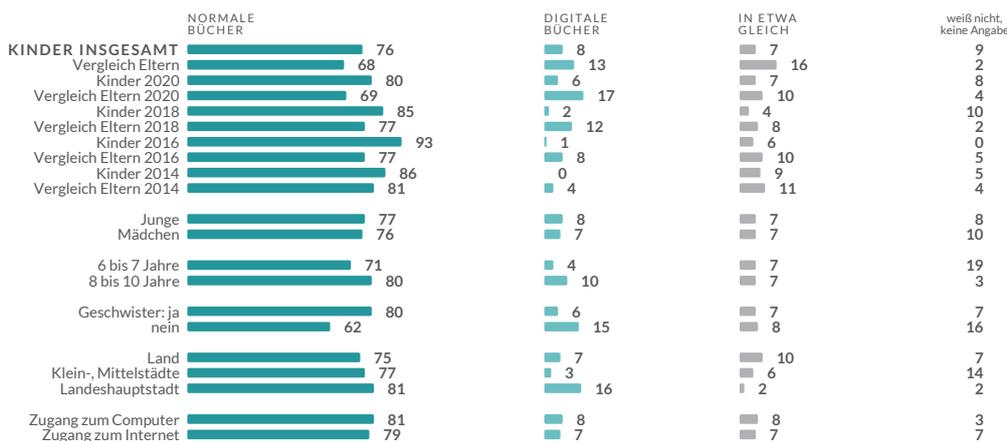
Ergebnisse in Prozent – ZR2661/Basis: Oberösterreichische Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren

LESEN 49

Normale Bücher vs. eBooks



Gedruckte Bücher bleiben weiterhin das bevorzugte Lese-Medium!



Frage: Was liest du häufiger, normale Bücher oder Bücher in digitaler Form?



Ergebnisse in Prozent – ZR2661/Basis: Oberösterreichische Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren

LESEN 50





Bedeutung von digitalen Schulbüchern im Unterricht

Den Einsatz von digitalen Schulbüchern befürworten vor allem ältere Kinder!

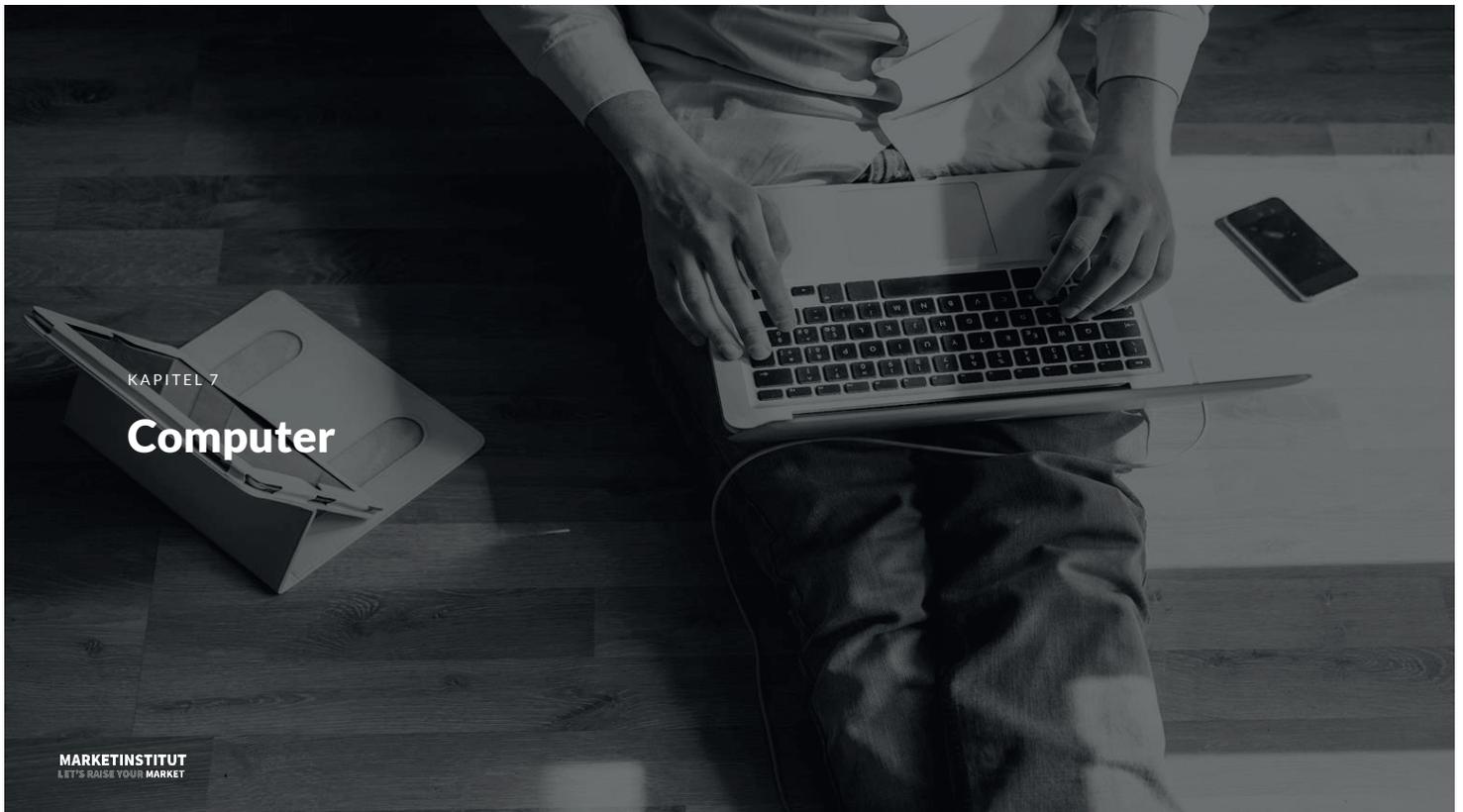


Frage: Wie wichtig ist es für dich, dass im Unterricht digitale Schulbücher, also z.B. eine App, bei der du ein gewohntes Schulbuch auch auf dem Computer oder dem Tablet samt Bildern sehen und lesen kannst, eingesetzt werden? Der Einsatz von digitalen Schulbüchern ist für Dich -

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET!

Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Oberösterreichische Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren

LESEN 51



KAPITEL 7

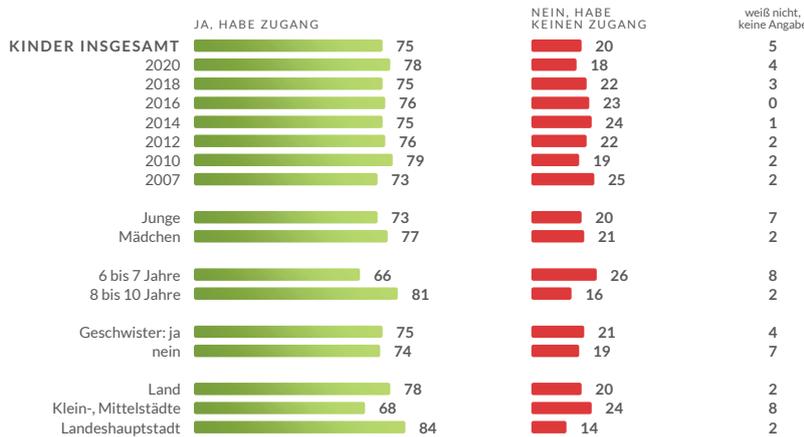
Computer

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET!



Computer - Verbreitung

Drei Viertel der Kinder haben Zugang zu einem Computer.



Frage: Kommen wir zum Thema Computer. Bitte bei den nächsten Fragen, immer wenn von Computern gesprochen wird, auch an Laptop und Tablets denken. Hast du Zugang zu einem Computer – egal ob in der Schule, zu Hause oder bei Freunden?

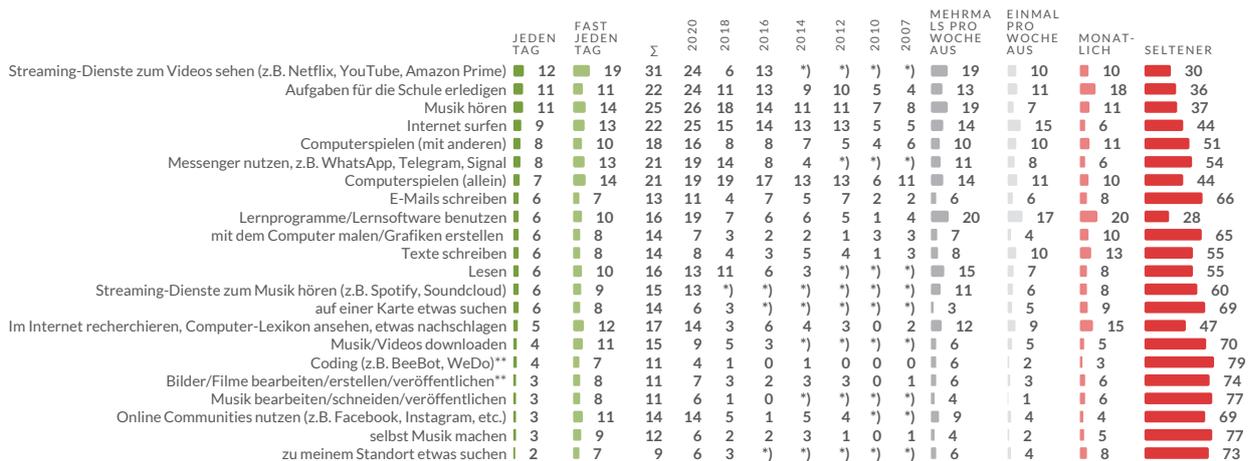


Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Oberösterreichische Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren

Aktivitäten am Computer



Streaming-Dienste haben an Bedeutung gewonnen und werden von einem Drittel der Kinder täglich genutzt!



*) wurde im Trend nicht abgefragt, **) wurde im Trend anders abgefragt

Frage: Hier siehst du verschiedene Aktivitäten, die man mit dem Computer machen kann. Wie häufig benutzt du den Computer für folgende Dinge?



Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Kinder mit Zugang zum Computer

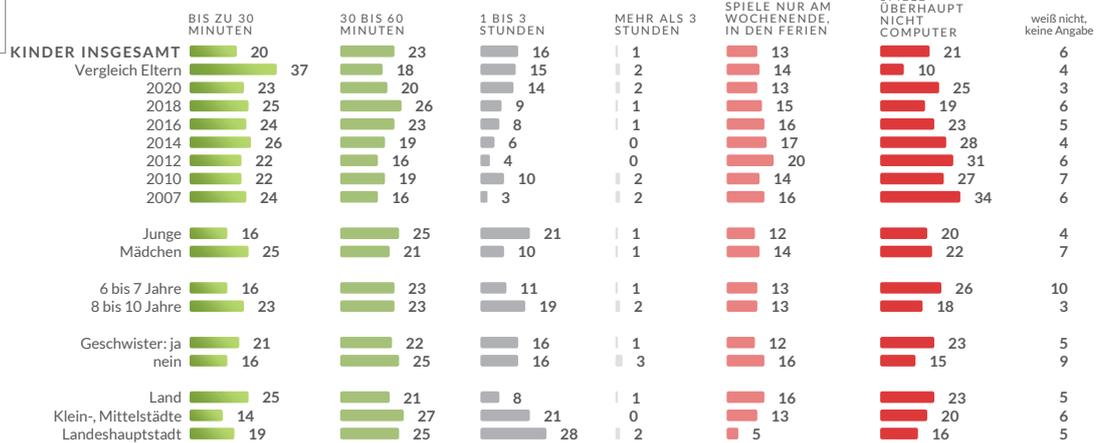




Dauer der Spielzeit

Ältere Kinder spielen etwas häufiger.

Ø 2022: ca. 52 Minuten
 Ø 2020: ca. 50 Minuten
 Ø 2018: ca. 42 Minuten
 Ø 2016: ca. 42 Minuten
 Ø 2014: ca. 41 Minuten
 Ø 2012: ca. 39 Minuten



Frage: Kommen wir zu Computerspielen! Bitte bei den nächsten Fragen auch an Spiele auf Spielkonsolen, Handys, Smartphones und Tablets denken. Wie lange spielst du durchschnittlich Computer- und Konsolenspiele pro Tag?



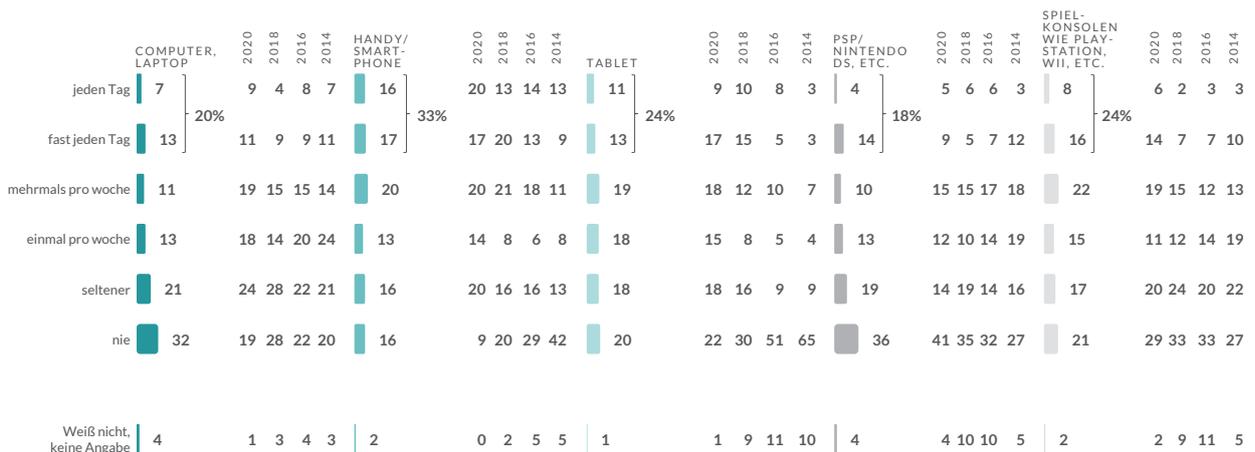
Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Oberösterreichische Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren

COMPUTER 55

Spielhäufigkeit auf den einzelnen Geräten



Für tägliche Spiele wird am liebsten zu Handy/ Smartphone gegriffen; Spielkonsolen gewinnen an Bedeutung.



Frage: Wie oft spielst du auf den einzelnen Geräten Spiele?



Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Kinder, die Computer spielen

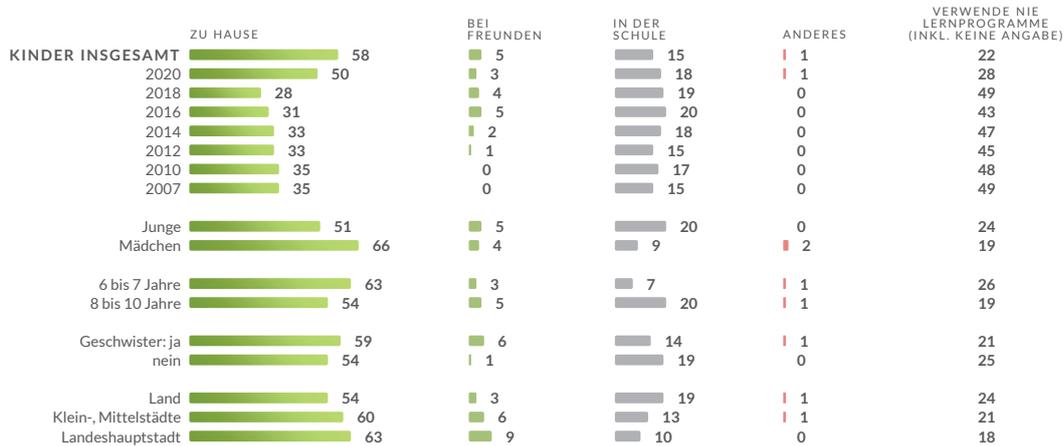
COMPUTER 56





Verwendung von Lernprogrammen

i Lernprogramme sind weiter verbreitet als noch vor 2 Jahren! Vor allem Mädchen nutzen diese.



Frage: Kommen wir zu Lernprogrammen bzw. Lern-Apps: Wo verwendest du überwiegend Lernprogramme für Computer oder Lern-Apps auf Smartphone bzw. Tablet?



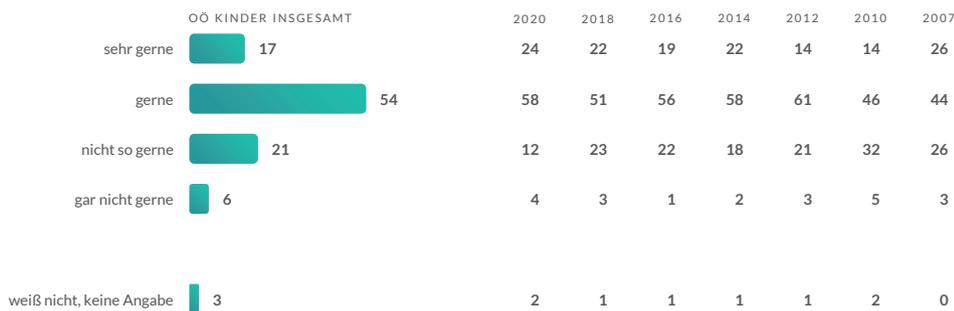
Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Oberösterreichische Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren

COMPUTER 57



Interesse an Lernprogrammen

i Der Großteil der Kinder verwendet die Lernprogramme gerne, die Begeisterung nimmt aber etwas ab!



Frage: So alles in allem: Wie gerne verwendest du Lernprogramme bzw. Lern-Apps?



Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Kinder, die Lernprogramme nutzen

COMPUTER 58



KAPITEL 8

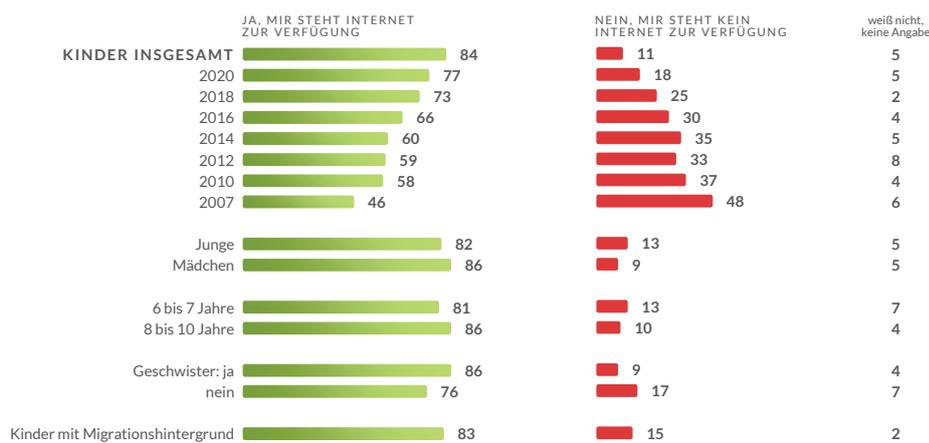
Internet

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET

Zugang zum Internet



i Immer mehr Kinder haben Zugang zum Internet!



Frage: Steht dir Internet zur Verfügung, das kann auch bei Freunden oder in der Schule sein, oder steht dir kein Internet zur Verfügung?

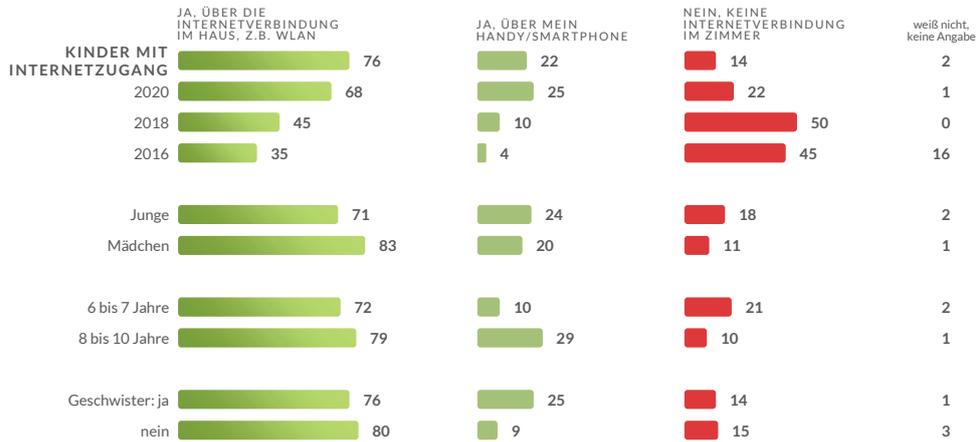
MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET | Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Oberösterreichische Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren

INTERNET 60



Zugang zum Internet im Kinderzimmer

i Auch Zugang zum Internet im eigenen Zimmer ist, vor allem für ältere Kinder, großteils gegeben.



Frage: Kannst du in deinem Zimmer Internet nutzen?

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET!

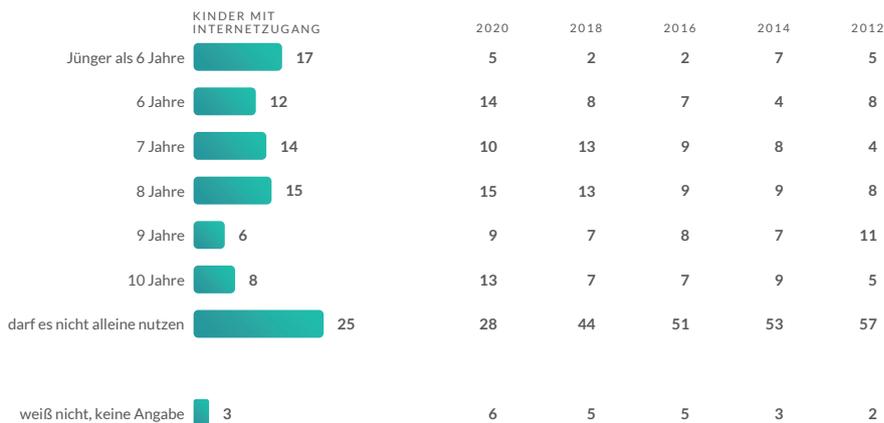
Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Kinder mit Internetzugang

INTERNET 61

Internetnutzung: Altersgrenze



i Der erste Kontakt mit dem Internet findet nun spürbar häufiger bereits vor dem 6. Geburtstag statt!



Frage: Wie alt warst du, als du allein das Internet nutzen durftest?

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET!

Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Kinder mit Internetzugang

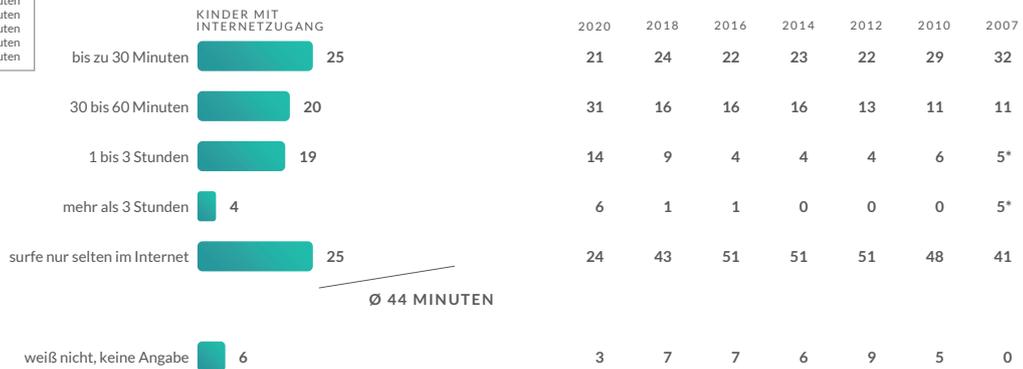
INTERNET 62



Dauer der Internetnutzung

Die Dauer der Internetnutzung liegt auf ähnlich hohem Niveau wie 2020.

Ø 2022: ca. 44 Minuten
 Ø 2020: ca. 42 Minuten
 Ø 2018: ca. 21 Minuten
 Ø 2016: ca. 16 Minuten
 Ø 2014: ca. 14 Minuten
 Ø 2012: ca. 13 Minuten
 Ø 2010: ca. 14 Minuten
 Ø 2007: ca. 14 Minuten



* wurden 2007 zusammengefasst

Frage: Wie lange bist du pro Tag ca. im Internet aktiv?

MARKETINSTITUT
 LET'S RAISE YOUR MARKET!

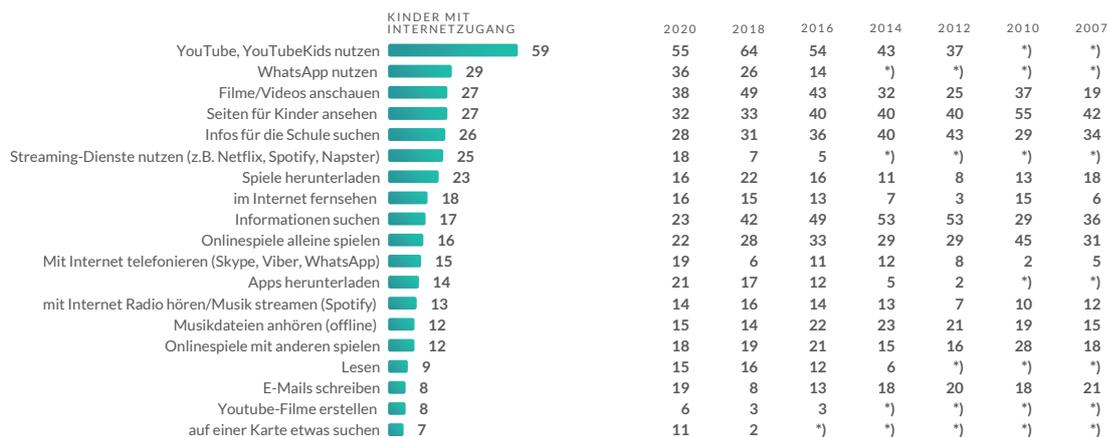
Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Kinder mit Internetzugang

INTERNET 63

Die Internettätigkeiten I

Platz 1 bis 19

YouTube konnte seinen Vorsprung als liebster Zeitvertreib im Internet ausbauen.



*) wurde im Trend nicht abgefragt

Frage: Wozu verwendest du das Internet, was machst du im Internet?

MARKETINSTITUT
 LET'S RAISE YOUR MARKET!

Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Kinder mit Internetzugang

INTERNET 64



Die Internettätigkeiten II

Platz 20 bis 37

Seiten für Erwachsene und Podcasts werden von Kindern kaum genutzt.

	KINDER MIT INTERNETZUGANG	2020	2018	2016	2014	2012	2010	2007
Fotos bearbeiten	6	8	7	7	6	3	*)	*)
Fotos veröffentlichen (z.B. über Instagram)	5	5	6	5	*)	*)	*)	*)
Filme/Videos herunterladen	5	12	5	5	5	3	2	5
Online-Communities nutzen (z.B. Facebook, Instagram)	5	8	6	12	12	10	7	6
Einkaufen, verkaufen, z.B. Ebay, Amazon, Willhaben	4	8	3	3	2	2	5	12
Musikdateien herunterladen (iTunes, ...)	4	8	5	6	3	1	4	5
Live streamen z.B. über Twitch oder Facebook Live	4	5	0	*)	*)	*)	*)	*)
Leute im Internet kennen lernen	3	4	1	2	2	2	3	5
Online-Foren nutzen	3	4	3	4	5	2	1	0
Veranstaltungen suchen	3	5	4	8	10	8	3	2
Weblogs lesen / schreiben (z.B. Tumblr)	3	2	2	3	*)	*)	*)	*)
zu meinem Standort etwas suchen	3	5	2	*)	*)	*)	*)	*)
Tauschbörse nutzen	2	3	1	2	3	1	0	3
eine eigene Homepage erstellen	2	2	1	1	2	0	2	5
Seiten für Erwachsene nutzen (ab 18 Jahren) besuchen	1	2	2	1	1	1	0	1
Podcast nutzen	1	5	2	3	3	0	0	0
Anderes	2	3	1	1	1	2	4	7
Weiß nicht, keine Angabe	6	1	3	3	5	3	5	10

*) wurde im Trend nicht abgefragt

Frage: Wozu verwendest du das Internet, was machst du im Internet?

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET!

Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Kinder mit Internetzugang

INTERNET 65

„Selbst-Suche“ im Internet



Knapp ein Viertel der Kinder hat bereits eine „Selbst-Suche“ im Internet durchgeführt!

	KINDER MIT INTERNETZUGANG	2020	2018	2016	2014	2012	2010
Ja, habe schon nach mir selbst im Internet gesucht	23	23	16	16	15	15	14
Nein, habe noch nicht nach mir im Internet gesucht	72	74	80	80	82	84	84
weiß nicht, keine Angabe	6	3	4	3	3	1	2

Frage: Hast du schon einmal im Internet nach dir selbst gesucht oder noch nicht?

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET!

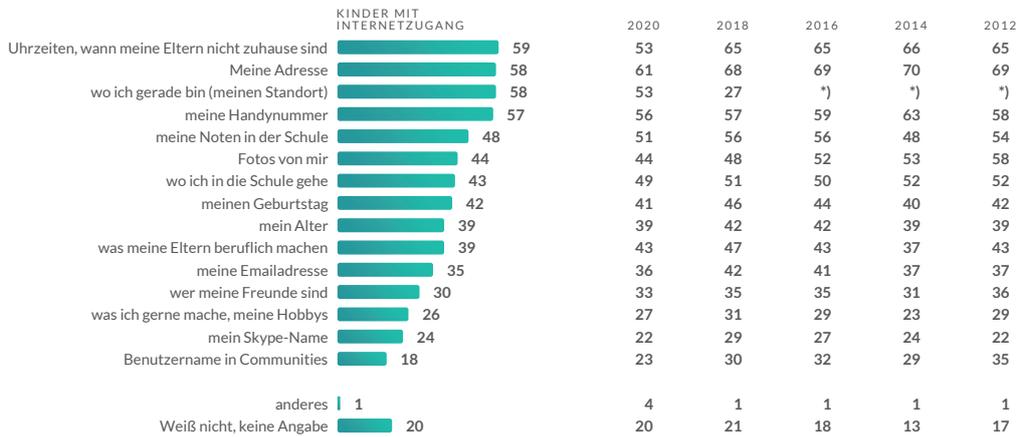
Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Kinder mit Internetzugang

INTERNET 66



Geheimzuhaltende Informationen

i Uhrzeiten, wann die Eltern zuhause sind, die Adresse, der aktuelle Standort und die Handnummer werden von den Kindern geheim gehalten!



*) wurde im Trend nicht abgefragt

Frage: Und welche Informationen über dich möchtest du geheim halten und soll man nicht im Internet finden können?



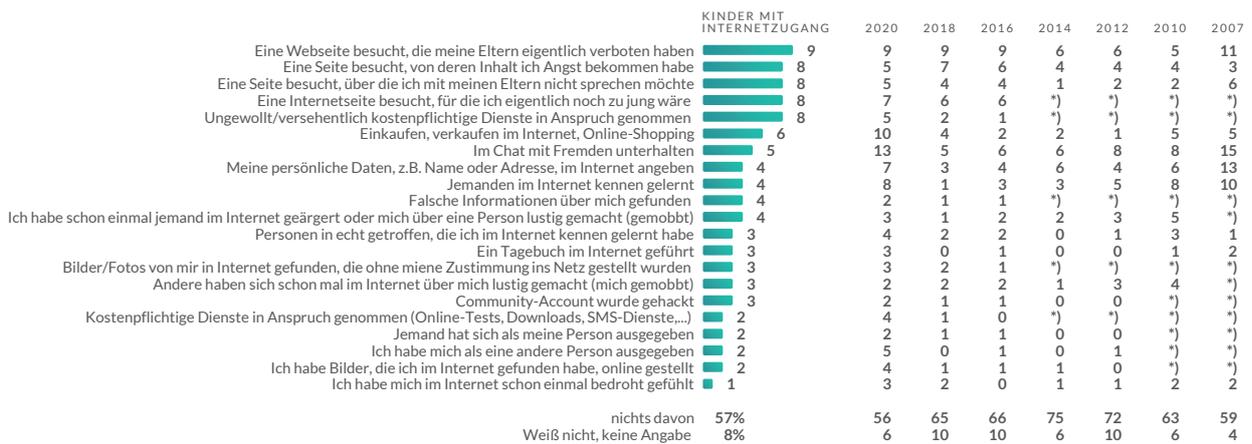
Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Kinder mit Internetzugang

INTERNET 67

Die Internetaktivitäten im Detail



i Kinder sammeln kaum negative Erfahrungen im Internet.



Frage: Hier siehst du verschiedene Dinge rund um das Internet. Was davon hast du schon mal gemacht bzw. ist dir schon mal passiert?



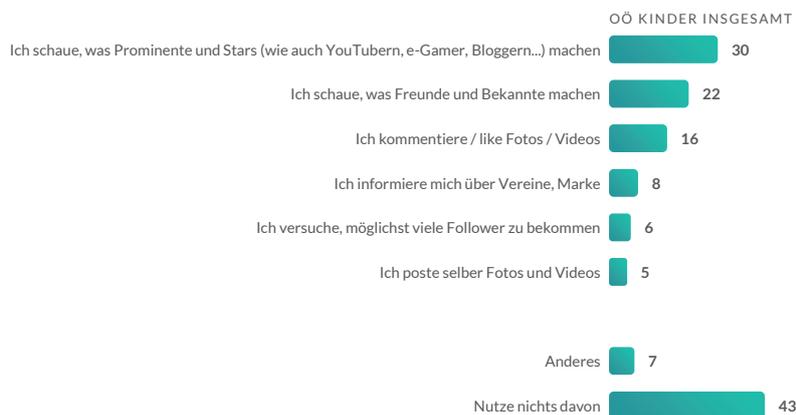
Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Kinder mit Internetzugang

INTERNET 68



Nutzung sozialer Netzwerke

i Kinder checken auf YouTube und Co vor allem Prominente und Stars.



Frage: Wenn du an Instagram, YouTube, Snapchat usw. denkst, wie nutzt du das?

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET!

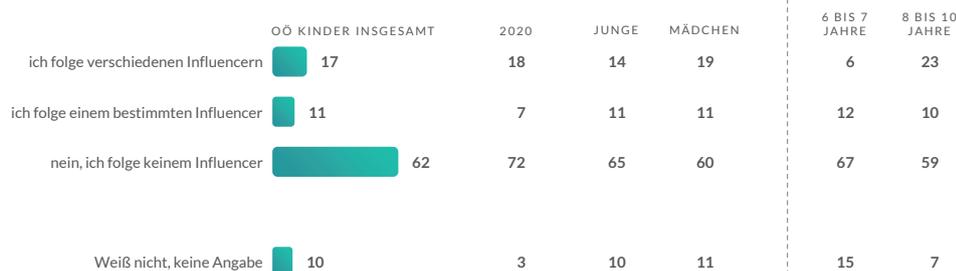
Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Kinder mit Internetzugang

INTERNET 69

Influencer



i Das Interesse an Influencern ist relativ stabil.



Frage: Folgst du in sozialen Medien, wie YouTube oder Instagram, Influencern oder nicht? Gemeint sind hier Personen, die über eine hohe Follower-Anzahl verfügen und Tipps geben. Würdest Du sagen -

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET!

Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Kinder mit Internetzugang

INTERNET 70



Aussagen zu sozialen Netzwerken

i Kinder bitten ihre Eltern durchaus, Produkte, die auf sozialen Netzwerken gesehen wurden, zu kaufen.

	TRIFFT GANZ SICHER ZU	TRIFFT EHER ZU	Σ	TRIFFT EHER WENIGER ZU	TRIFFT GAR NICHT ZU	weiß nicht, keine Angabe
Ich habe meine Eltern schon einmal gebeten, mir etwas zu kaufen, das ich auf Instagram / YouTube gesehen habe	45	26	71	20	9	0
Mich interessiert, was meine Freunde machen	33	42	75	17	9	0
Mich interessiert, was die Stars machen	21	42	63	27	9	1
Die Meinung von YouTube-, Instagram-Stars ist mir wichtig, damit ich weiß, was wichtig ist	14	48	62	21	14	4

Frage: In sozialen Netzwerken hat man ja viele Möglichkeiten. Gib bitte für jede einzelne Aussage an, ob das ganz sicher zutrifft, eher zutrifft, ob das eher weniger zutrifft oder ob das gar nicht zutrifft!

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET!

Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Kinder mit Internetzugang, die verschiedenen Influencern folgen

INTERNET 71

Die Internet-Profis



i Mütter haben nicht nur aufgeholt, sondern die Väter als Internet-Profis sogar überholt!

KINDER MIT INTERNETZUGANG	MEIN VATER	MEINE MUTTER	ICH SELBST	MEINE GESCHWISTER	MEINE GROß-ELTERN	MEINE FREUNDE	MEINE LEHR-KRÄFTE	JEMAND ANDERES UND ZWAR
2020	41	43	3	9	0	4	0	0
2018	46	25	10	10	0	4	3	2
2016	48	30	4	16*	*)	*)	*)	1
2014	51	27	4	15*	*)	*)	*)	1
2012	58	21	4	14*	*)	*)	*)	0
2012	57	23	4	13*	*)	*)	*)	0
Junge	43	42	2	9	0	4	0	0
Mädchen	38	44	4	9	0	5	1	0
6 bis 7 Jahre	44	46	2	3	0	5	1	0
8 bis 10 Jahre	39	41	4	12	0	4	0	0
Geschwister: ja	40	42	3	11	0	5	0	0
nein	45	48	4	0	0	2	0	0

*) wurde im Trend nicht abgefragt, *) im Trend als "Bruder oder Schwester" abgefragt

Frage: Wer kennst sich in deinem Umfeld mit dem Internet am besten aus? Würdest du sagen -

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET!

Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Kinder mit Internetzugang

INTERNET 72



KAPITEL 9

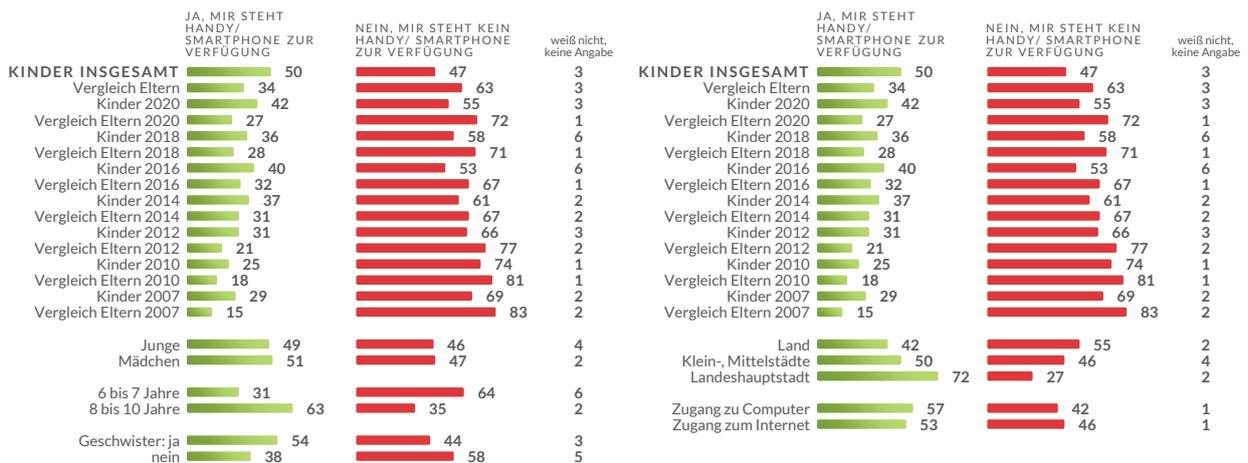
Handy

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET

Handy-Verbreitung



i Etwa der Hälfte der Kinder steht ein eigenes Handy zur Verfügung, bei den älteren Kindern sind es sogar fast zwei Drittel.



Frage: Kommen wir nun zum Thema Smartphone/Handy: Steht dir ein eigenes Smartphone/Handy zur Verfügung?

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET

Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Oberösterreichische Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren

HANDY 74



Handy – Nutzung I

Platz 1 bis 16

i YouTube und WhatsApp sind am Handy besonders beliebt!

	KINDER MIT HANDY/SMARTPHONE	2020	2018	2016	2014	2012	2010	2007	EDUCATION GROUP	
									BUBEN	MÄDCHEN
Über WhatsApp kommunizieren	48	53	49	27	*)	*)	*)	*)	49	46
YouTube oder ähnliche Kanäle	48	45	18	*)	*)	*)	*)	*)	54	41
Telefonieren	43	55	80	81	81	80	89	82	44	41
Handygames/ Smartphonegames spielen	42	39	53	49	38	32	75	73	41	43
Musik hören	40	42	62	65	50	50	57	41	35	46
Fotografieren	38	56	69	71	62	60	77	65	33	43
Fernsehen, Filme / Videos schauen	25	19	42	26	6	9	5	16	24	26
Bilder verschicken	23	29	52	48	34	28	38	47	20	26
Videos aufnehmen	23	29	36	41	23	27	40	35	22	23
Apps herunterladen	23	34	38	35	22	11	*)	*)	23	23
Videotelefonieren	21	22	*)	*)	*)	*)	*)	*)	15	27
Wecker einstellen, Wecken lassen	20	30	36	46	41	46	44	55	16	24
Internet surfen	19	41	38	36	22	12	4	18	23	15
SMS verschicken	19	27	51	66	66	63	61	62	21	16
Streamen (z.B. Spotify, Netflix, Maxdome)	14	16	*)	*)	*)	*)	*)	*)	13	14
Selfies verschicken oder in Internet stellen	12	13	15	12	*)	*)	*)	*)	9	15

*) wurde im Trend nicht abgefragt

Frage: Hier siehst du verschiedene Funktionen, die ein Handy/Smartphone haben kann. Welche dieser Funktionen nutzt du besonders häufig?



Ergebnisse in Prozent – ZR2661/Basis: Kinder mit Handy/Smartphone

HANDY 75

Handy – Nutzung II

Platz 17 bis 28

i E-Mails stehen hingegen deutlich weniger hoch im Kurs!

	KINDER MIT HANDY/SMARTPHONE	2020	2018	2016	2014	2012	2010	2007	EDUCATION GROUP	
									BUBEN	MÄDCHEN
E-Mails verschicken	8	24	14	17	11	12	*)	*)	11	5
Adressen speichern	7	11	25	38	33	44	52	53	9	5
E-Mails lesen	7	27	20	24	18	17	*)	*)	8	6
Musik oder anderes aus dem Internet übers Handy/ Smartphone herunterladen	7	12	21	15	14	12	*)	*)	9	5
Radio hören	6	14	19	24	18	17	23	19	6	7
Musik verschicken	6	9	12	15	13	14	*)	*)	2	11
Auf einer Karte etwas suchen	6	10	5	*)	*)	*)	*)	*)	3	9
Kurze LiveVideos schalten	6	10	*)	*)	*)	*)	*)	*)	5	6
Nachrichten auf sozialen Netzwerken posten (z.B. auf facebook)	5	10	9	11	10	3	*)	*)	4	7
QR-Code einlesen	4	6	4	3	*)	*)	*)	*)	1	6
Zu meinem Standort etwas suchen	4	7	6	*)	*)	*)	*)	*)	3	5
Bestellungen oder Einkäufe über das Internet am Handy/ Smartphone	3	2	5	5	1	2	*)	*)	4	3
anderes	1	1	1	0	1	1	0	0	2	0
Weiß nicht, keine Angabe	3	0	1	2	2	4	0	5	2	4

*) wurde im Trend nicht abgefragt

Frage: Hier siehst du verschiedene Funktionen, die ein Handy/Smartphone haben kann. Welche dieser Funktionen nutzt du besonders häufig?



Ergebnisse in Prozent – ZR2661/Basis: Kinder mit Handy/Smartphone

HANDY 76





Die Handy - Profis

i Auch als Handy-Profis liegen Mütter und Väter nun gleichauf!



*) wurde im Trend nicht abgefragt

Frage: Wer kennst sich in deinem Umfeld mit dem Handy/Smartphone am besten aus?



Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Oberösterreichische Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren

HANDY 77





Kinder-Medien-Studie 2022: Medienverhalten bei Kindern

aus dem Blickwinkel der Eltern

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET!

Eine Analyse des MARKET Marktforschungsinstituts
für die EDUCATION GROUP GmbH



Schwerpunkt 2022: Digitale Kommunikation der Kinder

1

Inhaltlicher Überblick



1. Aufgabenstellung & methodischer Aufbau	Chart 4
2. Freizeitverhalten & Medienrelevanz	Chart 6 bis 10
3. Ausstattung an technischen Geräten	Chart 12 bis 20
4. Digitale Kommunikation	Chart 22 bis 46
5. Fernsehen	Chart 48 bis 53
6. Lesen	Chart 55 bis 60
7. Computer	Chart 62 bis 67
8. Internet	Chart 69 bis 79
9. Handy	Chart 81 bis 83
10. Medientechnische Kompetenz & Kommunikation	Chart 85 bis 90
11. Digitalisierung	Chart 92 bis 96



MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET!

INHALT 2



KAPITEL 1

Aufgabenstellung & methodischer Aufbau

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET



Aufgabenstellung

Zielsetzung des gegenständlichen Forschungsprojektes war die Auslotung der Medienkompetenz bei Kindern im Trend. Als Zielgruppe der Erhebung wurden Kinder in Oberösterreich zwischen 6 und 10 Jahren definiert. Berücksichtigt wurden weiters Eltern von Kindern im Alter zwischen 3 und 10 Jahren sowie PädagogInnen an Kindergärten und Volksschulen.

Aus inhaltlicher Sicht wurde die Bedeutung der Medien analysiert und, wie schon bei den vergangenen Messungen, besonders detailliert auf die Nutzung von TV, Computer, Internet und Handy eingegangen.



Zielgruppe

Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren



Befragungsart

Hybrid-Ansatz; persönliche face-to-face Interviews durch fachlich geschulte und kontrollierte MitarbeiterInnen des Instituts bzw. Online-Interviews



Repräsentativität

Die befragten Personen entsprechen in ihrer Zusammensetzung, in quotierten und nicht quotierten Merkmalen, der definierten Zielgruppe: Diese Übereinstimmung im Rahmen der statistischen Genauigkeitsgrenzen ist eine notwendige Voraussetzung dafür, dass die Ergebnisse verallgemeinert werden dürfen



Auswertungsbasis

Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren: n = 278
maximale statistische Schwankungsbreite, +/- 6,00 Prozent



Befragungszeitraum

7. April bis 2. Juni 2022

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET

Ergebnisse in Prozent – ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

AUFGABENSTELLUNG 4

KAPITEL 2

Freizeitverhalten & Medienrelevanz

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET

Freizeitaktivitäten der Kinder I

Plätze 1-18



1 Aus Sicht der Eltern bleiben draußen & drinnen spielen und mit der Familie Zeit verbringen die Lieblingsaktivitäten der Kinder!

	ÖÖ ELTERN INSGESAMT	Vgl Kinder	2020	Vgl 2020 Kinder
Draußen spielen	88	83	92	80
Mit der Familie, den Eltern Zeit verbringen	80	74	85	76
Drinnen spielen	79	67	81	71
Malen / zeichnen / basteln	74	65	77	64
Fernsehen	72	71	75	73
Freunde treffen	70	72	64	70
Mit Tieren beschäftigen	59	49	57	51
Gedruckte Bücher lesen	52	44	54	50
Sport treiben	52	51	45	53
Ausruhen	51	37	43	40
Toniebox, Hörspielkassetten, Hörspiele anhören	51	38	45	33
Spiele mit elektronischen Medien (Computer, Tablet, Smartphone, Spielkonsole etc.)	50	52	49	45
Hausaufgaben machen, lernen	37	52	43	57
Video / DVD schauen	36	28	41	31
Lernprogramme am Computer nutzen (auch Apps)	32	28	24	26
Ins Kino gehen	29	31	21	29
Selbst musizieren	29	28	32	28
Telefonieren am Handy / Smartphone	26	24	23	24

Frage: Mit welchen Aktivitäten verbringt Ihr Kind seine Freizeit, egal, ob es etwas häufig oder selten macht?

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET

Ergebnisse in Prozent – ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

FREIZEITVERHALTEN &
MEDIENRELEVANZ

6



Freizeitaktivitäten der Kinder II

Plätze 19-35

Radio hören gehört seltener zum Alltag der Kinder.

	OÖ ELTERN INSGESAMT	Vgl Kinder	2020	Vgl 2020 Kinder
MC's / CD's hören	24	18	32	34
Radio hören	24	20	33	30
Internet surfen, mit dem Internet etwas machen	23	19	21	28
In Bücherei, Bibliothek gehen	20	18	27	22
Mit der Kinder- / Jugendgruppe treffen, sich engagieren	20	20	22	17
Comics lesen	19	15	15	24
Arbeiten am Computer, Tablet, Handy, Smartphone, etc.	18	17	19	23
Zeitschriften lesen	14	9	14	20
MP3s hören	13	7	14	18
Informationen an andere über das Smartphone schicken	11	8	13	13
Briefe schreiben	8	11	9	10
Zeitung lesen, anschauen	8	7	12	14
Auf einer Karte etwas suchen	7	5	8	5
Ebooks / digitale Bücher lesen	4	5	8	7
Telefonieren am Festnetz	4	2	5	4
Zu meinem Standort etwas suchen	4	4	3	3
Weiß nicht, keine Angabe	1	1	0	1

Frage: Mit welchen Aktivitäten verbringt Ihr Kind seine Freizeit, egal, ob es etwas häufig oder selten macht?



Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

FREIZEITVERHALTEN & MEDIENRELEVANZ 7

Interessensgebiete der Kinder



Freunde und Tiere sind für die Kinder besonders interessant, aber auch Kreatives, Musik und Umwelt stehen hoch im Kurs.

	INTERESSIERT IHN / SIE SEHR	2014	2012	INTERESSIERT IHN / SIE	Σ	INTERESSIERT IHN / SIE WENIGER	INTERESSIERT ÜBERHAUPT NICHT
Freunde / Freundschaften	62	60	62	29	91	7	2
Tiere	55	47	45	32	87	10	3
Kreatives (Malen, Handwerken, Fotografieren)*	40	39	43	37	77	17	7
Musik hören	38	35	31	41	79	16	4
Umwelt / Natur	36	23	25	45	81	11	8
Spielen am Computer, Handy, Smartphone, Spielkonsole, etc.	33	27	21	39	72	18	10
Hörspiele	32	*)	*)	29	61	24	15
Sport betreiben	32	27	30	41	73	21	5
Singen, tanzen	31	*)	*)	39	70	19	10
Bücher / Zeitschriften lesen	27	38	40	41	68	18	13
Kino / Filme	24	19	13	41	65	21	13
Selber Musik machen, musizieren	19	17	15	33	52	32	16
Schule bzw. (seine / ihre) Arbeit	17	24	16	39	56	23	21
Autos	15	16	20	26	41	23	37
Internet	15	12	10	37	52	24	23
Kleidung / Mode	15	21	13	27	42	27	31
Sportveranstaltungen ansehen, besuchen	15	12	12	18	33	33	34
Technik	15	9	14	30	45	28	27
Fremde Länder, Reisen	13	17	9	29	42	26	32
Computer / Zubehör	9	14	13	30	39	33	28
Film- / Fernsehstars, Promis	9	10	10	22	31	29	41
Musikstars / Bands	8	11	7	24	32	27	41
Gesundheit	8	*)	*)	35	43	34	23
Kunst, Kultur, Theater	7	7	5	20	27	25	48
Politik	4	1	0	6	10	19	71
Wirtschaft, Arbeit, Unternehmen	4	2	1	9	13	19	69

* im Trend „Basteln“

Frage: Hier sehen Sie nun verschiedene Bereiche aufgelistet. Wie sehr interessiert sich Ihr Sohn / Ihre Tochter für die jeweiligen Bereiche?



Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

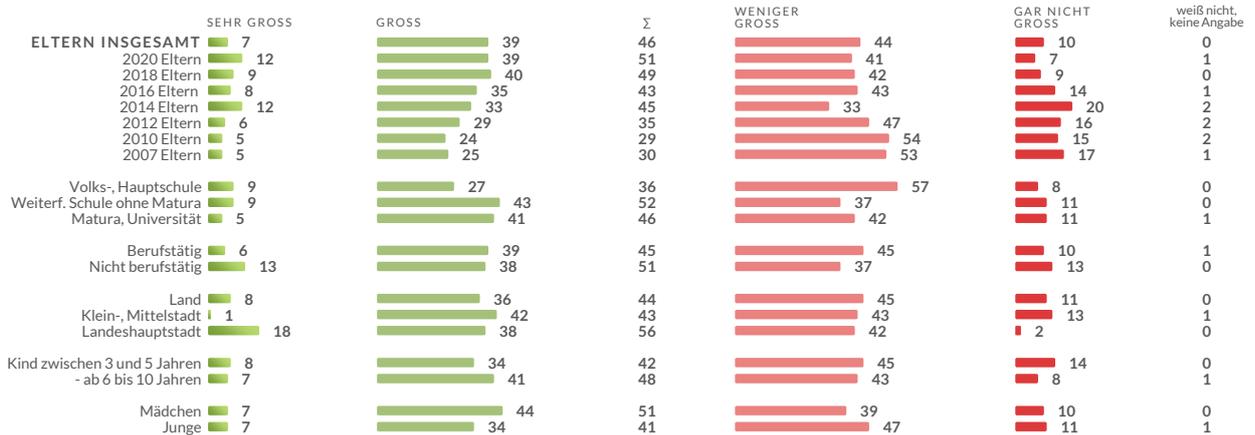
FREIZEITVERHALTEN & MEDIENRELEVANZ 8





Einfluss der Medien auf das Familienleben

Im Vergleich zu 2020 hat der Einfluss von Medien auf das Familienleben leicht abgenommen.



Frage: Wie groß ist der Einfluss der Medien auf Ihr Familienleben, können Sie dies ungefähr abschätzen?



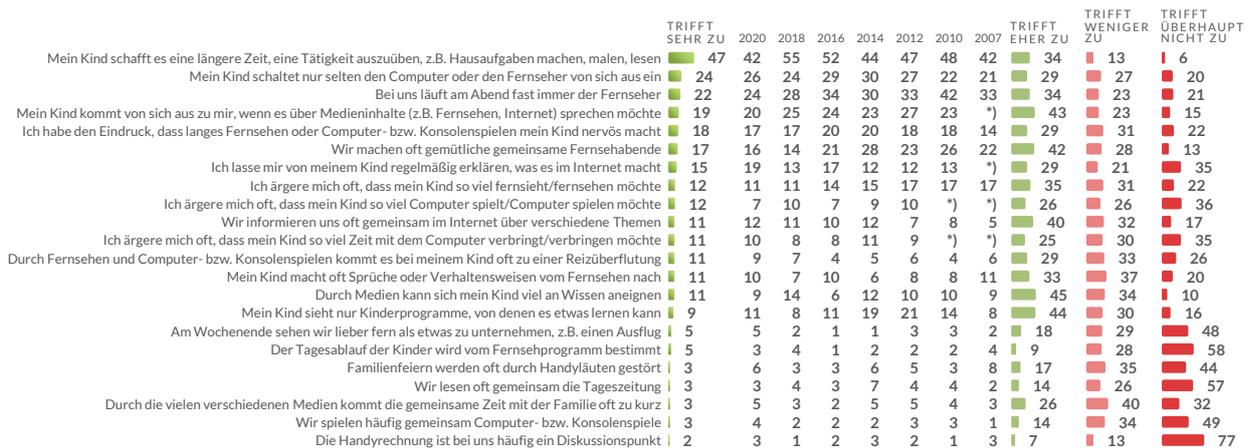
Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

FREIZEITVERHALTEN & MEDIENRELEVANZ 9

Aussagen rund um Medien



Kaum Verschiebungen im Antwortverhalten: Etwa die Hälfte der Eltern sagen, dass sich ihr Kind über einen längeren Zeitraum selbst beschäftigen kann.



*) kein Trend

Frage: Sie sehen hier einige mögliche Wirkungen rund um Medien. Bitte bewerten Sie die Aussagen, je nachdem, ob diese Auswirkungen auf Sie bzw. Ihre Familie sehr, eher, weniger oder überhaupt nicht zutreffen.



Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

FREIZEITVERHALTEN & MEDIENRELEVANZ 10



KAPITEL 3

Ausstattung an technischen Geräten

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET



Kostenabschätzung der digitalen Medien

Die laufenden Kosten für digitale Medien steigen deutlich an – vor allem bei Smartphone und Internet werden die Kosten höher eingeschätzt.

LAUFENDE KOSTEN FÜR DIGITALE MEDIEN IM HH PRO MONAT IN EURO

	HANDY/SMARTPHONE	INTERNET	TV	Σ
ELTERN INSGESAMT	44,78	33,58	24,16	102,52
2020	38,08	29,12	22,5	89,7
2018	35,21	25,74	21	81,95
2016	33,63	23,09	21,14	77,86
Volks-, Hauptschule	51,59	28,14	21,27	101
Weiterf. Schule ohne Matura	40,49	30,65	22,57	93,71
Matura, Universität	44,73	37,19	26,1	108,02
Berufstätig	43,58	34,09	24,07	101,74
Nicht berufstätig	50,54	31,11	24,6	106,25
Land	41,3	29,86	18,51	89,67
Klein-, Mittelstadt	46,46	38,34	30,28	115,08
Landeshauptstadt	51,07	32,71	25,42	109,2
Kind zwischen 3 und 6	41,81	29	15,7	86,51
- ab 6 bis 10 Jahre	46,75	36,6	29,63	112,98
Mädchen	43,28	36,86	28,15	108,29
Junge	45,64	30,91	20,82	97,37

Frage: Wenn Sie eine Abschätzung vornehmen, wie viel in Ihrem Haushalt pro Monat in etwa für digitale Medien im laufenden Betrieb, also ohne Anschaffungskosten, ausgegeben wird – was würden Sie schätzen, auf welche Kosten kommen Sie da?

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET

Ergebnisse in Euro – ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren



Geräte-Ausstattung in den oö. Familien

i Handy, Internetzugang, Fernseher und Computer gibt es in fast allen oberösterreichischen Haushalten.

OÖ ELTERN INSGESAMT	Vgl. Kinder	2020		2018		2016		2014		2012		2010	
		Vgl. 2020 Kinder	2020	Vgl. 2018 Kinder	2018	Vgl. 2016 Kinder	2016	Vgl. 2014 Kinder	2014	Vgl. 2012 Kinder	2012	Vgl. 2010 Kinder	2010
Handy, Smartphone*	93	86	97	97	94/49	88/35	96/29	67/55	67/63	48/72	37/81	32/84	-/94
Internetzugang	91	76	92	93	96	90	98	86	91	84	88	83	85
Fernseher	90	83	94	95	96	95	96	95	99	96	97	93	98
Computer, Laptop	89	78	92	91	93	90	95	91	95	91	93	90	89
Tablet	76	72	70	75	71	62	57	38	35	26	12	12	*)
Radio	65	59	74	72	89	82	82	79	81	80	84	78	93
Fotoapparat, Digitalkamera	57	51	71	71	81	76	88	77	87	81	85	80	86
Spielkonsole (Playstation, X-Box, Wii etc.)	49	52	53	44	44	51	46	50	50	56	49	54	49
Stereoanlage, CD-Player	47	35	64	62	83	75	80	78	85	80	87	82	86
DVD-Player	43	41	64	63	76	75	83	82	92	88	85	87	88
Toniebox	41	33	22	35	*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)
Tragbare Spielkonsolen (Gameboy, PSP, Nintendo DS)	32	36	32	20	34	45	41	51	57	63	54	60	47
MP3-Player, iPod	28	18	40	34	45	41	48	44	53	53	46	47	46
Ebook Reader	27	24	34	39	31	20	24	19	18	19	*)	*)	*)
Alexa	24	34	17	18	*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)
Tageszeitung	23	17	32	25	48	46	51	48	53	54	56	55	58
Kindercomputer	20	17	12	12	24	29	28	29	37	32	31	28	33
GPS-Kinderuhr (Kinder Smartwatch)	12	15	6	1	4	2	*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)
Weiß nicht, keine Angabe 1		1	0	0	0	0	0	0	0	1	1	2	0

*) im Trend Smartphone/Handy wurde im Trend nicht abgefragt

Frage: Kommen wir nun zu den Geräten bei Ihnen zu Hause. Sie sehen nun verschiedene elektrische und elektronische Geräte bzw. Funktionen – welche dieser Geräte haben Sie zuhause?



Ergebnisse in Prozent – ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

AUSSTATTUNG AN TECHNISCHEN GERÄTEN 13

Nutzungserlaubnis bei Elektrogeräten



i Die Toniebox darf von den Kindern uneingeschränkt benützt werden, bei Fernseher, Smartphone, Spielkonsole und Tablet achten die Eltern mehr auf die Nutzung!

	DARF ES UNEINGESCHRÄNKT BENÜTZEN		DARF ES TEILWEISE BENÜTZEN		DARF ES GAR NICHT BENÜTZEN	
	2020	2018	2020	2018	2020	2018
Toniebox	85	*)	13	15	2	0
Radio	58	59	36	32	7	9
Stereoanlage, CD-Player	58	55	34	38	8	7
Tragbare Spielkonsolen (Gameboy, PSP, Nintendo DS)	26	18	66	62	8	19
Fotoapparat, Digitalkamera	24	30	42	34	34	36
DVD-Player	16	14	66	65	18	21
Fernseher	16	10	77	84	7	6
Internetzugang	15	8	55	61	30	31
Tablet	14	9	72	72	14	19
Computer, Laptop	12	3	49	55	39	41
Handy, Smartphone*	11	8	63	66	26	26
Spielkonsole (Playstation, X-Box, Wii etc.)	11	8	65	66	24	26

*) wurde im Trend nicht abgefragt
*) im Trend Smartphone/Handy

Frage: Welche Geräte stehen Ihrem Kind uneingeschränkt zur Verfügung, welche Geräte und Funktionen darf es nur teilweise oder gar nicht verwenden?



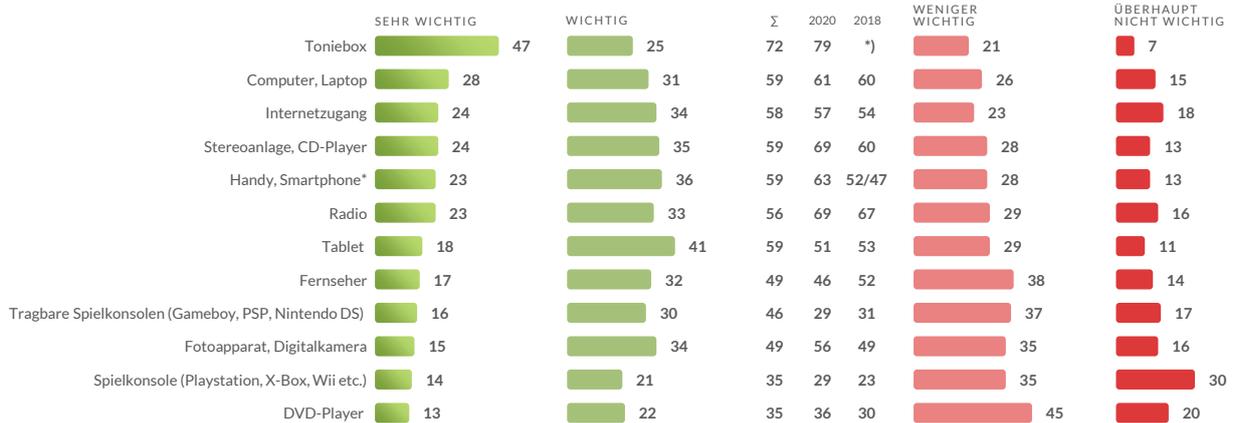
Ergebnisse in Prozent – ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte, die die jeweiligen Geräte besitzen

AUSSTATTUNG AN TECHNISCHEN GERÄTEN 14



Bedeutung des Umgang mit den Geräten

Wie auch schon 2020 legen die Eltern Wert darauf, dass die Kinder den Umgang mit der Toniebox lernen.



*) wurde im Trend nicht abgefragt, * im Trend Smartphone/Handy

Frage: Wie wichtig ist es für Sie persönlich, dass Ihr Kind mit dem Umgang mit derartigen Geräten vertraut ist?



Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte, die die jeweiligen Geräte besitzen

AUSSTATTUNG AN TECHNISCHEN GERÄTEN 15

Trackingmöglichkeiten



Das Interesse an GPS-Kinderuhren bzw. Trackingmöglichkeiten steigt.



* im Trend nur „GPS-Kinderuhr (Kinder Smartwatch)“

Frage: Es gibt ja verschiedene Möglichkeiten, um Ihr Kind über GPS zu tracken, wie zum Beispiel eine Smartwatch. Was sagen Sie zu diesen Trackingmöglichkeiten?



Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

AUSSTATTUNG AN TECHNISCHEN GERÄTEN 16



Aussagen zu Medien

Die wahrgenommene Unterstützung für die Schule durch PC und Internet geht im Vergleich zu 2020 zurück

	BUCH			COM-PUTER/TABLET			INTER-NET			CD/MP3			RADIO			TV/STREAMING								
	2020	2018	2016	2020	2018	2016	2020	2018	2016	2020	2018	2016	2020	2018	2016	2020	2018	2016						
Kinder lernen daraus	82	87	86	91	42	48	53	46	50	49	56	46	20	28	23	21	15	23	30	23	32	36	48	43
fördert die Fantasie von Kindern	81	88	86	90	13	14	21	22	16	14	16	18	26	32	29	24	8	15	18	17	15	16	24	35
bietet Unterstützung für die Schule	72	75	82	86	56	67	63	59	58	67	64	60	8	12	12	12	9	10	11	10	13	11	25	21
ist für Kinder spannend	69	73	78	80	53	59	58	54	49	56	55	48	30	32	33	30	16	17	19	15	58	61	64	73
liefert Gesprächsstoff	64	70	71	72	40	42	42	41	55	51	54	52	24	28	28	23	39	38	45	43	57	56	67	70
bietet Vorbilder	61	65	67	60	15	17	11	11	26	28	21	21	12	12	11	10	8	13	8	11	35	37	45	47
Kinder haben Spaß damit	60	67	71	70	64	70	72	66	49	56	53	48	44	44	54	55	25	32	32	27	57	58	67	78
wird von den Kindern intensiv erlebt	44	54	50	57	44	43	39	40	39	46	43	49	18	19	18	19	7	10	11	8	54	55	68	76
vermittelt einen Eindruck vom wirklichen Leben	37	42	39	38	14	16	9	9	24	20	16	24	4	8	4	4	30	34	34	36	21	24	34	36
ist für Kinder wichtig, um bei Freunden mitzureden	29	28	29	32	48	52	53	57	54	52	48	54	13	15	16	21	9	8	10	9	47	51	52	59
hat Einfluss auf Gewaltbereitschaft von Kindern	9	10	8	5	46	45	52	53	66	70	72	70	6	7	4	5	8	7	10	6	58	54	62	63
vermittelt ungeeignete Dinge	8	10	8	6	33	43	41	39	76	80	80	83	5	7	7	4	11	12	14	13	48	57	59	58
die Inhalte sind schwer kontrollierbar	4	3	2	3	43	41	37	39	80	82	82	88	4	5	3	3	16	12	16	12	34	36	31	34

Frage: Hier auf diesem Blatt stehen verschiedene Aussagen, die auf Medien zutreffen können. Bitte kreuzen Sie für jedes Gerät bzw. für jeden Gegenstand an, welche Aussagen im Allgemeinen ganz besonders darauf zutreffen. Auf ein Gerät können alle Aussagen gut zutreffen oder auch keine einzige.



Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

AUSSTATTUNG AN TECHNISCHEN GERÄTEN 17

Einschätzung des Zeitaufwands



Ein Drittel der Eltern wünscht sich, dass die Kinder weniger Zeit vor dem Fernseher verbringen.

	ZU VIEL ZEIT						GERADE RICHTIG						ZU WENIG ZEIT								
	2020	2018	2016	2014	2012	2010	2020	2018	2016	2014	2012	2010	2020	2018	2016	2014	2012	2010			
Fernsehen, Streamen, Clips und Kurzvideos im Internet ansehen	33	33	30	41	32	32	33	65	63	69	58	63	63	63	2	4	1	1	3	2	1
Handy/ Smartphone	22	24	16	16	*)	*)	*)	73	71	76	77	*)	*)	*)	6	5	8	7	*)	*)	*)
Computer-, Handy- bzw. Konsolenspiele spielen	20	24	20	19	20	21	13	72	70	75	76	68	68	75	8	6	5	6	9	6	5
Internet surfen	12	15	10	11	5	7	1	81	78	84	78	82	73	80	7	7	6	11	8	12	8
Computer allgemein	8	12	10	14	5	10	4	83	79	85	79	82	74	83	10	9	5	7	9	9	9
Bücher lesen	6	3	2	2	3	4	3	66	64	71	69	73	65	65	28	33	27	28	21	29	29
Tonibox, Hörspiele hören	5	3	4	2	2	5	4	72	70	63	64	72	64	63	23	27	33	33	22	29	27
Musik hören	4	4	4	3	3	8	2	84	83	86	84	87	78	85	12	14	10	13	7	10	8
Radio hören	4	2	3	2	2	3	2	76	77	82	81	83	75	79	20	20	15	17	12	18	13

*) kein Trend

Frage: So alles in allem: Wie beurteilen Sie den Zeitaufwand, den Ihr Kind mit den verschiedenen Medien verbringt. Würden Sie sagen, Ihr Kind verbringt zu viel Zeit, gerade richtig viel Zeit oder zu wenig Zeit mit den verschiedenen Medien bzw. den dazugehörigen Aktivitäten?



Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

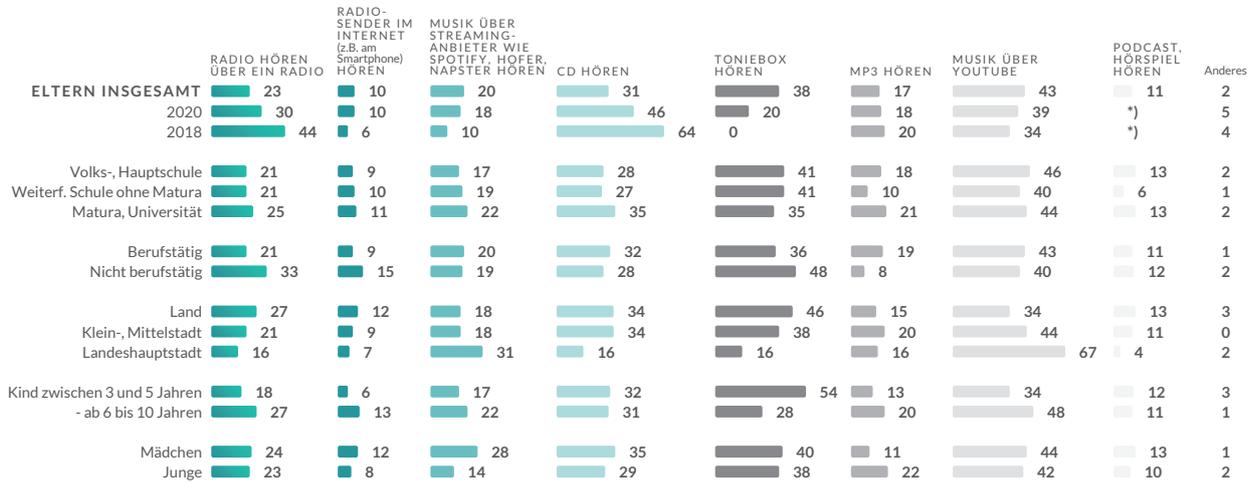
AUSSTATTUNG AN TECHNISCHEN GERÄTEN 18





Art des Musikhörens

Die Toniebox legt deutlich zu, YouTube bleibt top und CDs bzw. Radio verlieren auch bei den Kindern weiter an Bedeutung!



*) kein Trend

Frage: Kommen wir kurz zu Musik bzw. Geschichten hören; man kann ja auf verschiedene Arten Musik und Geschichten hören – was davon macht Ihr Kind besonders häufig?



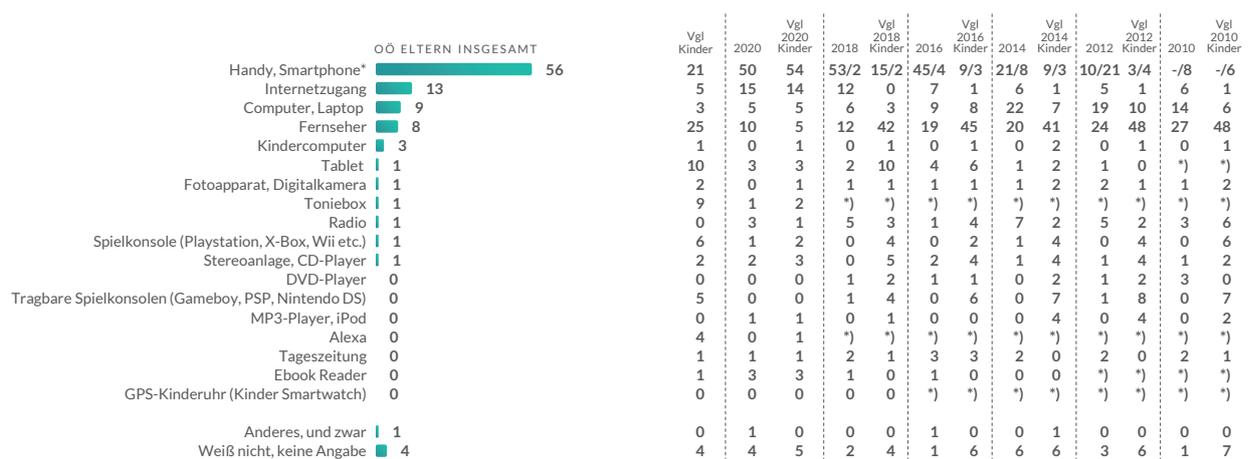
Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

AUSSTATTUNG AN TECHNISCHEN GERÄTEN 19

Unverzichtbare Geräte

Für die Eltern selbst!

So wie in den Jahren davor: Das Smartphone ist für die Eltern unverzichtbar!



*) kein Trend, *) im Trend Smartphone/Handy

Frage: Auf welches dieser Geräte können Sie persönlich am allerwenigsten verzichten?



Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

AUSSTATTUNG AN TECHNISCHEN GERÄTEN 20





KAPITEL 4

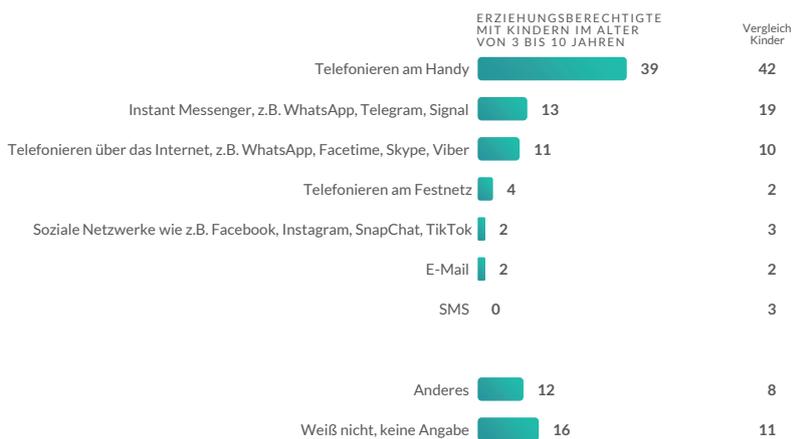
Digitale Kommunikation

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET

Kontaktaufnahme im Freundeskreis



i Mit Freunden wird meistens per Telefon in Kontakt getreten!



Frage: Wenn Ihr Kind mit Freunden in Kontakt treten möchte, welche Art der Kommunikation nutzt es da am liebsten?

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET

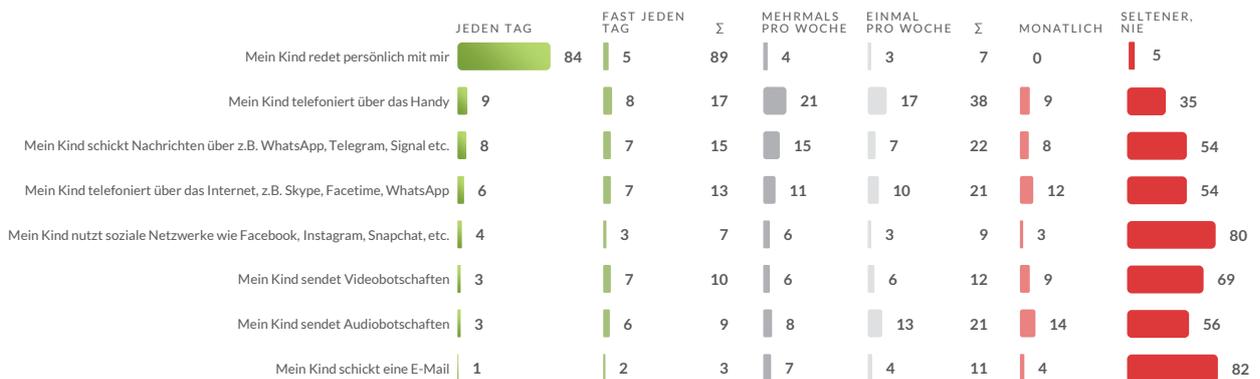
Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

DIGITALE KOMMUNIKATION 22

Kommunikationskanäle in der Eltern-Kind-Kommunikation



i Neben der persönlichen Kommunikation sind Telefonieren am Smartphone und Messenger-Dienste wichtige Kommunikationstools zwischen Eltern und Kindern.



Frage: Man kann ja unterschiedliche Möglichkeiten nutzen, um mit anderen Menschen in Kontakt zu sein. Wie häufig nutzt Ihr Kind die verschiedenen Kontaktmöglichkeiten um mit Ihnen in Kontakt zu treten?

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET!

Ergebnisse in Prozent – ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

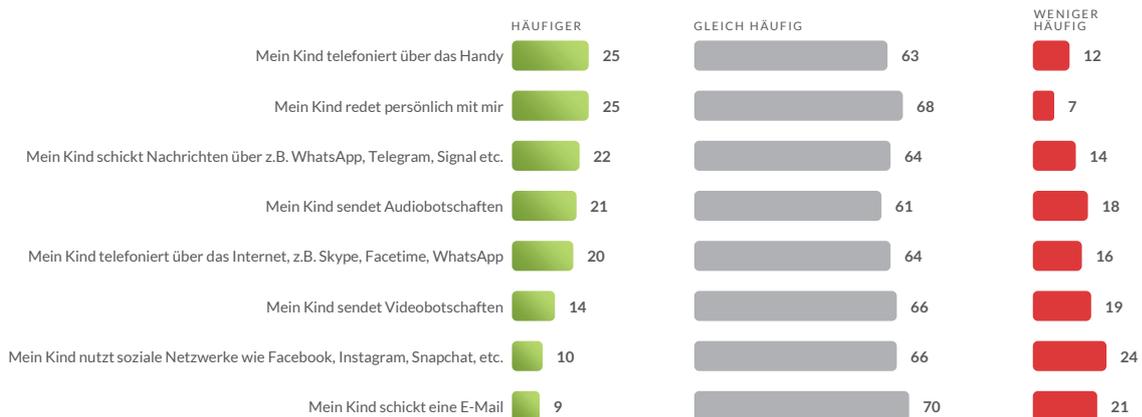
DIGITALE KOMMUNIKATION 23

Veränderungen im Kommunikationsverhalten



Mit den Eltern

i Die Eltern berichten von wenig Veränderungen im Kommunikationsverhalten – tendenziell wird etwas häufiger telefoniert und persönlich besprochen.



Frage: Wie hat sich das in den vergangenen 1, 2 Jahren Ihrer Meinung nach verändert: Was davon macht Ihr Kind jetzt mit Ihnen häufiger als noch vor 1, 2 Jahren, was in etwa gleich häufig und was weniger häufig?

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET!

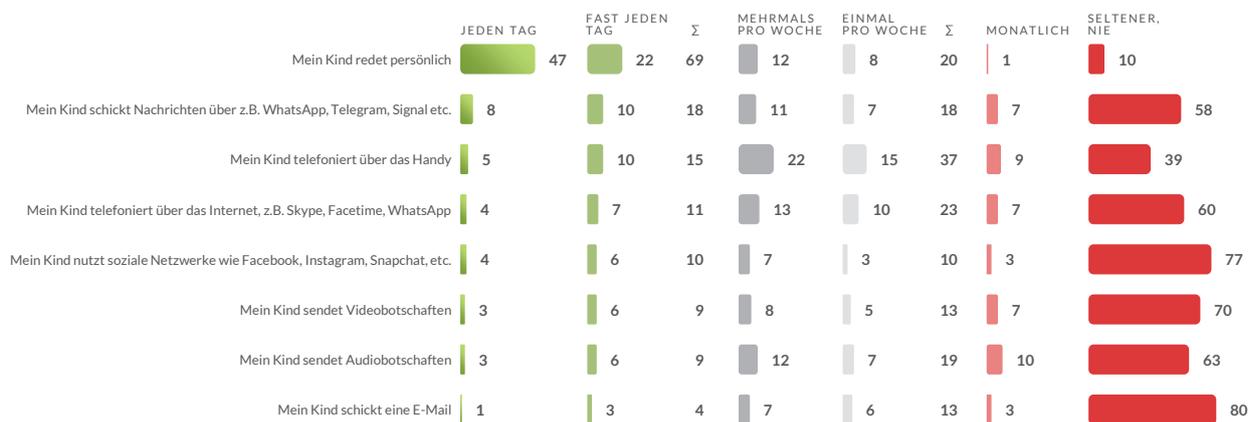
Ergebnisse in Prozent – ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

DIGITALE KOMMUNIKATION 24



Kommunikationskanäle im Freundeskreis der Kinder

i Auch mit den Freunden wird von den Kindern häufig persönlich gesprochen, mehr als die Hälfte nutzt aber auch das Handy zumindest einmal pro Woche im Freundeskreis.



Frage: Und mit Freunden, wie häufig nutzt Ihr Kind die verschiedenen Kontaktmöglichkeiten, um mit den Freunden in Kontakt zu treten?

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET!

Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

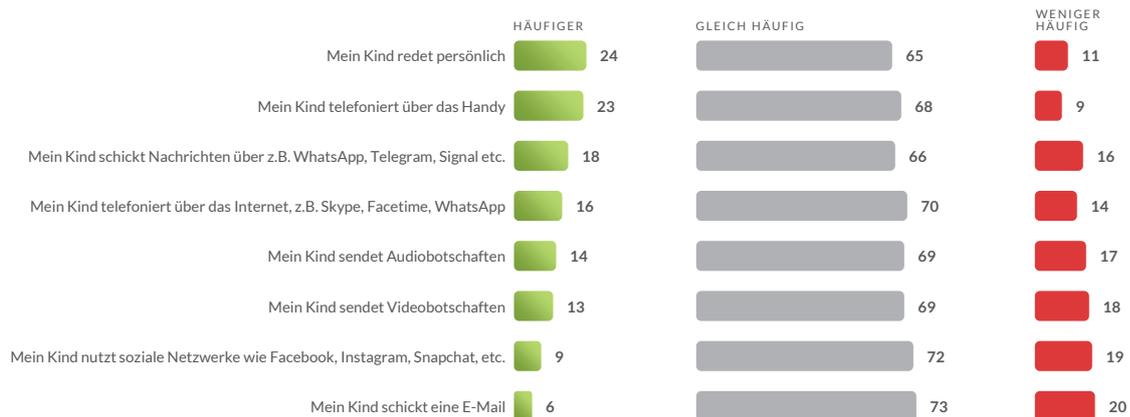
DIGITALE KOMMUNIKATION 25



Veränderungen im Kommunikationsverhalten

Im Freundeskreis

i Persönliche Gespräche und Telefonate im Freundeskreis nehmen zu.



Frage: Wie hat sich das in den vergangenen 1, 2 Jahren Ihrer Meinung nach verändert: Was davon macht Ihr Kind jetzt mit seinen / ihren Freunden häufiger als noch vor 1, 2 Jahren, was in etwa gleich häufig und was weniger häufig?

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET!

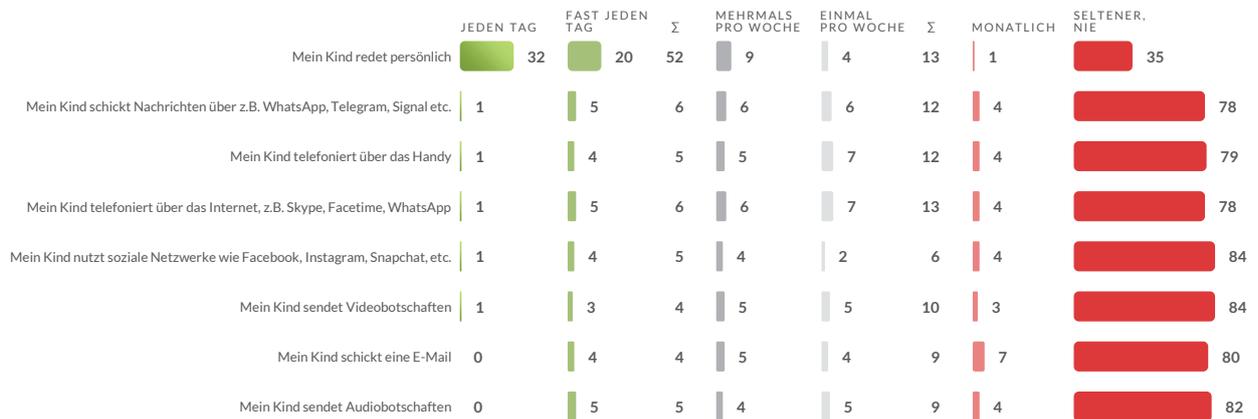
Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

DIGITALE KOMMUNIKATION 26



Kommunikationskanäle zu LehrerInnen

Der Kontakt mit den LehrerInnen findet (wenn schon im Schulalter) täglich statt – andere Kommunikationsschienen werden kaum genutzt.



Frage: Und mit den LehrerInnen bzw. Lehrern, wie häufig nutzt Ihr Kind die verschiedenen Kontaktmöglichkeiten, um mit den LehrerInnen bzw. Lehrern in Kontakt zu treten?



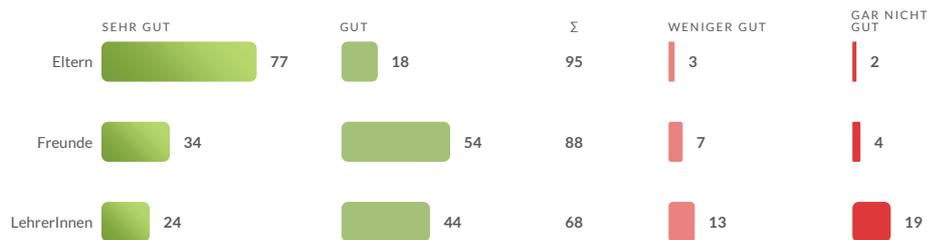
Ergebnisse in Prozent – ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

DIGITALE KOMMUNIKATION 27

Erreichbarkeit der Kontaktpersonen



Eltern und auch Freunde sind für die Kinder gut erreichbar!



Frage: Wenn Ihr Kind dringend jemanden erreichen will – wie gut klappt dies? Sehr gut, gut, weniger gut oder gar nicht gut? Geben Sie dies bitte getrennt nach Eltern, Freunde und LehrerInnen an.



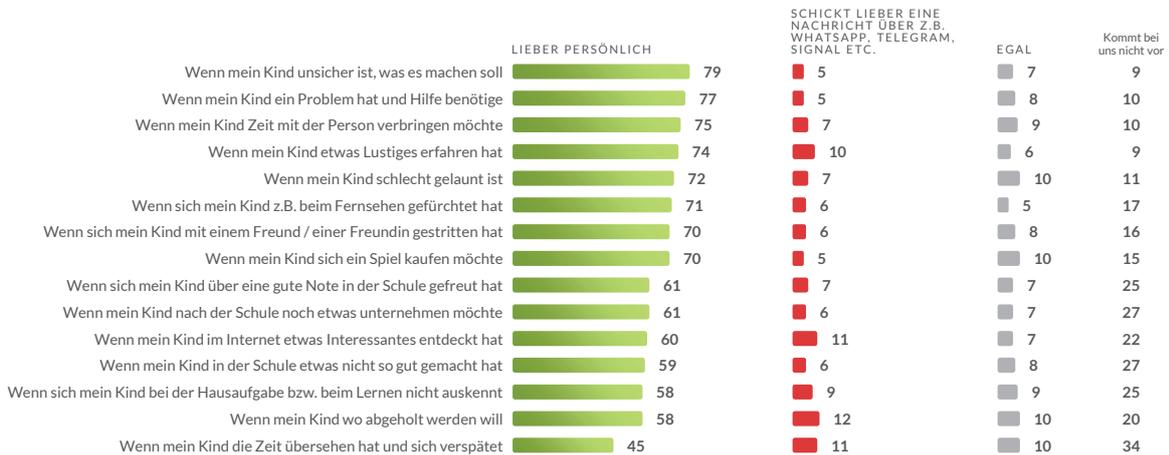
Ergebnisse in Prozent – ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

DIGITALE KOMMUNIKATION 28



Bevorzugte Kommunikationsform – Eltern

1 Durchwegs bevorzugen die Kinder (aus dem Blickwinkel der Eltern) die persönliche Kommunikation mit den Eltern!



Frage: Wann spricht Ihr Kind lieber persönlich mit Ihnen und wann schickt es lieber eine Nachricht über z.B. WhatsApp?



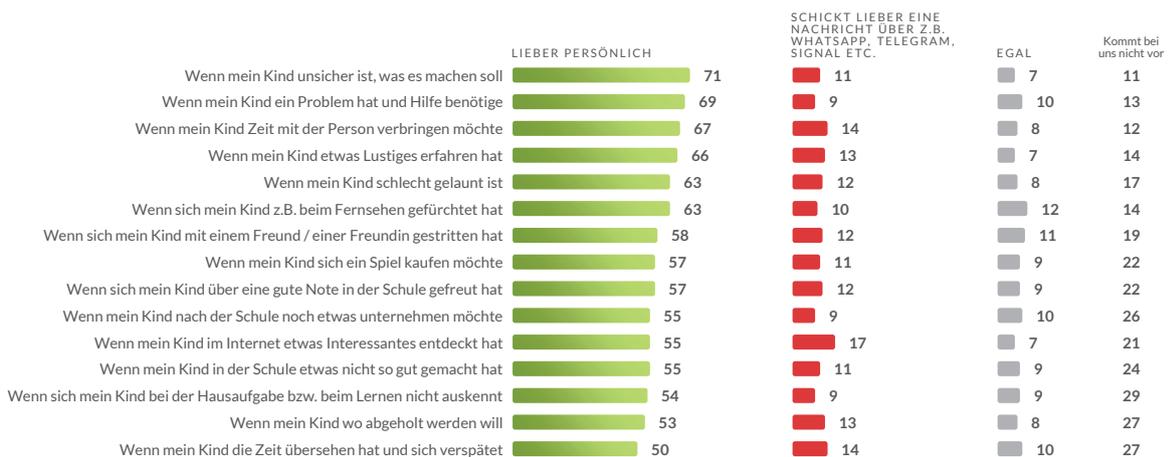
Ergebnisse in Prozent – ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

DIGITALE KOMMUNIKATION 29

Bevorzugte Kommunikationsform – Freunde



1 Auch im Freundeskreis steht das persönliche Gespräch hoch im Kurs. Nachrichten über WhatsApp & Co sind im Freundeskreis aber wichtiger als in der Kommunikation mit den Eltern.



Frage: Und mit Freunden – wann spricht Ihr Kind da lieber persönlich, wann schickt es lieber eine Nachricht über z.B. WhatsApp an seine / ihre Freunde?



Ergebnisse in Prozent – ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

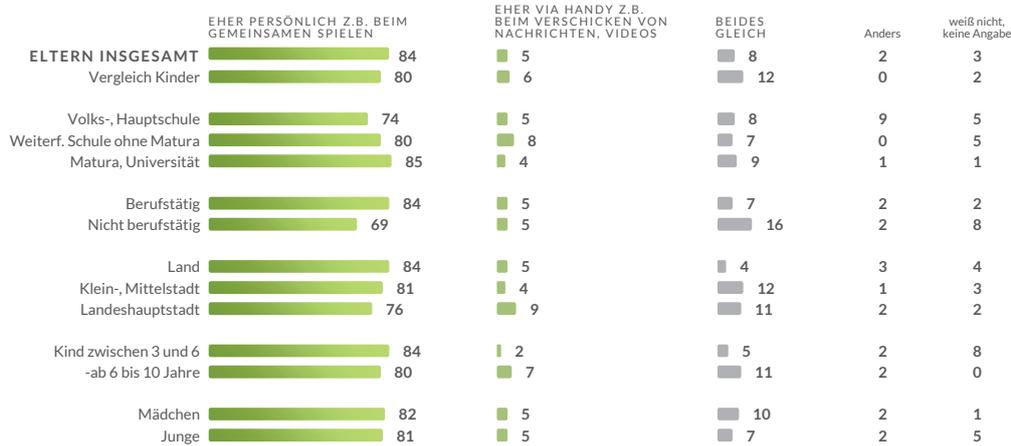
DIGITALE KOMMUNIKATION 30



Die Zeit im Freundeskreis

Persönlich oder digital?

Die Kinder verbringen die Zeit im Freundeskreis beim gemeinsamen Spiel – Nachrichten und Videos können da aus der Sicht der Eltern nicht mithalten.



Frage: Wie verbringt Ihr Kind außerhalb der Schule mehr Zeit mit Freunden – eher persönlich z.B. beim gemeinsamen Spielen oder eher via Handy z.B. beim Verschicken von Nachrichten, Videos?



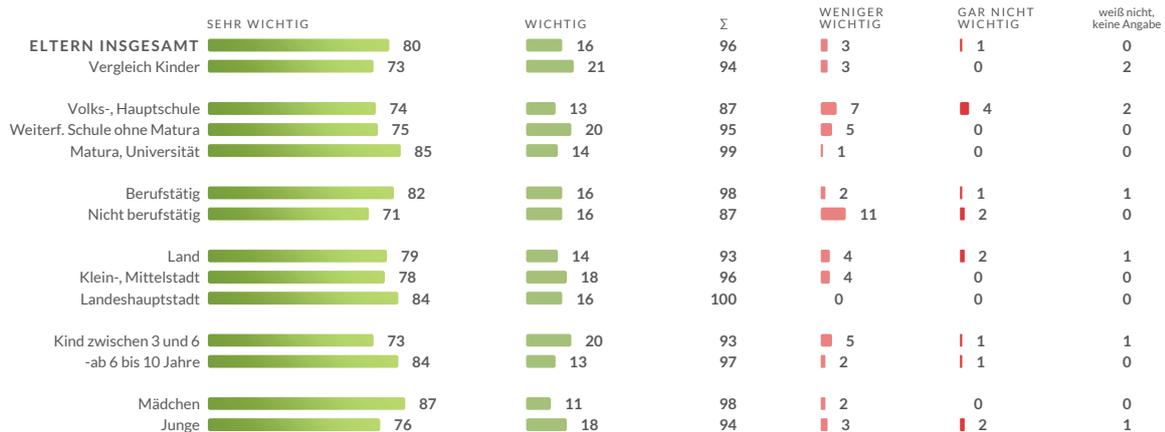
Ergebnisse in Prozent – ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

DIGITALE KOMMUNIKATION 31

Bedeutung der gemeinsamen Zeit für Freundschaften



Persönlicher Kontakt wird für Freundschaften als sehr wichtig eingestuft!



Frage: Wie schätzen Sie das ein: Wie wichtig ist es für eine gute Freundschaft, dass man sich trifft und gemeinsam Zeit miteinander verbringt?



Ergebnisse in Prozent – ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

DIGITALE KOMMUNIKATION 32



Bedeutung des digitalen Kontakts für Freundschaften

Der Kontakt über das Internet kann da nicht mithalten – immerhin 4 von 10 Eltern sehen dies aber auch als wichtig an.



Frage: Und wie wichtig ist es für eine gute Freundschaft, dass man sich im Internet austauscht und häufig Nachrichten und Videos verschickt?



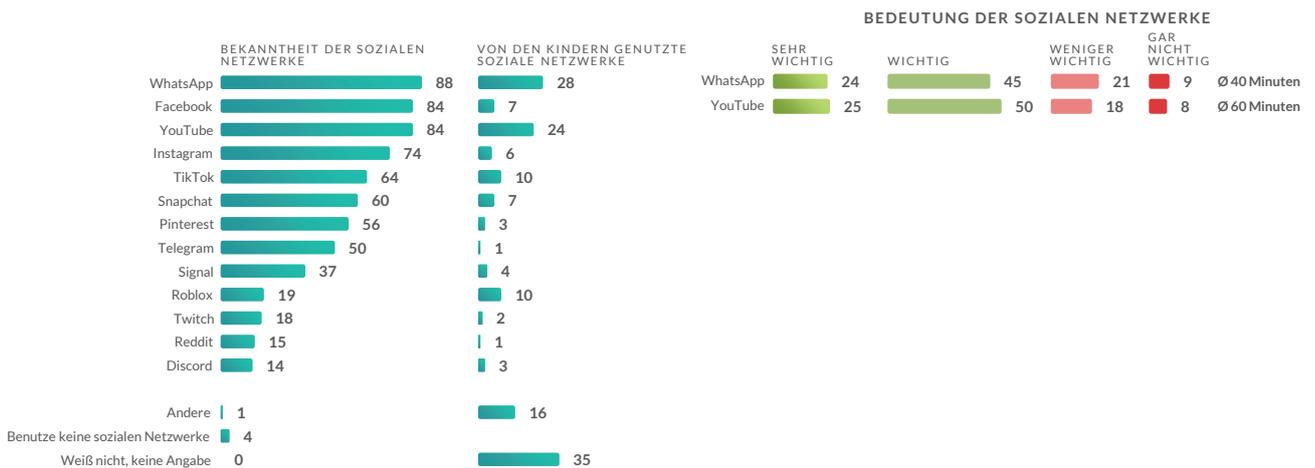
Ergebnisse in Prozent – ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

DIGITALE KOMMUNIKATION 33

Bekanntheit, Nutzung & Bedeutung der sozialen Netzwerke



WhatsApp & YouTube werden von den Kindern genutzt.



Frage: Kommen wir zu sozialen Netzwerken. Hier sehen Sie verschiedene soziale Netzwerke, welche davon kennen Sie? Und bei welchen dieser sozialen Netzwerke ist Ihr Kind selbst aktiv? Wie wichtig sind diese sozialen Netzwerke wie Facebook und Instagram für Ihr Kind im Alltag? Was schätzen Sie: Wie viel Zeit verbringt Ihr Kind in etwa pro Tag in sozialen Netzwerken wie Facebook und Instagram?



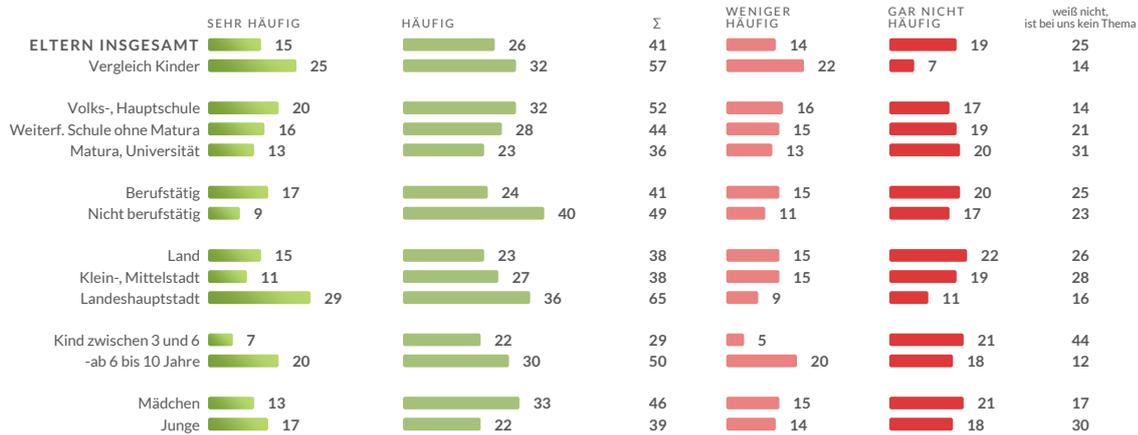
Ergebnisse in Prozent – ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren bzw. Kenner von sozialen Netzwerken (96%-100%)

DIGITALE KOMMUNIKATION 34



Gespräche über Erlebnisse in sozialen Netzwerken

Soziale Netzwerke werden, wenn sie im Einsatz sind, durchaus diskutiert – beginnend mit einem Alter von 6 Jahren.



Frage: Wie häufig sprechen Sie mit Ihrem Kind darüber, was es in sozialen Netzwerken erlebt?

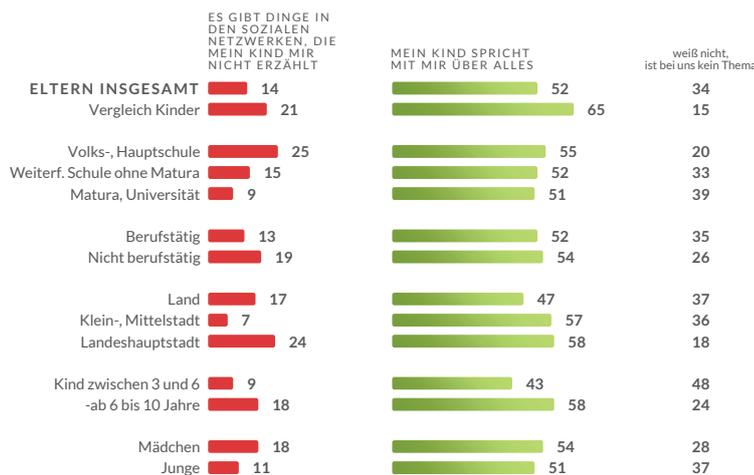
MARKETINSTITUT LET'S RAISE YOUR MARKET! Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

DIGITALE KOMMUNIKATION 35



Offenheit der Kommunikation über soziale Netzwerke

Immerhin ein Siebtel der Eltern hat den Eindruck, dass das eigene Kind nicht alle Erlebnisse in sozialen Netzwerken teilt.



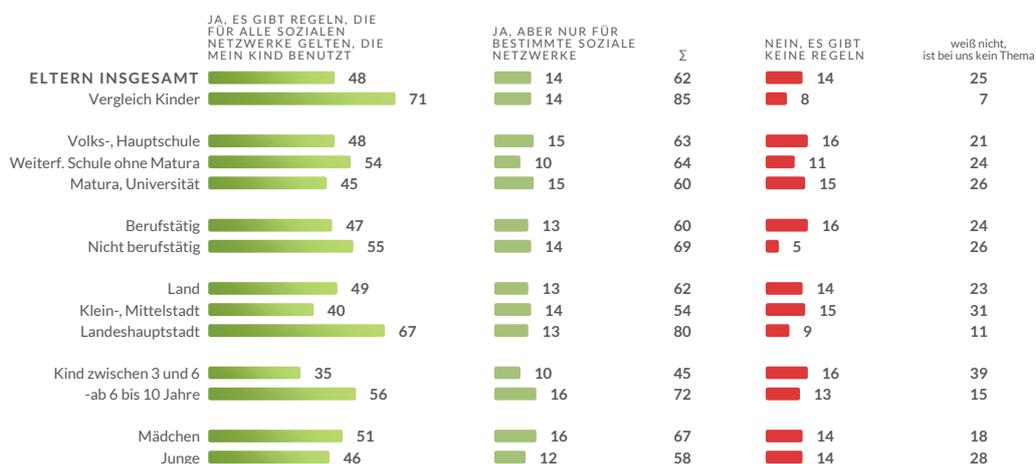
Frage: Gibt es Dinge, die Ihr Kind in den sozialen Netzwerken erlebt oder macht, die es Ihnen lieber nicht erzählt oder haben Sie das Gefühl, dass Ihr Kind mit Ihnen über alles sprechen kann?

MARKETINSTITUT LET'S RAISE YOUR MARKET! Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

DIGITALE KOMMUNIKATION 36

Regeln für den Umgang mit sozialen Netzwerken

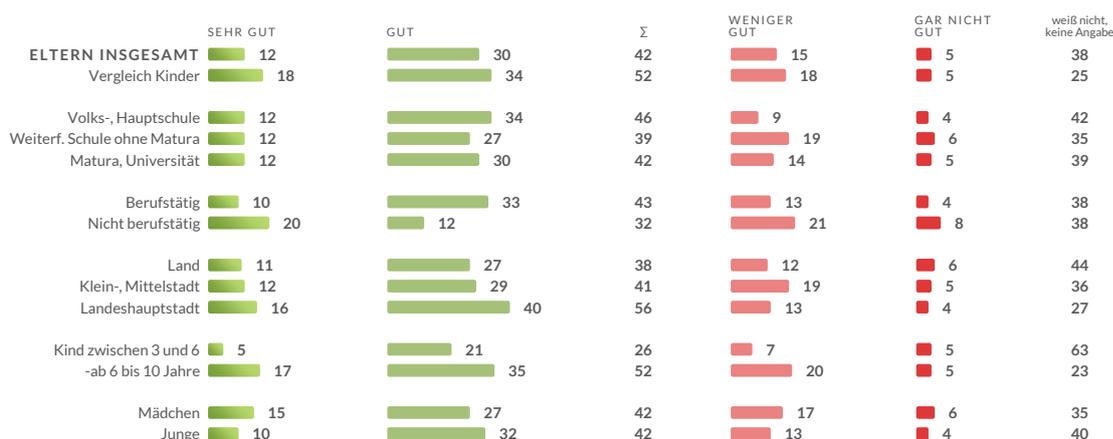
i Zwei Drittel der Eltern haben Regeln für alle oder zumindest manche sozialen Netzwerke – nur ganz selten gibt es gar keine Regeln.



Frage: Gibt es bei Ihnen zuhause Regeln für Ihr Kind zum Umgang mit den sozialen Netzwerken wie WhatsApp und Instagram oder nicht? Würden Sie sagen -

Wissenstand der LehrerInnen bei sozialen Netzwerken

i Wie gut sich die LehrerInnen mit sozialen Netzwerken auskennen, ist für viele Eltern schwer abzuschätzen.

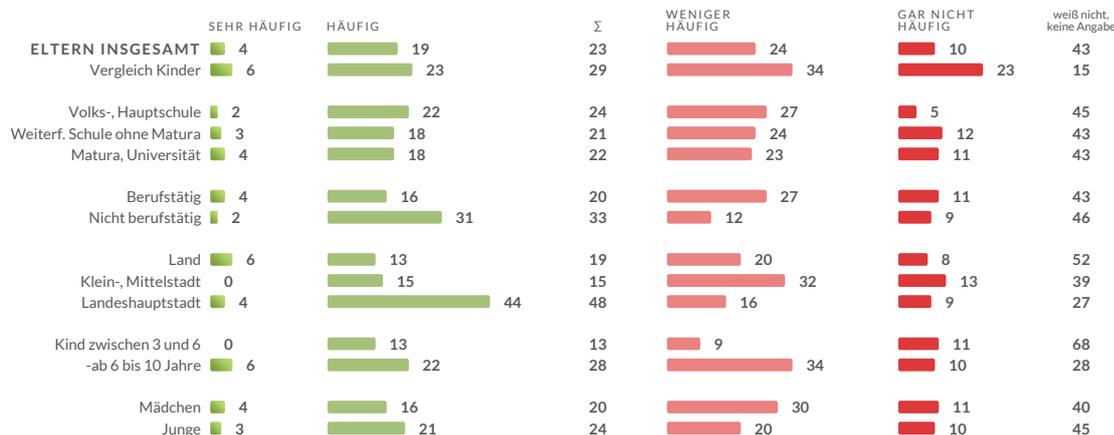


Frage: Kommen wir kurz zur Schule. Haben Sie das Gefühl, dass die Lehrerinnen bzw. die Lehrer ihres Kindes sich bei Fragen rund um soziale Netzwerke gut auskennen oder eher nicht? Würden Sie sagen, die Lehrer



Soziale Netzwerke als Thema in den Schulen

Die Eltern gehen eher davon aus, dass Erlebnisse in bzw. Umgang mit sozialen Netzwerken in den Schulen eher selten besprochen werden.



Frage: Wie häufig wird in der Schule/Kindergarten Ihres Kindes besprochen, was man in sozialen Netzwerken wie WhatsApp und Instagram so macht oder auch, was man da alles machen kann und was nicht?



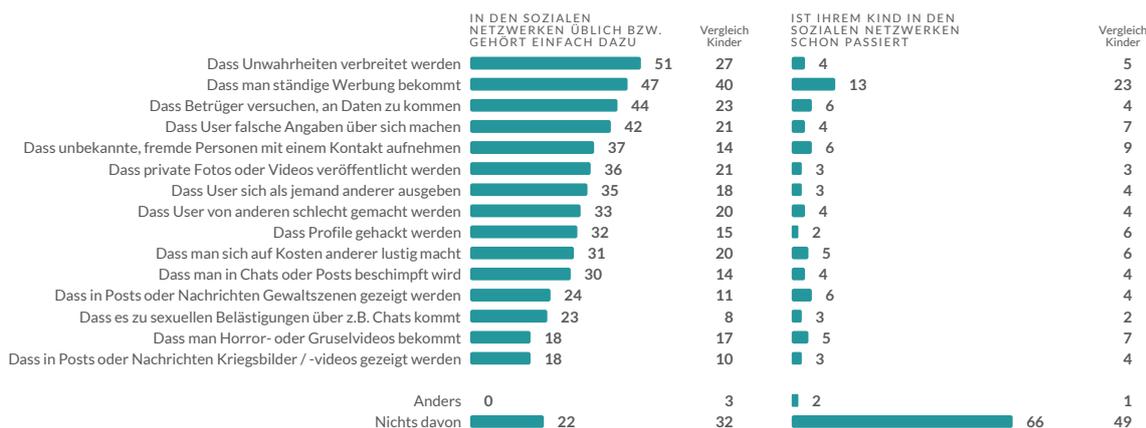
Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

DIGITALE KOMMUNIKATION 39

Einschätzung der sozialen Netzwerke



Das Verbreiten von Unwahrheiten und ständige Werbung ist für viele Eltern alltäglich auf sozialen Netzwerken – die Kinder sind mit vergleichsweise wenig davon konfrontiert.



Frage: Wie sehen Sie das, was ist in den sozialen Netzwerken üblich bzw. gehört einfach dazu? Und was davon ist Ihrem Kind in den sozialen Netzwerken schon passiert?



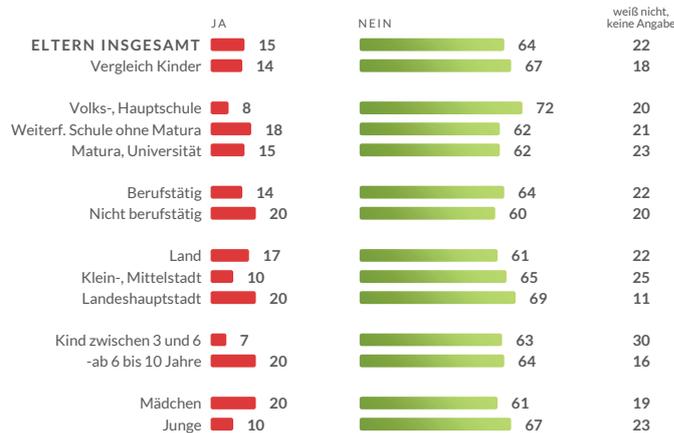
Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

DIGITALE KOMMUNIKATION 40



Mobbing in den sozialen Netzwerken

In der Alterskategorie 6 bis 10 ist nach Einschätzung der Eltern ein Fünftel der Kinder von schlechter Behandlung im Internet betroffen.



Frage: Ist Ihr Kind oder ein Freund von ihrem Kind in einem sozialen Netzwerk schon einmal schlecht behandelt worden, so dass es sich unwohl gefühlt hat?

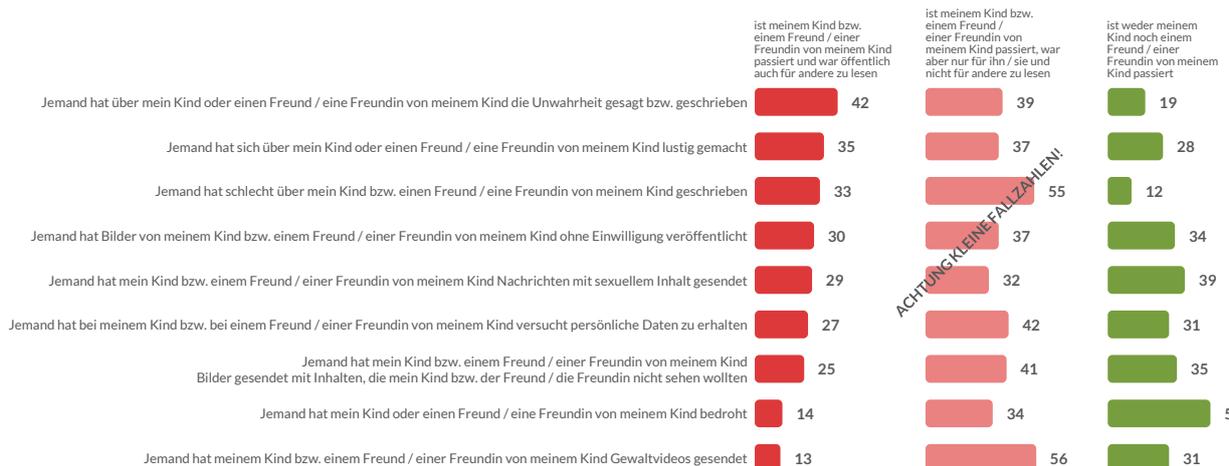
MARKETINSTITUT LET'S RAISE YOUR MARKET! Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

DIGITALE KOMMUNIKATION 41

Die Mobbing-Situationen im Detail



Die Kinder, die schon einmal schlecht behandelt wurden, waren häufig mit Unwahrheiten und Hänseleien konfrontiert.



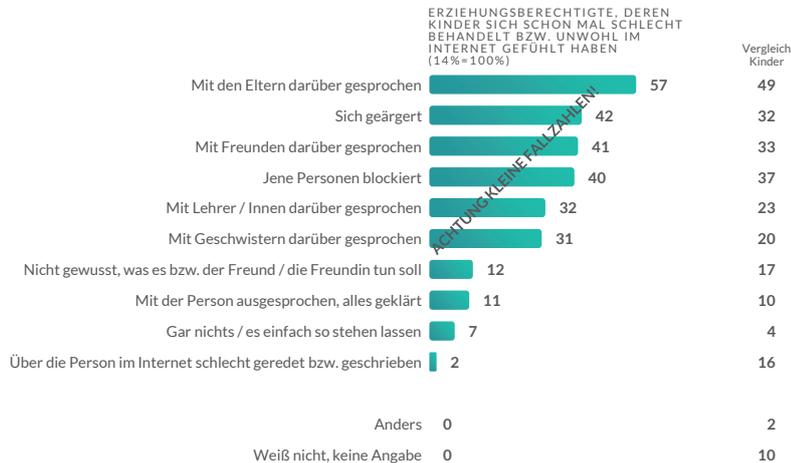
Frage: Was ist da passiert?

MARKETINSTITUT LET'S RAISE YOUR MARKET! Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte, deren Kinder sich schon mal schlecht behandelt bzw. unwohl im Internet gefühlt haben (14%=100%)

DIGITALE KOMMUNIKATION 42

Die Reaktionen der Kinder auf Mobbing-Situationen

1 Häufig haben die Kinder in so einer Situation mit den Eltern gesprochen.



Frage: Und was hat Ihr Kind bzw. der Freund / die Freundin Ihres Kindes gemacht?

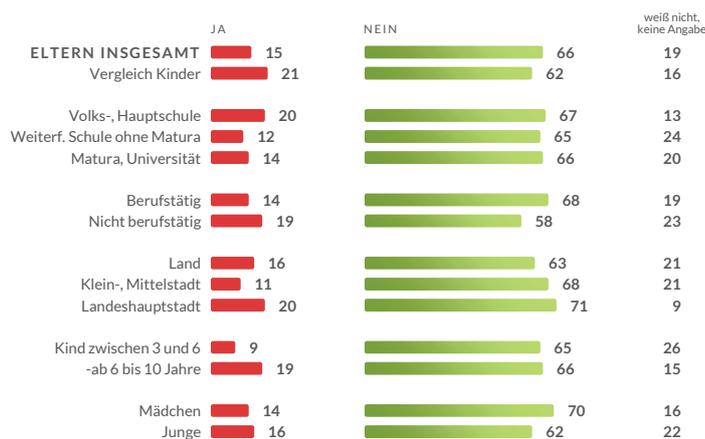
MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET!

Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte, deren Kinder sich schon mal schlecht behandelt bzw. unwohl im Internet gefühlt haben (14%=100%)

DIGITALE KOMMUNIKATION 43

Wahrnehmung von Hasskommentaren

1 Etwa einem Fünftel der Kinder zwischen 6 und 10 Jahren sind (nach Einschätzung der Eltern) schon einmal Hasskommentare in sozialen Netzwerken aufgefallen.



Frage: Auf sozialen Medien gibt es immer wieder Hasskommentare, wo also andere über Texte, Bilder oder Videos schlecht gemacht, beleidigt, bedroht oder verachtet werden. Ist Ihrem Kind so etwas schon einmal aufgefallen oder noch nicht?

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET!

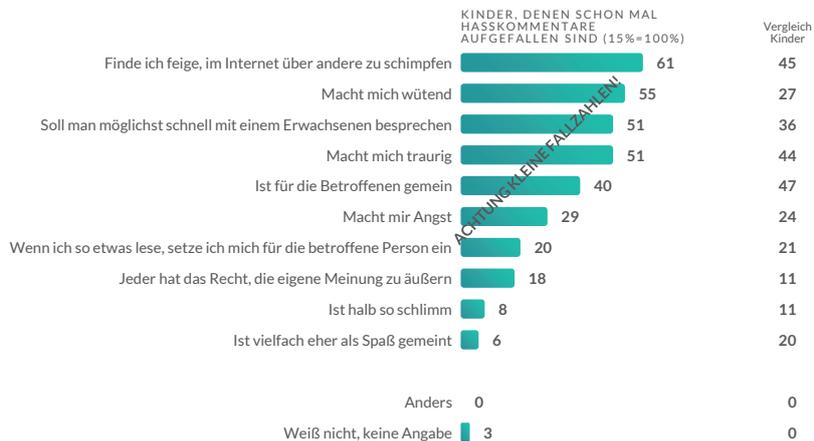
Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

DIGITALE KOMMUNIKATION 44



Meinungen zu Hasskommentaren

1 Hasskommentare bei Kindern sind feige, machen wütend und traurig!



Frage: Wie beurteilen Sie solche Hasskommentare im Internet?

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET!

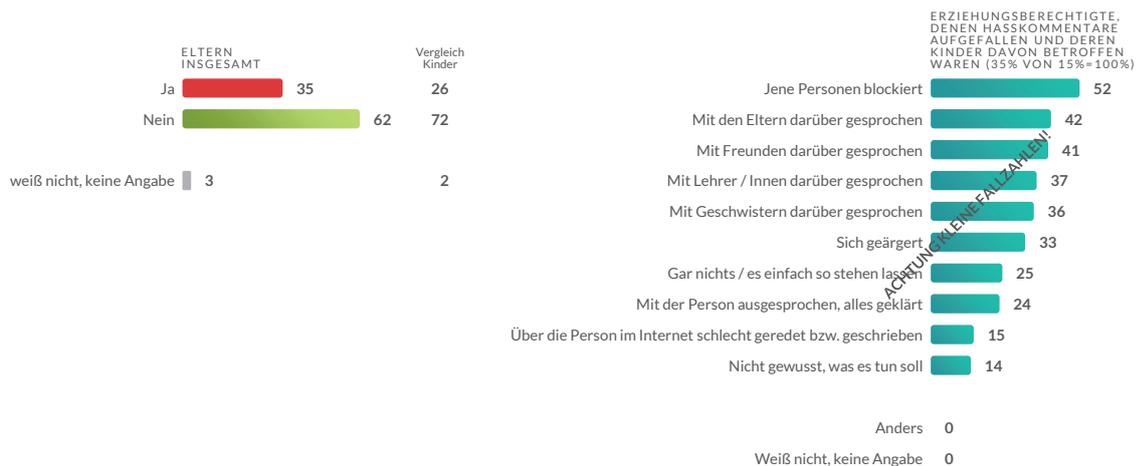
Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte, denen schon mal Hasskommentare aufgefallen sind (15%=100%)

DIGITALE KOMMUNIKATION 45

Hasskommentare beim eigenen Kind



1 Von den Eltern, denen schon einmal Hasskommentare aufgefallen sind, sieht ein Drittel auch das eigene Kind betroffen; darüber sprechen und die Person blockieren sind die wichtigsten Exit-Strategien.

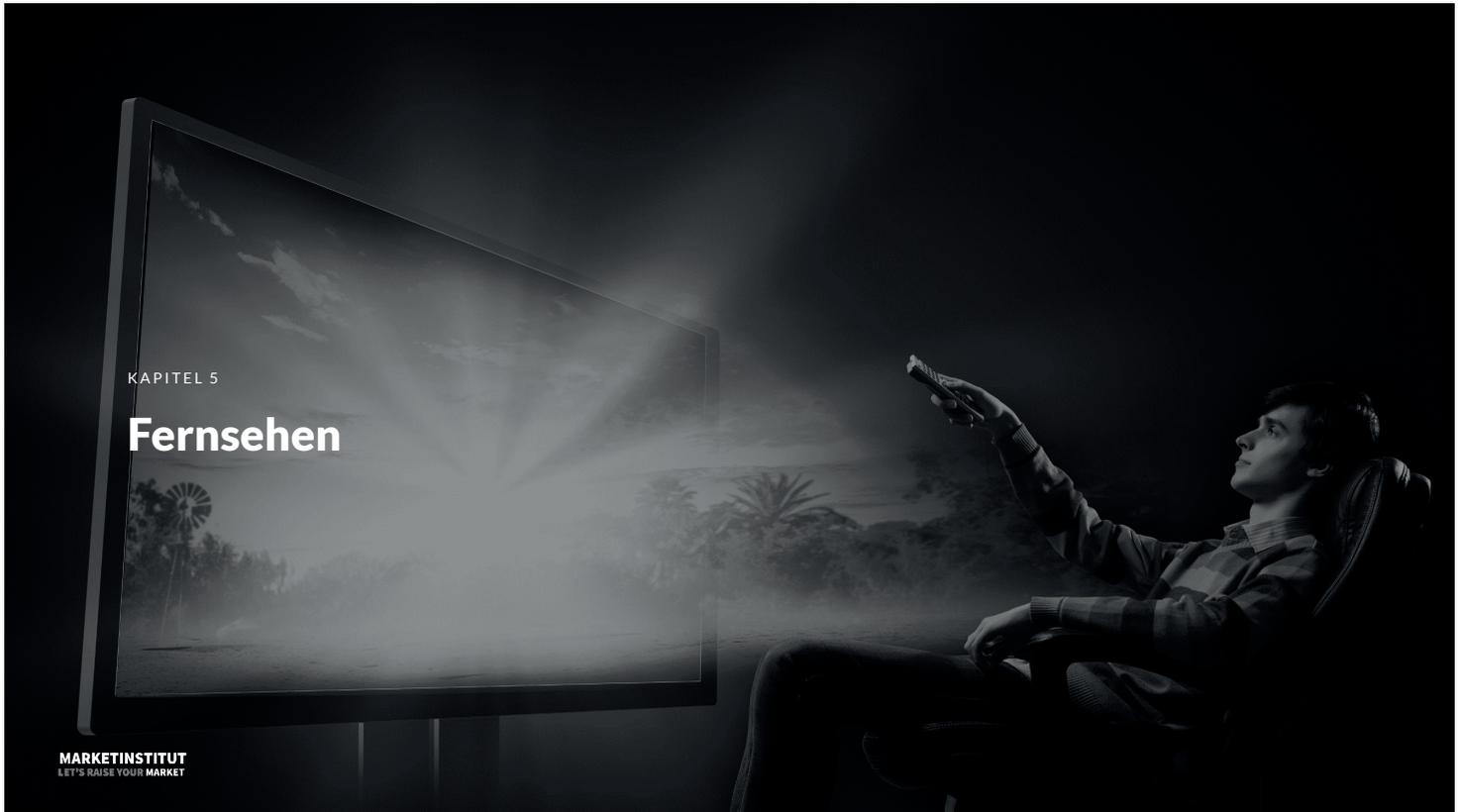


Frage: Wurde Ihr Kind selbst schon Opfer derartiger Hasskommentare oder nicht? Was hat Ihr Kind da gemacht?

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET!

Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte, denen schon mal Hasskommentare aufgefallen sind (15%=100%)

DIGITALE KOMMUNIKATION 46

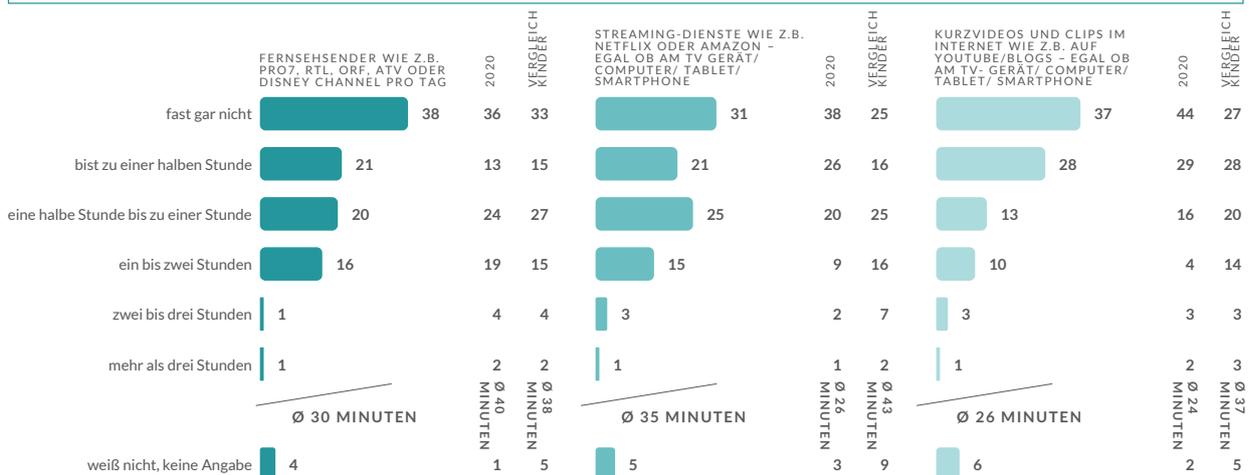


Nutzungsdauer des Kindes bei bewegten Bildern

Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren



1 Die Eltern unterschätzen die Fernsehzeit der Kinder; aber: Auch den Eltern ist bewusst, dass rund um das Fernsehen Verschiebungen stattfinden.



Frage: Jetzt kommen einige Fragen zu Fernsehen, zum Nutzen von Streaming-Diensten wie z.B. Netflix oder Amazon Prime sowie zum Schauen von Kurzvideos und Clips im Internet wie z.B. auf YouTube oder in Blogs. Wie lange sieht Ihr Kind fern, nutzt Streaming-Dienste und schaut Kurzvideos im Internet pro Tag. Geben Sie dies bitte getrennt nach diesen 3 Möglichkeiten an, beginnen wir mit -

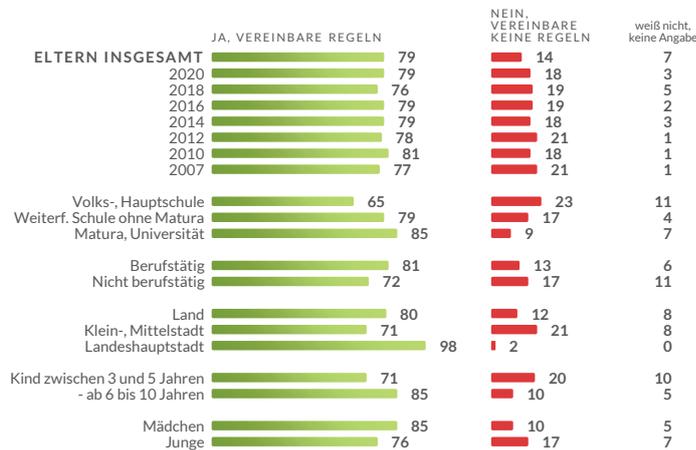


Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren



TV-Regeln in den OÖ-Haushalten

Regeln bezüglich der Nutzungsdauer des Fernsehers sind weit verbreitet!



Frage: Vereinbaren Sie mit Ihrem Kind Regeln in Bezug auf die Fernsehnutzung, Streaming-Dienstleistungen und dem Schauen von Kurzvideos im Internet oder nicht?



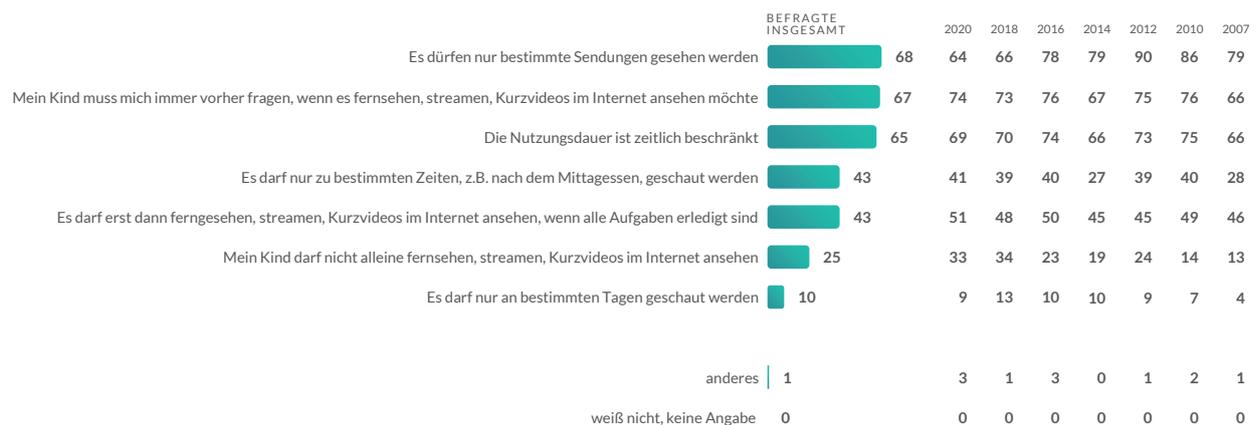
Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Eltern, die einen Fernseher zu Hause haben (90%=100%)

FERNSEHEN 49

Arten der Fernseh-Regeln



Regeln bezüglich der Auswahl der Programme und der Nutzungsdauer sind weit verbreitet.



Frage: Und wie sehen diese Regeln aus?



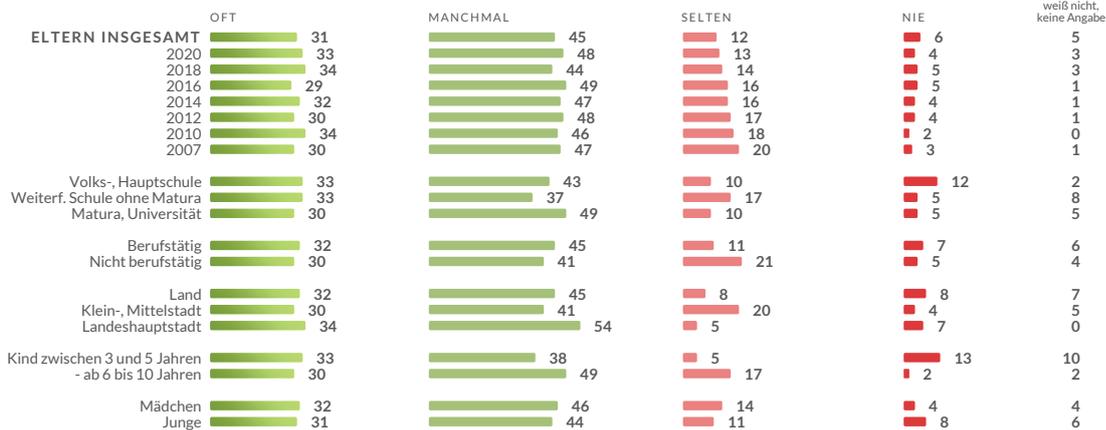
Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Eltern, die einen Fernseher zu Hause haben und Regeln mit den Kindern vereinbaren (80% von 90%=100%)

FERNSEHEN 50



Diskussion über TV-Inhalte

TV-Inhalte bleiben ein Gesprächsthema in den oberösterreichischen Haushalten.



Frage: Wie häufig sprechen Sie mit Ihrem Kind über das im Fernsehen, bei Streaming-Dienstleistungen oder bei Kurzvideos im Internet Gesehene?



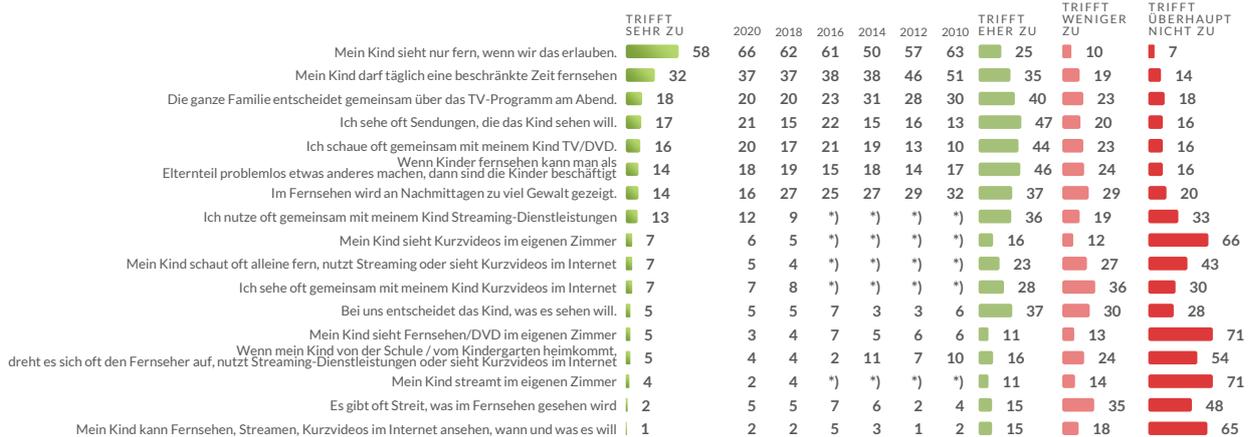
Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Eltern, die einen Fernseher zu Hause haben (90%=100%)

FERNSEHEN 51

Aussagen rund um das Fernsehen



Die Eltern erwarten, dass nur dann ferngesehen wird, wenn sie es erlauben!



Frage: Sie sehen nun verschiedene Aussagen rund um das Fernsehen. Bitte beurteilen Sie, ob die Aussage sehr, eher, weniger oder überhaupt nicht auf Ihre Familie zutrifft.



Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Eltern, die einen Fernseher zu Hause haben (90%=100%)

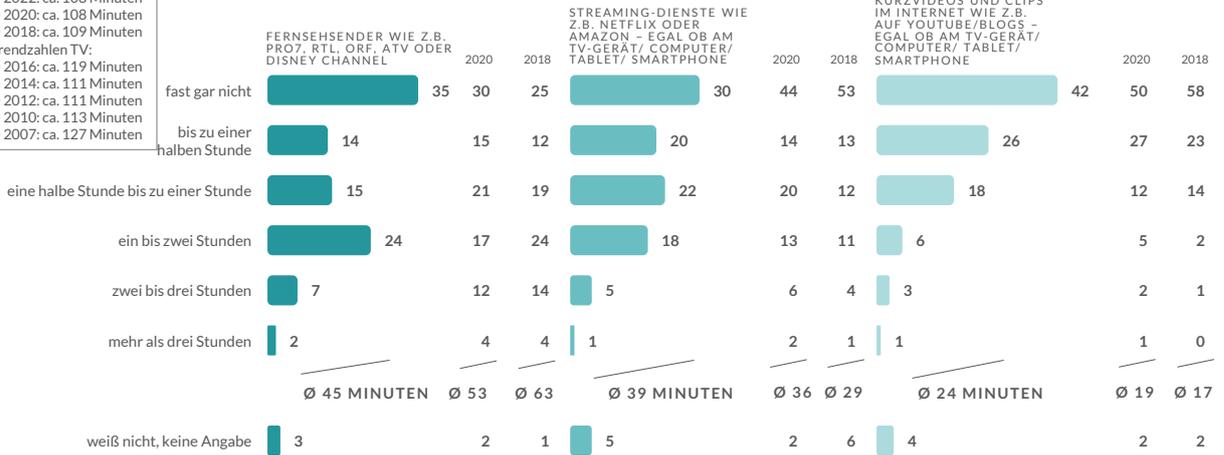
FERNSEHEN 52



Nutzungsdauer der Eltern bei bewegten Bildern

Die Nutzung klassischer TV-Sender sinkt auch bei den Eltern weiter.

Ø 2022: ca. 108 Minuten
 Ø 2020: ca. 108 Minuten
 Ø 2018: ca. 109 Minuten
 Trendzahlen TV:
 Ø 2016: ca. 119 Minuten
 Ø 2014: ca. 111 Minuten
 Ø 2012: ca. 111 Minuten
 Ø 2010: ca. 113 Minuten
 Ø 2007: ca. 127 Minuten



Frage: Kurz zu Ihrem Fernseh-Verhalten. Wie lange sehen Sie fern, nutzen Streaming-Dienste und schauen Kurzvideos im Internet pro Tag? Geben Sie dies bitte getrennt nach diesen 3 Möglichkeiten an, beginnen wir mit -

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET

Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

FERNSEHEN 53

KAPITEL 6

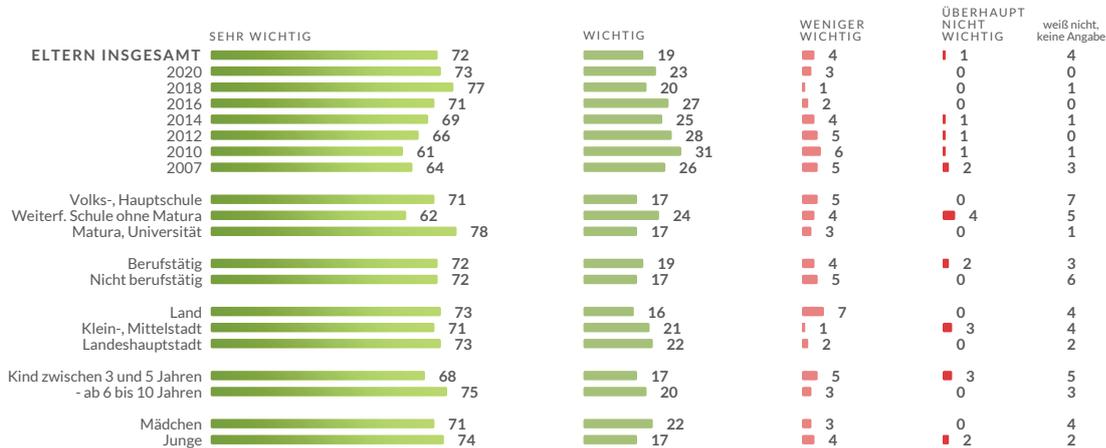
Lesen

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET



Bedeutung des Lesens

i Für Eltern bleibt das Lesen ein wichtiges Thema.



Frage: Kommen wir nun zu etwas anderem – zum Thema Bücher. Wie wichtig ist es für Sie, dass Ihr Kind Bücher liest?

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET

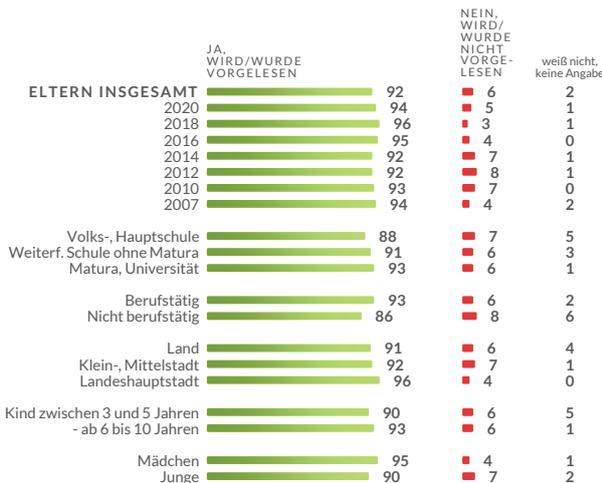
Ergebnisse in Prozent – ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

LESEN 55

(Vor-)leseverhalten der Eltern



i Fast alle Eltern lesen bzw. lasen vor!



Frage: Lesen Sie Ihrem Kind Bücher vor bzw. haben Sie dem Kind früher vorgelesen oder nicht?

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET

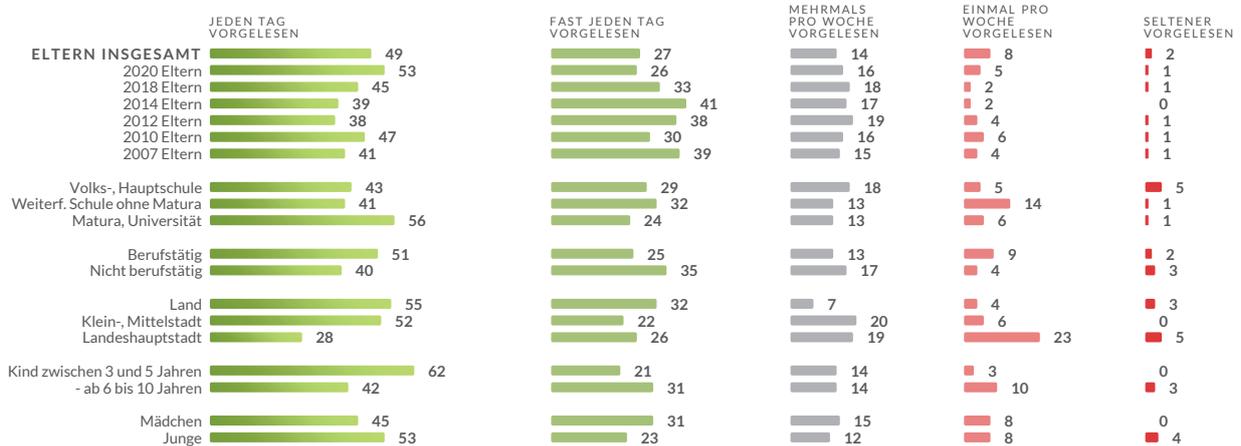
Ergebnisse in Prozent – ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

LESEN 56



Häufigkeit des Vorlesens

i Knapp die Hälfte der „Vorlese-Eltern“ ist bzw. war hier täglich aktiv.



Frage: Und wie oft lesen Sie da vor bzw. haben Sie vorgelesen?

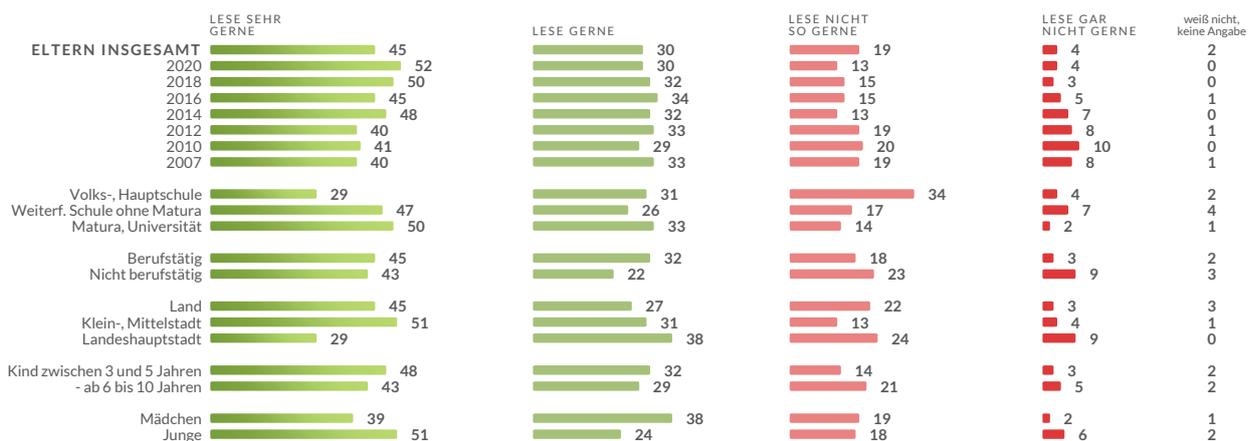
MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET | Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Eltern, die ihrem Kind vorlesen/vorgelesen haben (92%=100%)

LESEN 57



Interesse an Büchern

i Auch bei den Eltern selbst ist durchaus Interesse am Lesen vorhanden – allerdings auf etwas niedrigerem Niveau als zuletzt.



Frage: Wie gerne lesen Sie selbst Bücher?

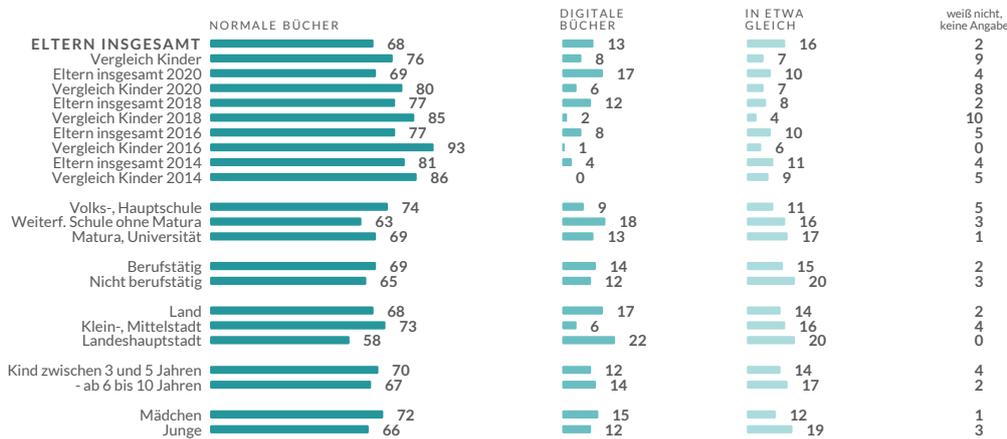
MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET | Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

LESEN 58



Normale Bücher vs. eBooks

1 Weiterhin sind normale Bücher das bevorzugte Medium, eBooks liegen in etwa auf dem Niveau der letzten Messung.



Frage: Was lesen Sie häufiger, normale Bücher oder Bücher in digitaler Form?



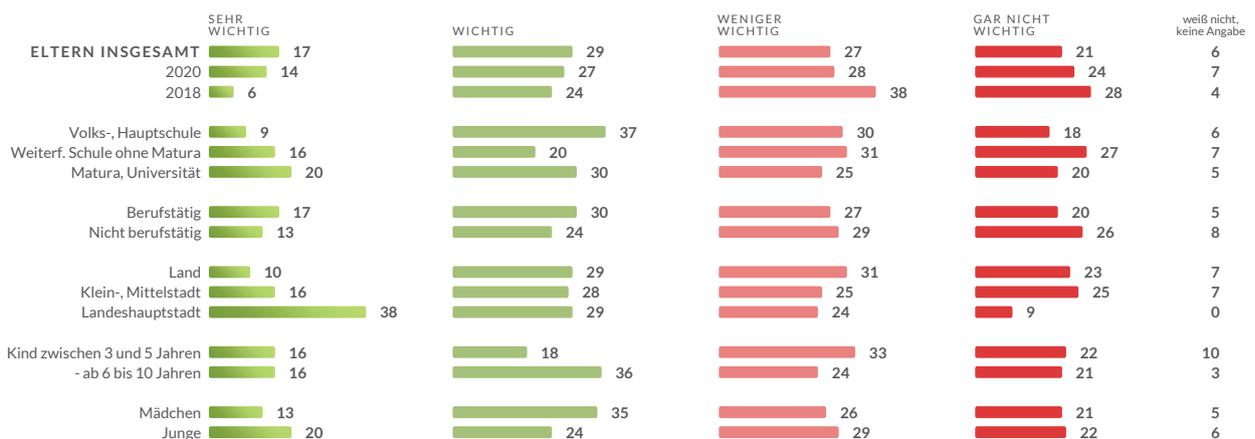
Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

LESEN 59

Bedeutung von digitalen Schulbüchern im Unterricht



1 Die Bedeutung digitaler Schulbücher steigt langsam aber stetig an.



Frage: Wie wichtig ist es für Sie, dass im Unterricht digitale Schulbücher eingesetzt werden, also z.B. eine App, bei der die Kinder ein gewohntes Schulbuch auch auf dem Computer oder dem Tablet samt Bildern sehen oder lesen können? Der Einsatz von digitalen Schulbüchern im Unterricht ist für Sie -



Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

LESEN 60



KAPITEL 7

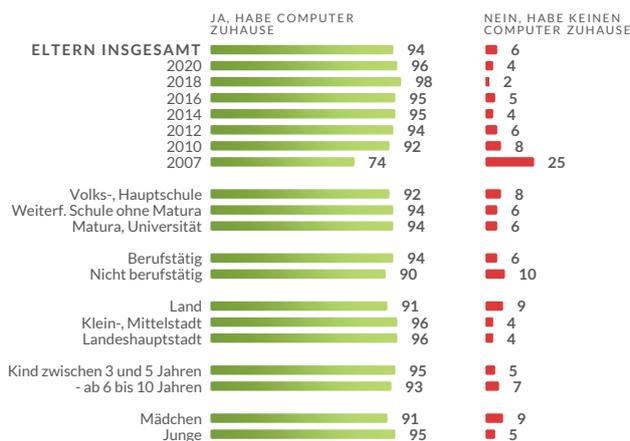
Computer

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET

Computer - Verbreitung



i In fast allen oberösterreichischen Haushalten mit Kindern gibt es einen Computer.



Frage: Kommen wir nun zum Computer, denken Sie dabei bitte auch immer an Laptop und Tablet. Haben Sie selbst einen Computer zuhause oder nicht?

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET

Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

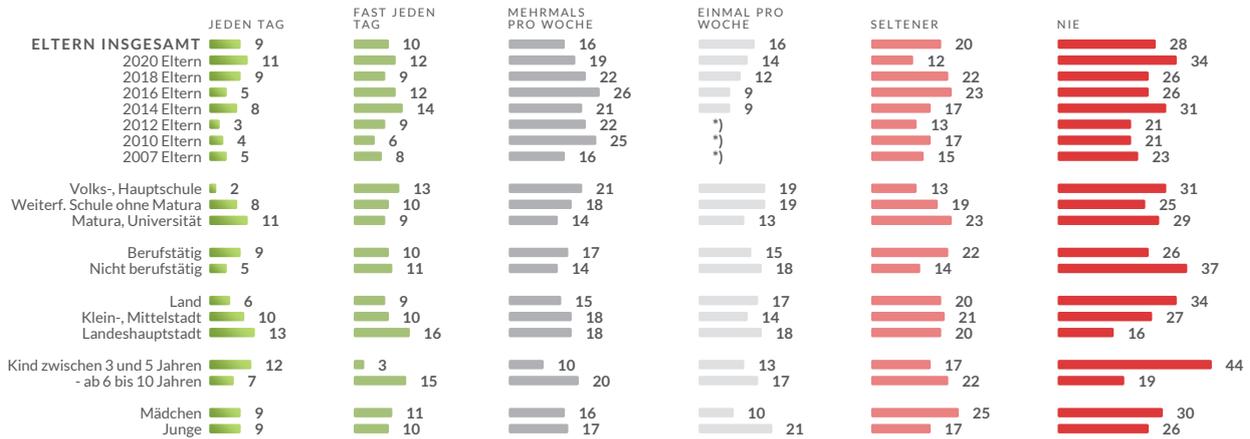
COMPUTER 62





Nutzungshäufigkeit von Computerspielen

i Etwas mehr als die Hälfte der Kinder spielt zumindest einmal pro Woche Computerspiele; die Eltern gehen aber von weniger intensivem Spielen als vor 2 Jahren aus.



*) kein Trend

Frage: Wie häufig spielt Ihr Kind zuhause Computerspiele? Bitte bei den nächsten Fragen auch an Spiele auf Spielkonsolen, Handys, Smartphones und Tablets denken.

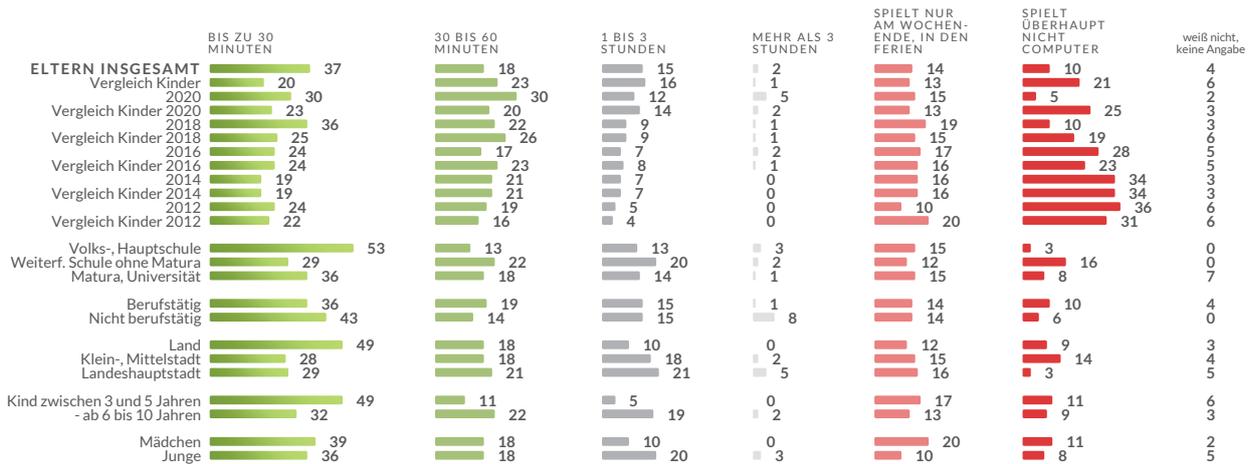


Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

Dauer der Spielzeit



i Dies spiegelt sich auch in der Einschätzung der Spielzeit durch die Eltern wider.



Frage: Wie lange spielt Ihr Kind durchschnittlich Computerspiele pro Tag?



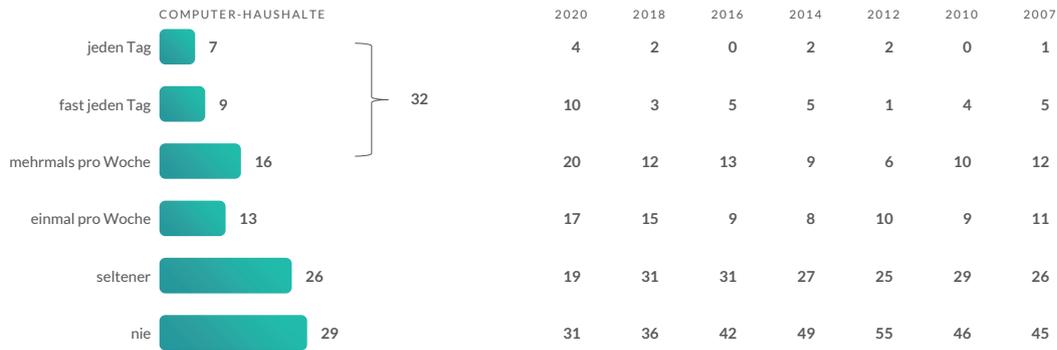
Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte, deren Kind zu Hause Computerspiele spielt (70%=100%)





Nutzungsintensität von Lernprogrammen

Etwa ein Drittel der Kinder benutzt zumindest mehrmals pro Woche Lernprogramme.



Frage: Wie häufig nutzt Ihr Kind zuhause Lernprogramme am Computer oder Lern-Apps?

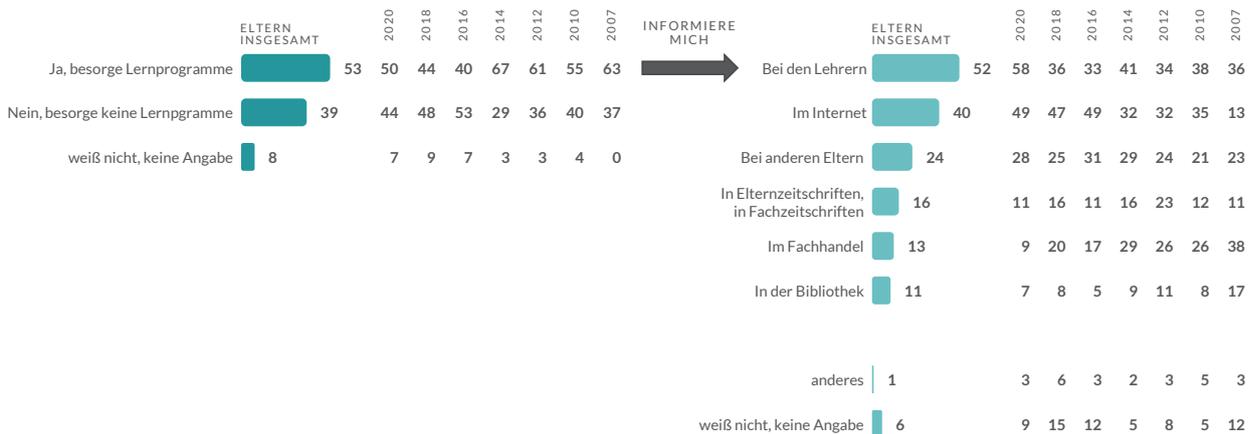
MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET! Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

COMPUTER 65

Bezugs- bzw. Infoquellen für Lernprogramme



Mehr als die Hälfte der Eltern besorgt Lernprogramme für ihre Kinder und nutzt die LehrerInnen als Info-Quelle.



Frage: Besorgen Sie für Ihr Kind Lernprogramme/Lern-Apps oder ist dies nicht der Fall? Und wo informieren Sie sich über Lernprogramme bzw. Lern-Apps?

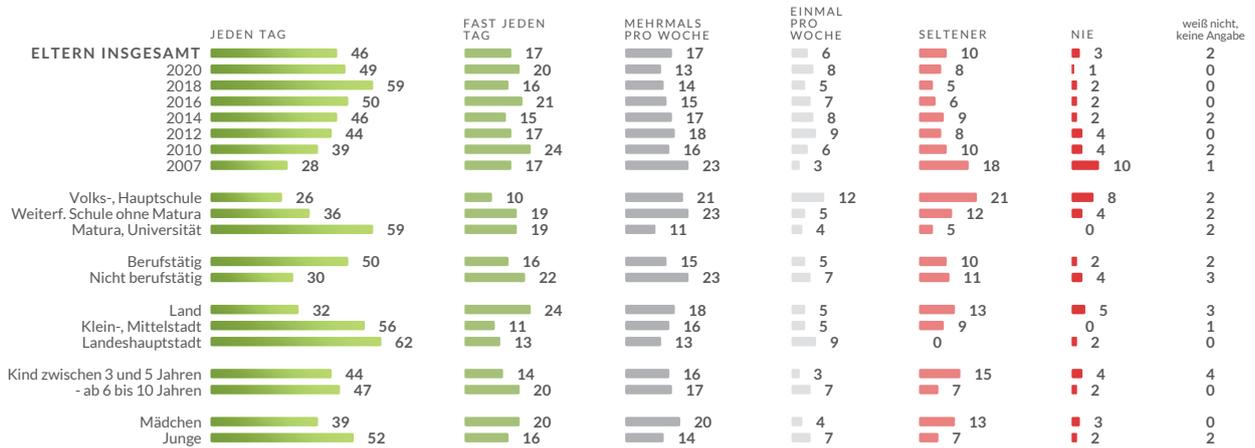
MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET! Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte, deren Kind zu Hause Lernprogramme am Computer verwendet (70%=100%)

COMPUTER 66



Intensität der Computer-Nutzung bei Eltern

Die Eltern haben ihren Computer weiterhin sehr häufig in Betrieb, allerdings war 2018 der tägliche Einsatz noch etwas weiter verbreitet als heute.



Frage: Wie häufig nutzen Sie selbst Computer?

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET

Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

COMPUTER 67



KAPITEL 8

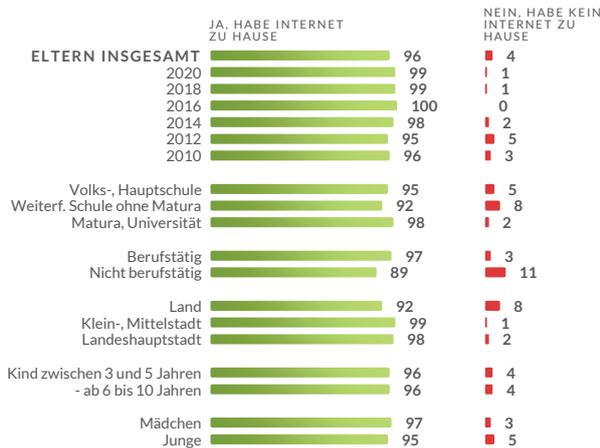
Internet

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET



Verbreitung des Internets

Das Internet gehört zum Standard der Haushalte mit Kindern in Oberösterreich.



Frage: Haben Sie selbst einen Internetanschluss zuhause oder nicht?



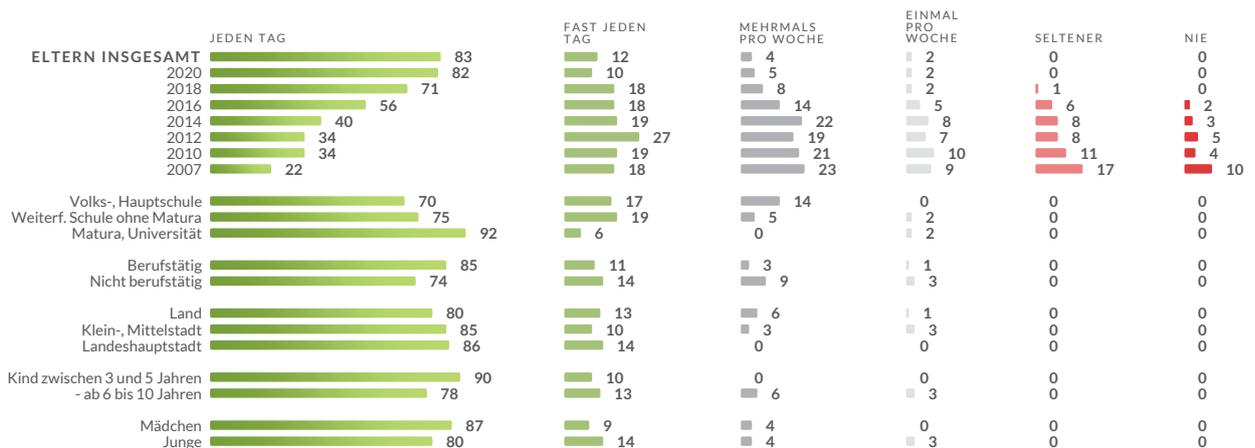
Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

INTERNET 69



Internet-Nutzung der Eltern

Das Internet wird täglich benutzt!



Frage: Und wie häufig nutzen Sie das Internet?



Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte, die einen Internetanschluss zu Hause haben (92%=100%)

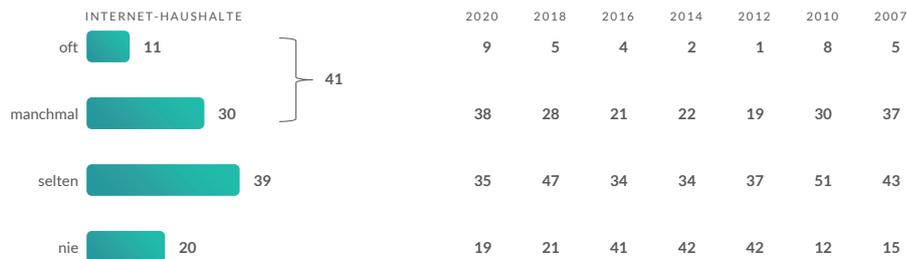
INTERNET 70





Internet-Nutzung mit den Kindern

Das gemeinsame Surfen von Eltern und Kindern findet etwas seltener statt als 2020.



Frage: Wie häufig surfen Sie gemeinsam mit Ihrem Kind im Internet?

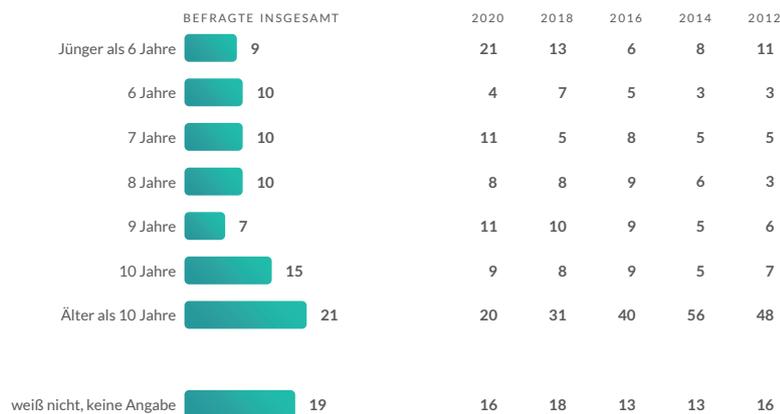
MARKETINSTITUT LET'S RAISE YOUR MARKET! Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte, die einen Internetanschluss zu Hause haben (92%=100%)

INTERNET 71



Internetnutzung: Altersgrenze

Eigenständige Nutzung des Internets wird, ähnlich wie in den Vorjahren, eher älteren Kindern erlaubt.



Frage: Ab welchem Alter nutzte Ihr Kind das Internet eigenständig bzw. ab welchem Alter wird es das Internet eigenständig nutzen?

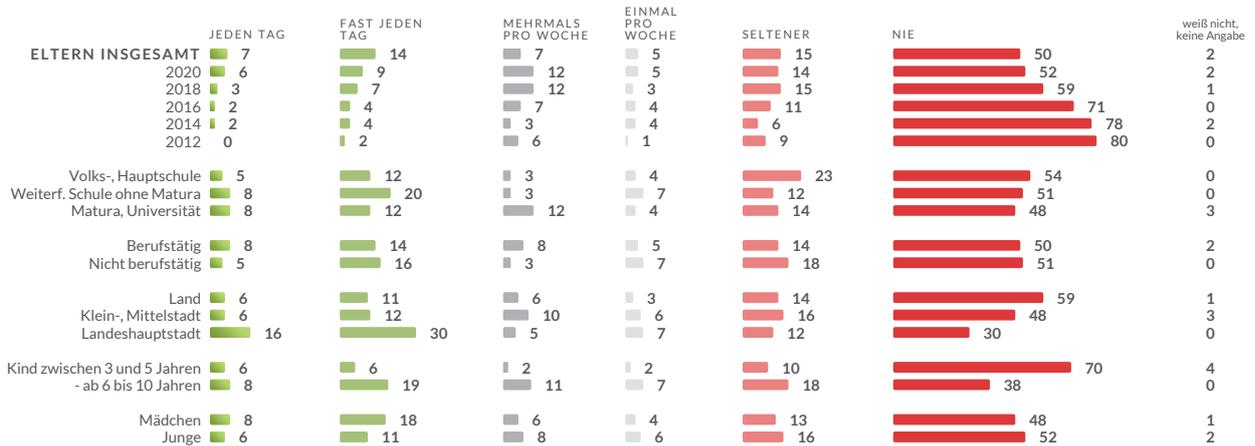
MARKETINSTITUT LET'S RAISE YOUR MARKET! Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte, die einen Internetanschluss zu Hause haben (92%=100%)

INTERNET 72



Kinder: Alleine surfen im Internet – Häufigkeit

i Aber: Kinder sind immer häufiger alleine im Internet unterwegs.



Frage: Wie häufig nutzt Ihr Kind alleine das Internet?



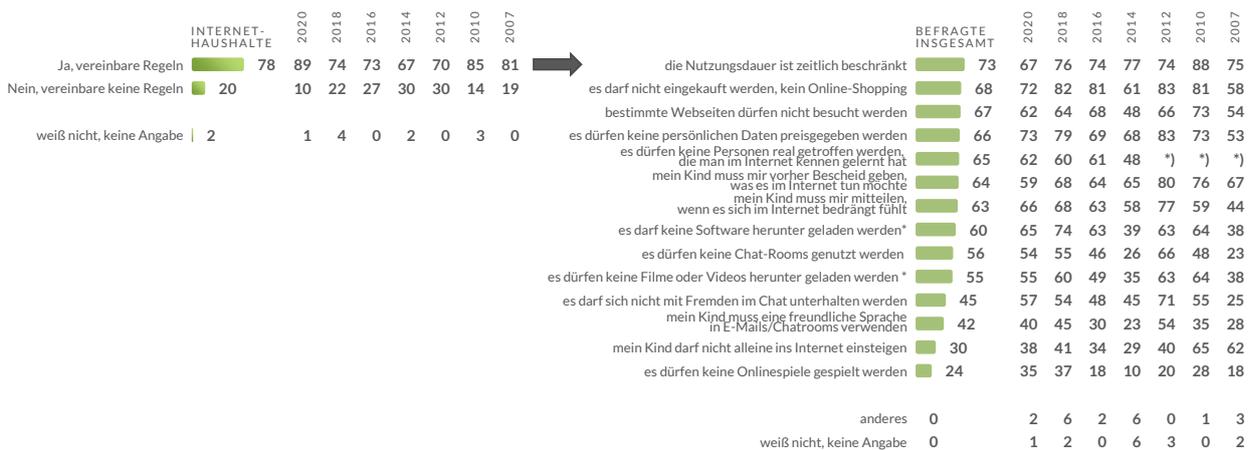
Ergebnisse in Prozent – ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte, die einen Internetanschluss zu Hause haben (92%=100%)

INTERNET 73

Verbreitung von Internet-Regeln



i Regeln sind weit verbreitet und umfassend: Zeitliche Beschränkungen, kein Online-Shopping, Verbot bestimmter Seiten und der sensible Umgang mit den eigenen Daten sind zentrale Bestandteile des Regelwerks.



Frage: Vereinbaren Sie mit Ihrem Kind Regeln in Bezug auf das Internet oder nicht? Hier sehen Sie die Liste mit möglichen Regeln. Welche dieser Regeln werden bei Ihnen vereinbart?

*wurde im Trend anders abgefragt, *) kein Trend



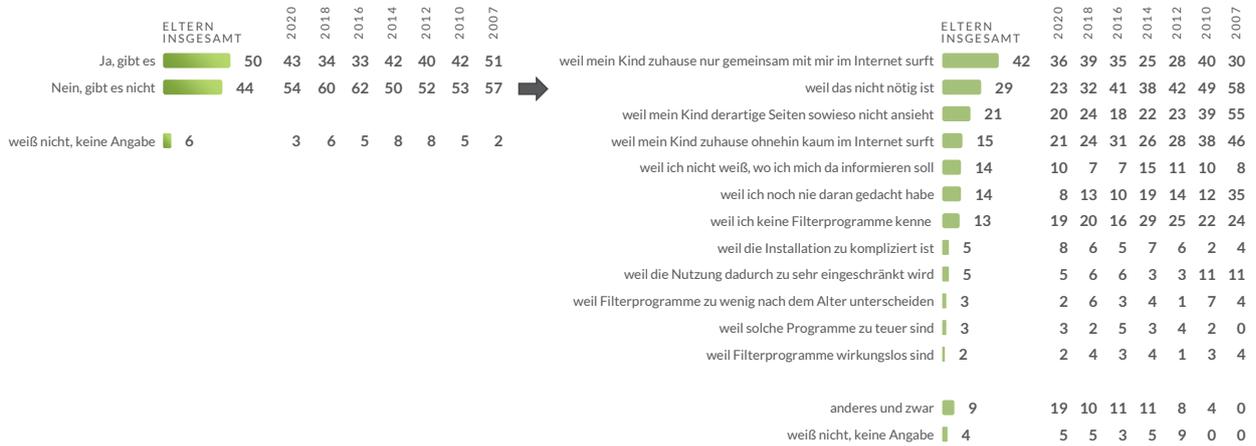
Ergebnisse in Prozent – ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte, die einen Internetanschluss zu Hause haben und deren Kind im Internet surft (48% von 92%=100%)

INTERNET 74



Verbreitung von Internet-Filter

Zuwachs: Immerhin die Hälfte der Haushalte benutzt mittlerweile Filterprogramme.



Frage: Gibt es bei Ihnen zuhause gesperrte Seiten bzw. einen Filter im Internet oder nicht? Warum sind keine Filterprogramme installiert?

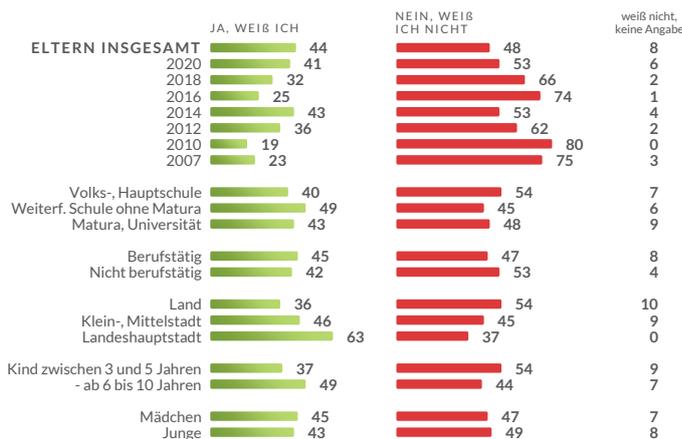
MARKETINSTITUT LET'S RAISE YOUR MARKET Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte, die einen Internetanschluss zu Hause haben (92%=100%)

INTERNET 75

Wissen zum Umgang mit illegalen Seiten



Trotz eines leichten Anstiegs wissen die Eltern mehrheitlich noch nicht, wo sie illegale Internet-Inhalte melden können.



Frage: Wissen Sie, wo Sie illegale Inhalte im Internet melden können oder nicht?

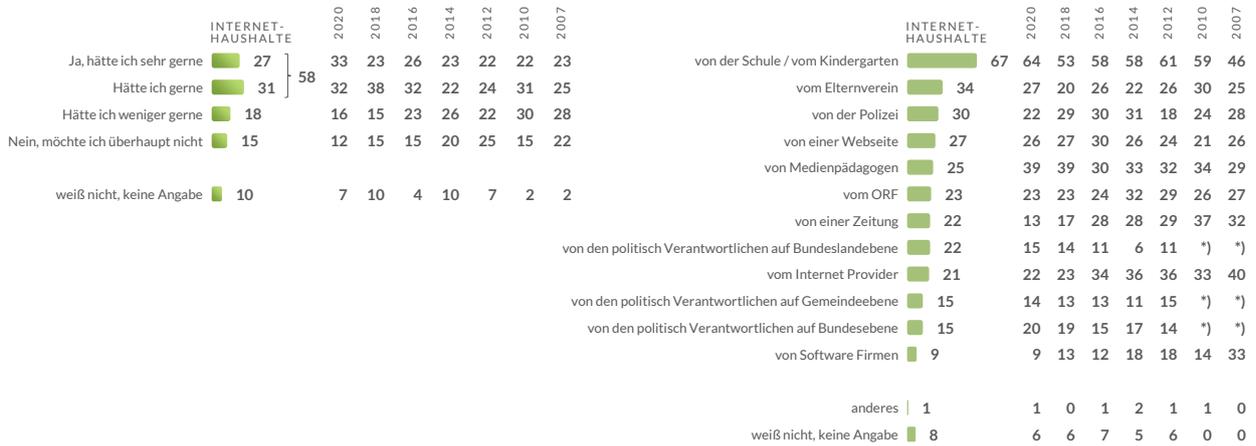
MARKETINSTITUT LET'S RAISE YOUR MARKET Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte, die einen Internetanschluss zu Hause haben (92%=100%)

INTERNET 76



Interesse an Infos zur sicheren Internet-Nutzung

Es besteht großes Interesse an Infos zur sicheren Internetnutzung – allerdings wird das Top-Niveau des Jahres 2020 nicht ganz erreicht!



Frage: Hätten Sie gerne mehr Informationen über einen sicheren und sinnvollen Umgang mit dem Internet oder nicht? Von wo bzw. von wem würden Sie sich diesbezüglich mehr Informationen wünschen?



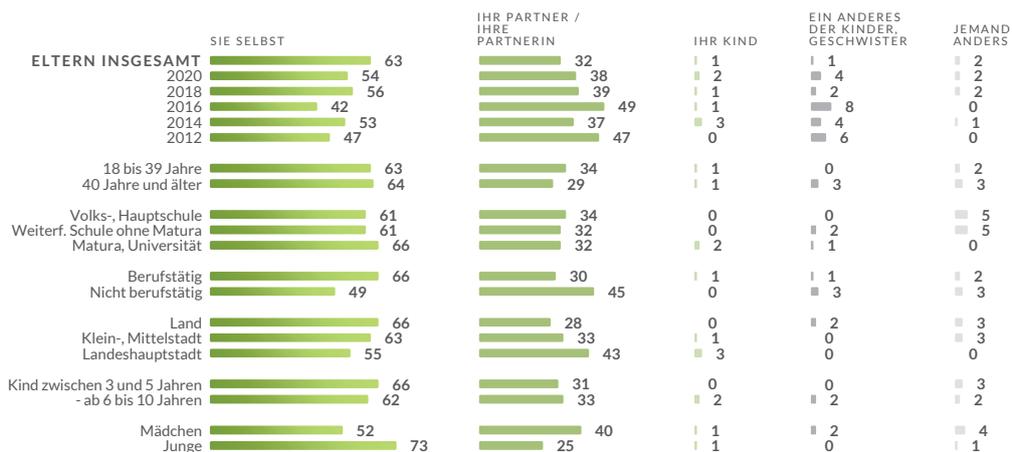
Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte, die einen Internetanschluss zu Hause haben (92%=100%)

INTERNET 77

Die Internet-Profis



Die Internetkompetenz sieht man bei sich selbst!



Frage: Wer kennt sich bei Ihnen daheim bzw. im Umfeld Ihres Kindes mit dem Internet am besten aus?



Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte, die einen Internetanschluss zu Hause haben (92%=100%)

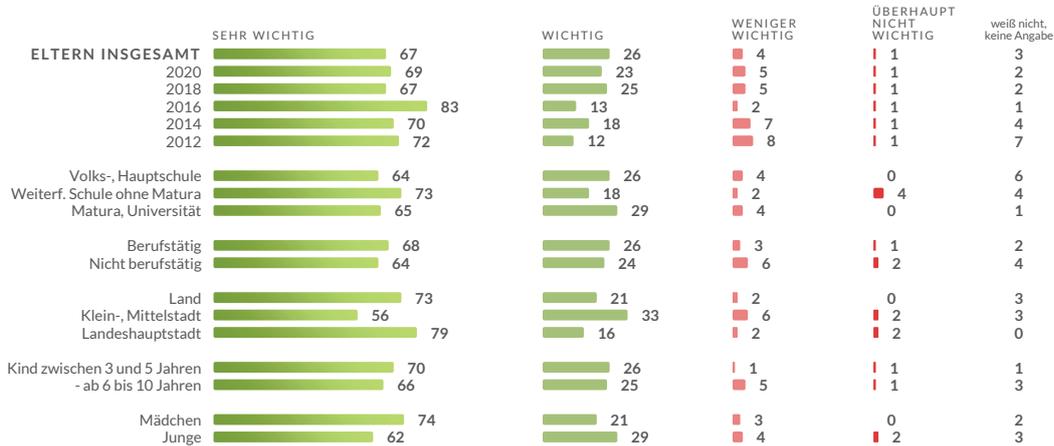
INTERNET 78





Bedeutung von Filterprogrammen in Schulen

i In den Schulen und Kindergärten sind Filterprogramme wichtig!



Frage: Wie wichtig sind Ihrer Meinung nach Filterprogramme im Internet in Schulen bzw. Kindergärten, um Kinder vor unerlaubten Seiten zu schützen? Würden Sie sagen, Filterprogramme in Schulen bzw. Kindergärten sind -

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET

Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte, die einen Internetanschluss zu Hause haben (92%=100%)

INTERNET 79

KAPITEL 9

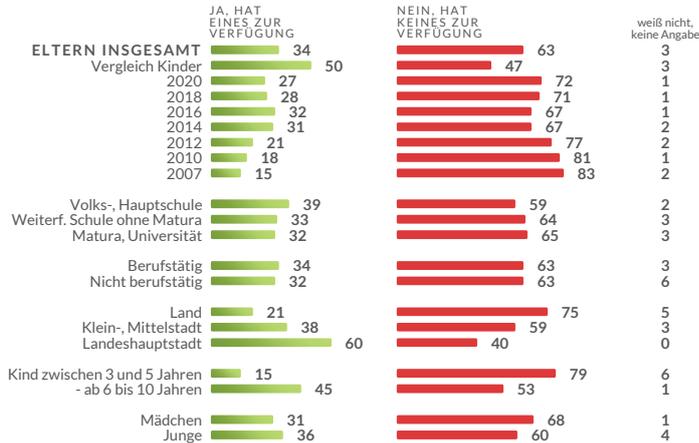
Handy

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET



Handy-Verbreitung

1 Knapp ein Drittel der Kinder besitzt nach Aussagen der Eltern ein eigenes Handy. Die Kinder sind da im Vergleich (wie auch in der Vergangenheit) etwas optimistischer und zählen zum Teil auch die Handys des familiären Umfeld als eigenes Handy...



Frage: Kommen wir nun zum Thema Handy/Smartphone: Hat Ihr Kind ein eigenes Handy/Smartphone zur Verfügung oder nicht?



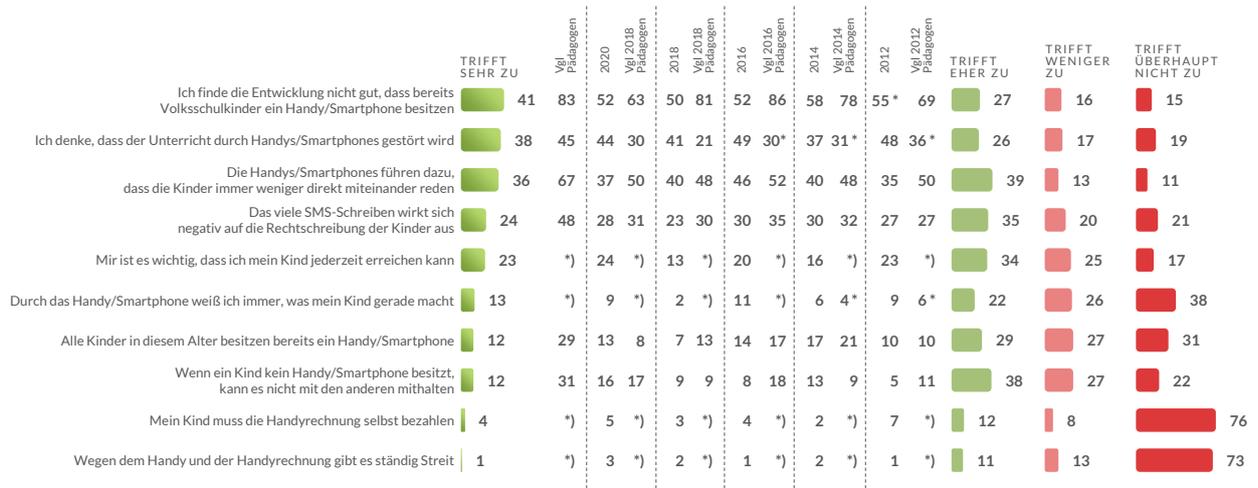
Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

HANDY 81

Aussagen zur Handy-Nutzung



1 Die Eltern sind beim Handy etwas weniger kritisch als in den vergangenen Jahren.



* wurde anders abgefragt, *) wurde nicht abgefragt

Frage: Sie sehen nun verschiedene Aussagen zum Thema Handy/Smartphone. Bitte beurteilen Sie, wie sehr diese Aussagen für Sie zutreffen.



Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

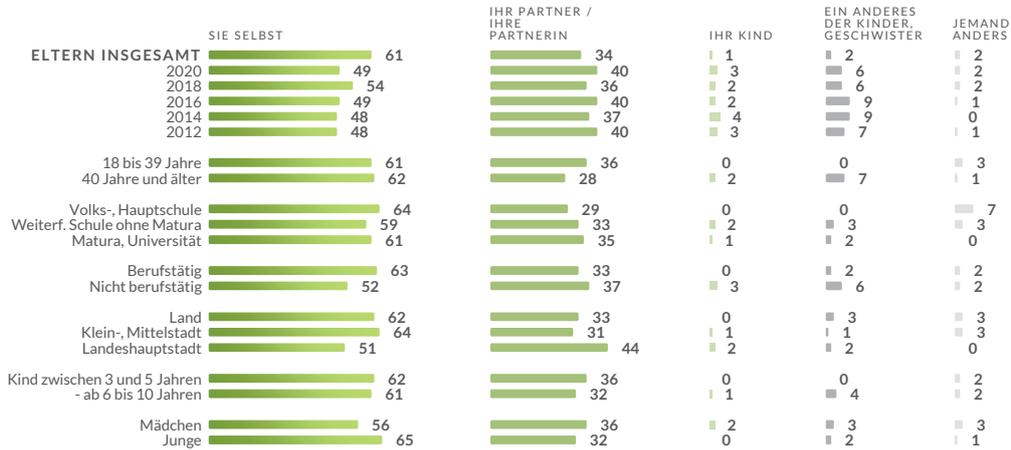
HANDY 82





Die Handy - Profis

i Auch beim Handy sehen die Eltern die Kompetenz klar bei sich.



Frage: Wer kennt sich bei Ihnen daheim bzw. im Umfeld Ihres Kindes mit dem Handy/Smartphone am besten aus?

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET

Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

HANDY 83



KAPITEL 10

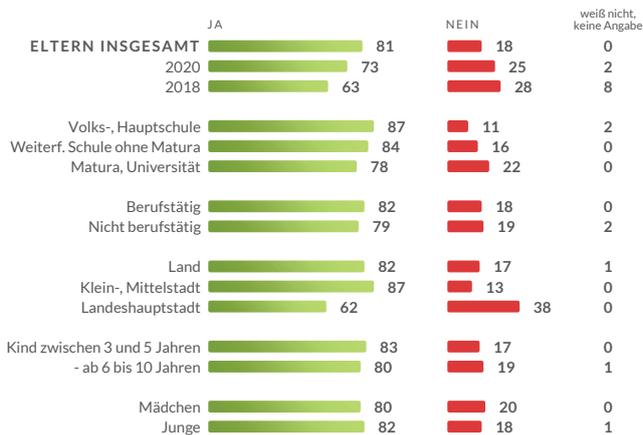
Medientechnische Kompetenz & Kommunikation

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET



Eigenes Profil in einer Online-Community

Die meisten Eltern besitzen Profile in Online-Communities.



Frage: Haben Sie ein eigenes Profil in einer Online-Community wie Facebook, Instagram oder ähnliche?



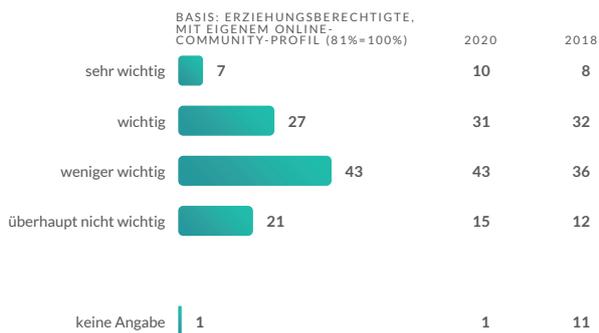
Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

MEDIENTECHNISCHE KOMPETENZ & KOMMUNIKATION 85



Bedeutung von Online-Communities

Aber die Eltern messen den Online-Communities wenig Bedeutung bei.



Frage: Welche Bedeutung haben Online-Communities für Sie persönlich?



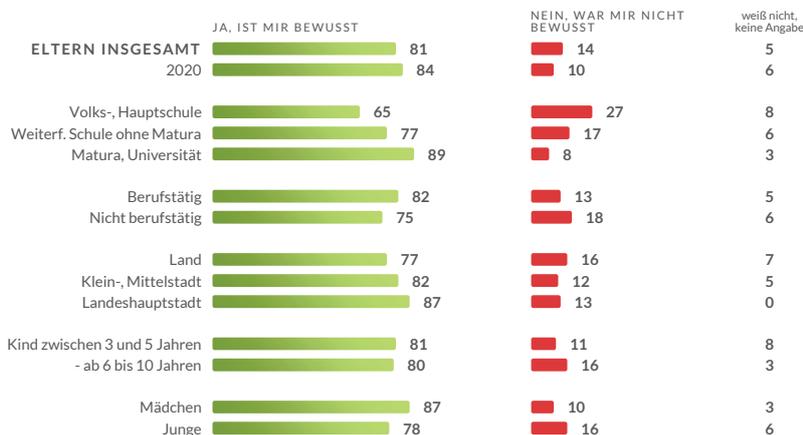
Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte, mit eigenem Online-Community-Profil (81%=100%)

MEDIENTECHNISCHE KOMPETENZ & KOMMUNIKATION 86



Wissen um die Bedeutung von Influencern

Das Thema Influencer ist bei den Eltern angekommen.



Frage: Ist Ihnen bewusst, dass in sozialen Medien, wie zum Beispiel YouTube oder Instagram, Influencer bzw. Meinungsbildner präsent sind, die bei vielen Kindern sehr gut ankommen, oder nicht?



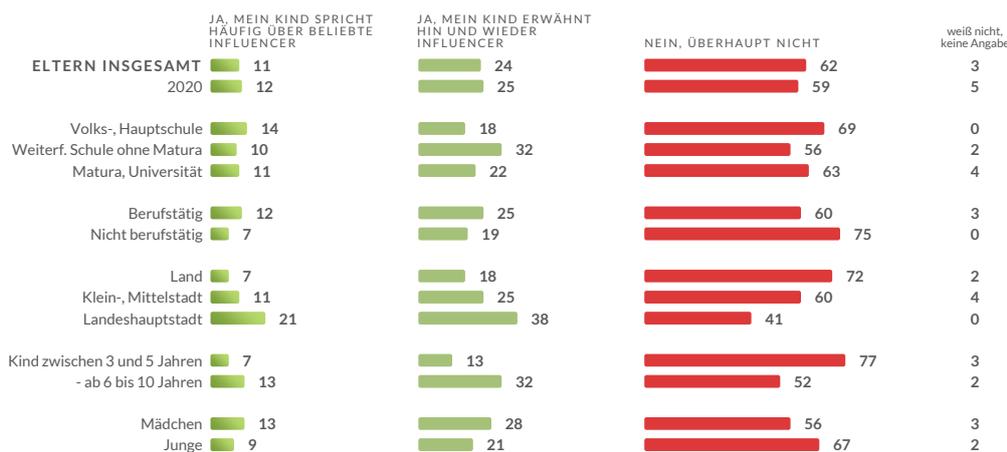
Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

MEDIENTECHNISCHE KOMPETENZ & KOMMUNIKATION 87



Influencer als Gesprächsstoff

In die Kommunikation zwischen Eltern und Kindern spielen Influencer aber kaum eine Rolle.



Frage: Werden Influencer von Ihrem Kind thematisiert? Würden Sie sagen -



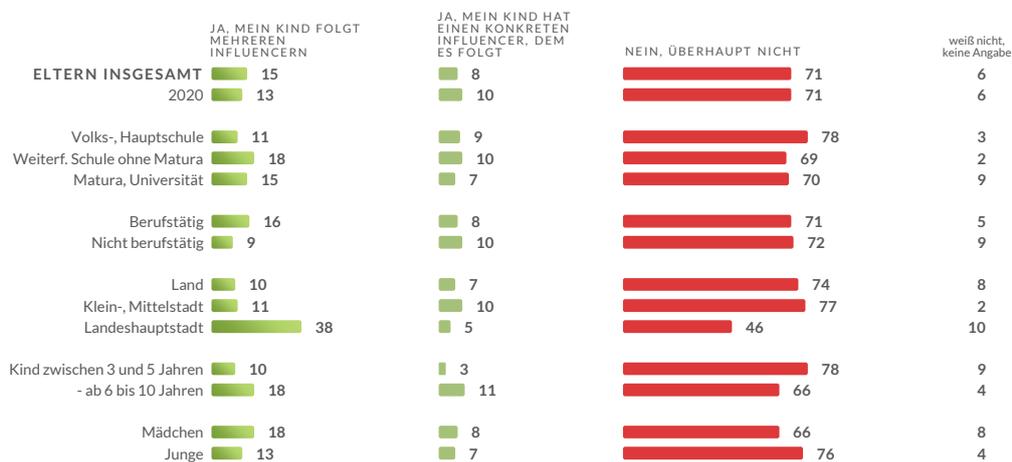
Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte, denen die Influencer bewusst sind (81%=100%)

MEDIENTECHNISCHE KOMPETENZ & KOMMUNIKATION 88



Influencer

i Unverändert geht ein Viertel der Eltern davon aus, dass das eigene Kind zumindest einem Influencer folgt – Mädchen sind hier etwas aktiver als Burschen.



Frage: Folgt Ihr Kind einem bestimmten Influencer auf YouTube oder Instagram, oder nicht?

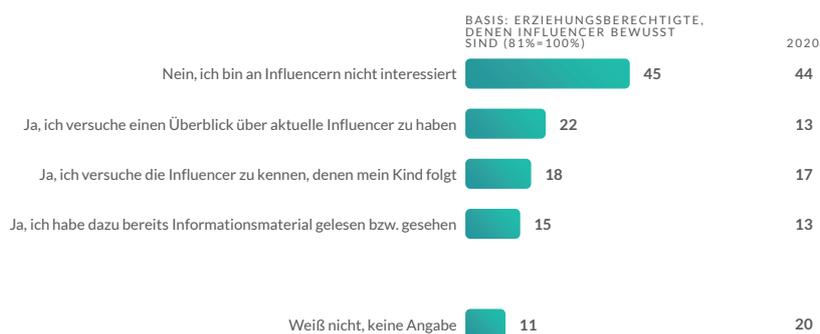
MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET | Ergebnisse in Prozent – ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte, denen die Influencer bewusst sind (81%=100%)

MEDIENTECHNISCHE KOMPETENZ & KOMMUNIKATION 89



Sicht der Eltern auf die Influencer

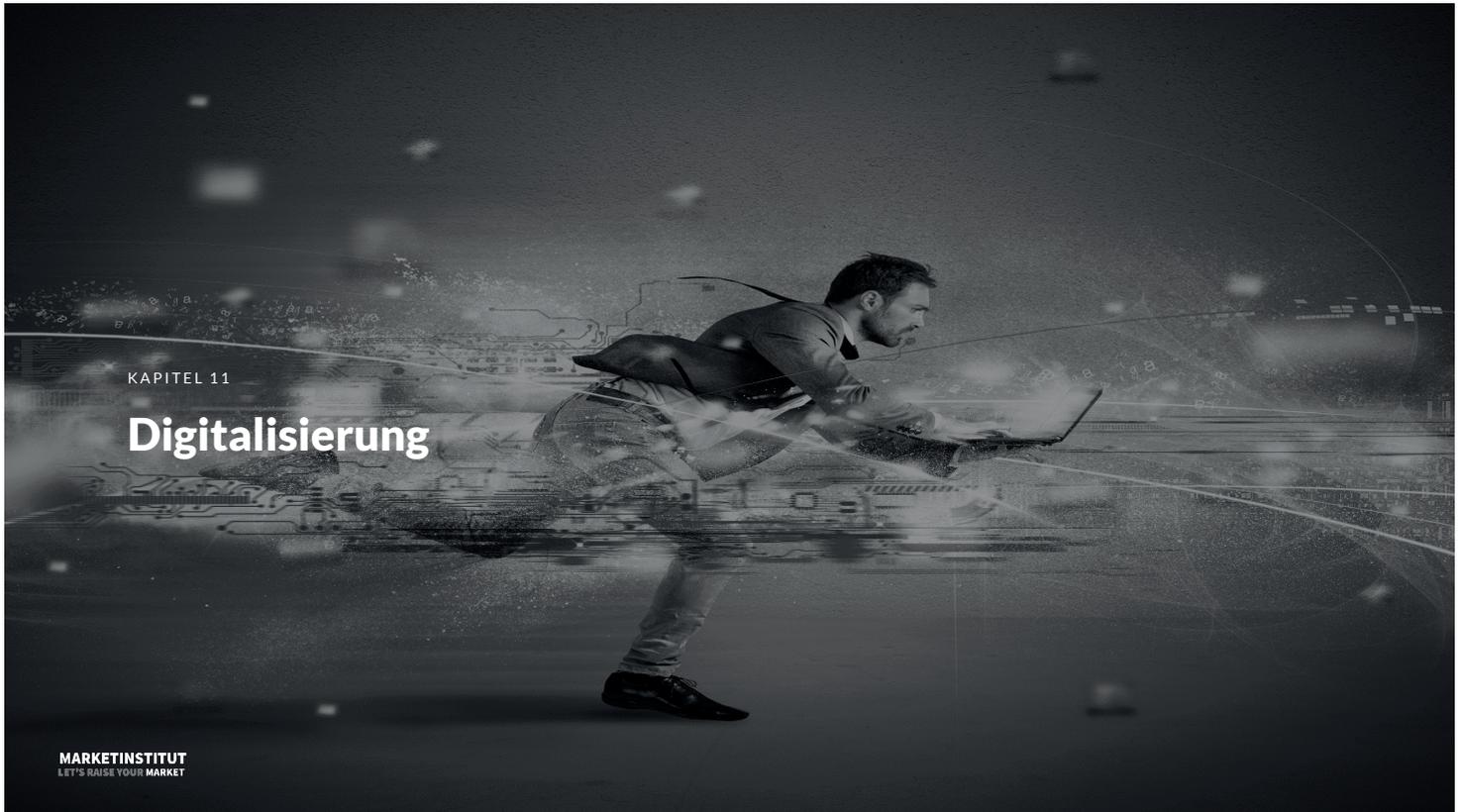
i Keine Bewegung zeigt sich auch beim Befassen der Eltern mit den Influencern – hier spüren die Eltern wenig Handlungsbedarf.



Frage: Und befassen Sie sich mit der Thematik der Influencer und ihre möglichen Auswirkungen auf Kinder?

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET | Ergebnisse in Prozent – ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte, denen Influencer bewusst sind (81%=100%)

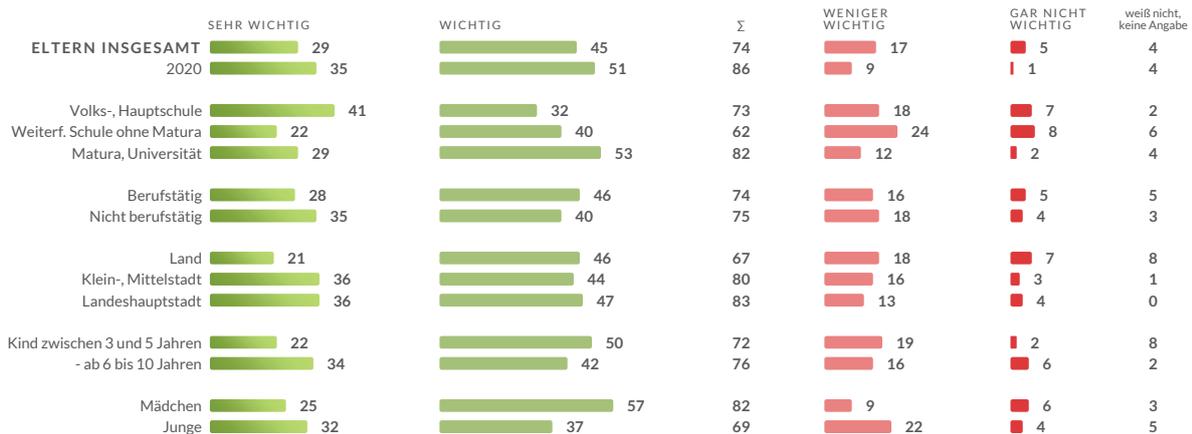
MEDIENTECHNISCHE KOMPETENZ & KOMMUNIKATION 90



Bedeutung der Digitalisierung



Die Bedeutung der Digitalisierung ist leicht zurückgegangen, bleibt aber ein wichtiges Thema.

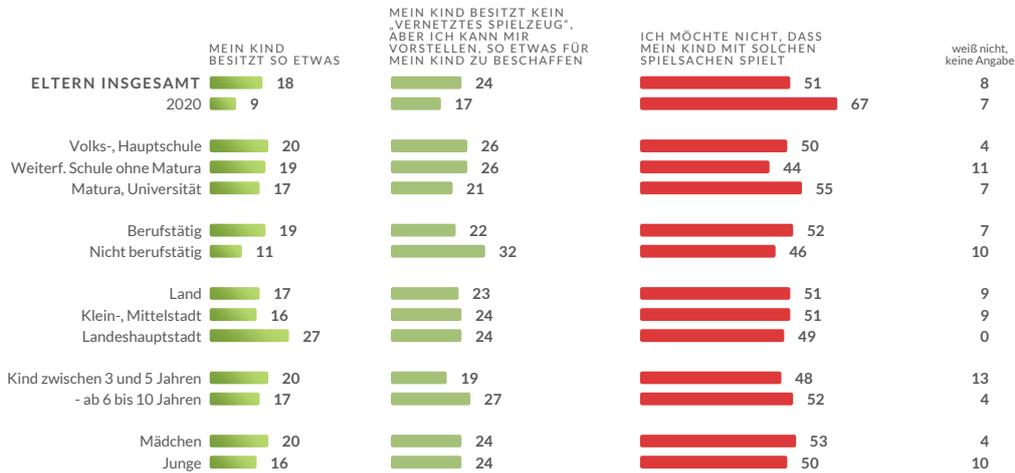


Frage: Wie würden Sie die Bedeutung der Digitalisierung, also die immer stärker werdende Vernetzung, für die Kinder im Hinblick auf ihre Zukunft und ihren Beruf einschätzen?



Anreizwirkung von vernetztem Spielzeug

Das Interesse an vernetztem Spielzeug ist angestiegen.



Frage: Spielzeuge können mit dem Internet oder einer App verbunden sein und können z.B. antworten oder programmiert werden, wie etwa sprechende Plüschtiere/Puppen oder programmierbare Roboter. Was sagen Sie zu „vernetztem Spielzeug“?



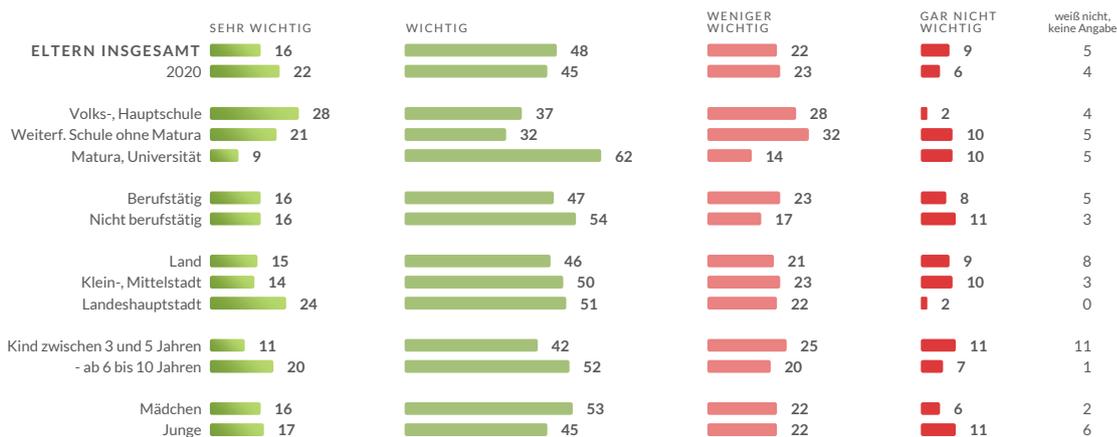
Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

DIGITALISIERUNG 93

Frühzeitige Vorbereitung auf die Digitalisierung



Die Kinder früh auf die Digitalisierung vorzubereiten bleibt ein Thema – mehrheitlich betrachtet man dies als wichtig (und nicht als sehr wichtig).



Frage: Und wie wichtig ist es Ihrer Meinung nach, dass die Kinder bereits früh auf die Veränderungen, die mit der Digitalisierung einhergehen, vorbereitet werden?



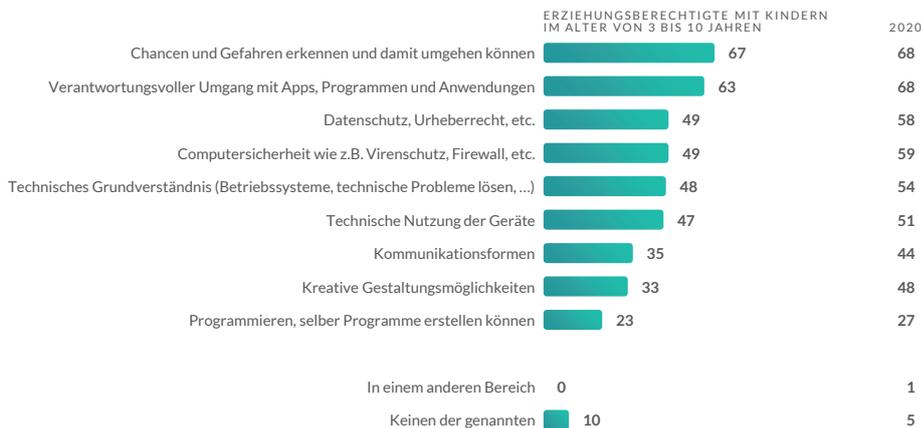
Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

DIGITALISIERUNG 94



Themenfelder der Digitalisierung

Die Themenfelder rund um die Digitalisierung sehen die Eltern ähnlich wie 2020 – mit einem leichten Rückgang der Bedeutung. An der Spitze bleiben der verantwortungsvolle Umgang mit Apps und das Erkennen von Gefahren.



Frage: In welchen Bereichen würden Sie eine Vorbereitung für wichtig erachten?

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET!

Ergebnisse in Prozent – ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

DIGITALISIERUNG 95

Informationslieferanten rund um die Digitalisierung



Unverändert denken die Eltern an Schulen und Kindergärten als zentrale Informationsquelle bei der Digitalisierung!



Frage: Von wo bzw. von wem würden Sie sich diesbezüglich mehr Informationen wünschen?

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET!

Ergebnisse in Prozent – ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

DIGITALISIERUNG 96



Medienverhalten bei Kindern im Trend

aus dem Blickwinkel der PädagogInnen

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET!

Eine Analyse des MARKET Marktforschungsinstituts
für die EDUCATION GROUP GmbH



Schwerpunkt 2022: Digitale Kommunikation der Kinder

1

Inhaltlicher Überblick



1. Aufgabenstellung & methodischer Aufbau	Chart 4
2. Medienkompetenz	Chart 6 – 23
3. Computer & Internet	Chart 25 – 35
4. Handy in Schulen	Chart 37 – 38
5. Online-Communities und Influencer	Chart 40 - 43
6. Mediennutzung & Kommunikation	Chart 44 - 58



MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET!

INHALT 2



KAPITEL 1

Aufgabenstellung & methodischer Aufbau

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET



Aufgabenstellung

Im Rahmen des gegenständlichen Forschungsprojektes wurde der Medienumgang von Kindern zwischen 3 und 10 Jahren aus dem Blickwinkel von PädagogInnen überprüft. Der Altersgruppe entsprechend wurden daher PädagogInnen aus Kindergärten und Volksschulen berücksichtigt: Welche Medien werden im Alltag in Kindergarten/Schule einbezogen und wie erleben die PädagogInnen den Zugang der oberösterreichischen Kinder zu Computer, Internet und Smartphone?

Im Rahmen der Kinder-Medien-Studie werden neben den PädagogInnen auch Kinder zwischen 6 und 10 Jahren bzw. Eltern von Kindern zwischen 3 und 10 Jahren befragt. Inzwischen ist eine Trendreihe von mehr als einem Jahrzehnt verfügbar – die erste große Kinder-Medien-Studien wurde im Jahr 2007 durchgeführt.



Zielgruppe

PädagogInnen aus Kindergärten (n=99) und Volksschulen (n=101)



Befragungsart

telefonische CATI-Interviews durch fachlich geschulte und kontrollierte Mitarbeiter



Repräsentativität

Die befragten Personen entsprechen in ihrer Zusammensetzung, in quotierten und nicht quotierten Merkmalen, der definierten Zielgruppe: Diese Übereinstimmung im Rahmen der statistischen Genauigkeitsgrenzen ist eine notwendige Voraussetzung dafür, dass die Ergebnisse verallgemeinert werden dürfen



Auswertungsbasis

PädagogInnen aus Kindergärten und Volksschulen insgesamt: n = 200
maximale statistische Schwankungsbreite, +/- 7,05 Prozent



Befragungszeitraum

19. April bis 03. Mai 2022

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET

Ergebnisse in Prozent – ZR2661/Basis: PädagogInnen aus Kindergärten und Volksschulen insgesamt

AUFGABENSTELLUNG 4

Kapitel 2

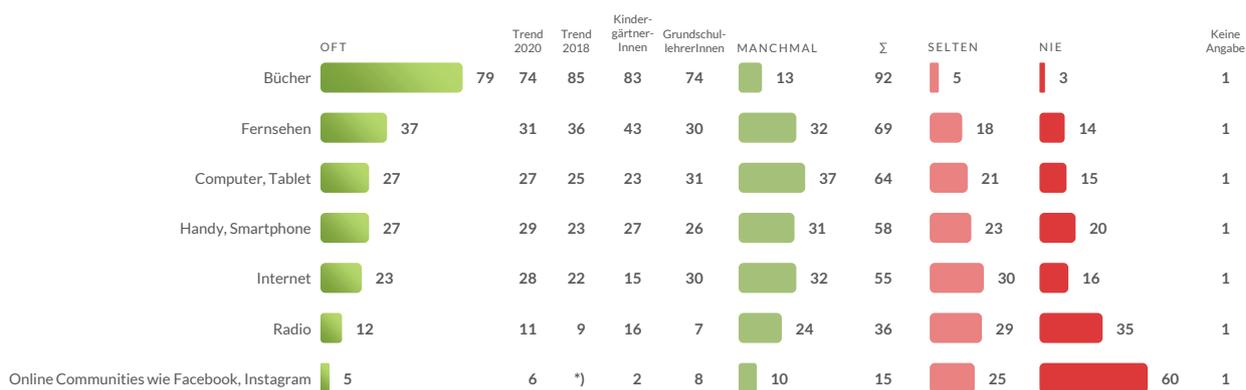
Medienkompetenz

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET

Kommunikationsintensität über Medien im Unterricht I



Die Kommunikationsintensität rund um Erfahrungen und Erlebnisse in den verschiedenen Medien sind im Wesentlichen stabil.



*) wurde nicht erhoben

Frage: Ich lese Ihnen einige Medien vor. Wie häufig sprechen Sie mit den Kindern über Erlebnisse und Erfahrungen, die sie mit den verschiedenen Medien gemacht haben. Würden Sie sagen oft (1), manchmal (2), selten (3) oder nie (4)?

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET

Ergebnisse in Prozent – ZR2661/Basis: PädagogInnen aus Kindergärten und Volksschulen insgesamt

MEDIENKOMPETENZ 6



Kommunikationsintensität über Medien im Unterricht II

Note 1 im Trendverlauf

Der Blick ins Detail zeigt aber, dass etwas weniger über das Internet und wieder ein bisschen mehr über Bücher und Fernsehen gesprochen wird als im Jahr 2020.

WIRD OFT DARÜBER GESPROCHEN	2022	2020	2018	2016	2014	2012	2010	2007
Bücher	79	74	85	93	89	89	89	82
Fernsehen	37	31	36	35	28	31	38	41
Computer, Tablet	27	27	25	23	14	19	17	14
Handy, Smartphone	27	29	23	*)	*)	*)	*)	*)
Internet	23	28	22	17	9	16	13	6
Radio	12	11	9	8	5	9	9	11
Online Communities wie Facebook, Instagram	5	6	*)	*)	*)	*)	*)	*)

*) wurde nicht erhoben

Frage: Ich lese Ihnen einige Medien vor. Wie häufig sprechen Sie mit den Kindern über Erlebnisse und Erfahrungen, die sie mit den verschiedenen Medien gemacht haben. Würden Sie sagen oft (1), manchmal (2), selten (3) oder nie (4)?



Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: PädagogInnen aus Kindergärten und Volksschulen insgesamt

MEDIENKOMPETENZ 7

Einstellung zu digitalen Büchern bei Kindern I



Die PädagogInnen gehen von einer starken Zunahme der Nutzung digitaler Bücher aus - und sieht die Vorteile nun auch klarer.

	STIMME VOLL UND GANZ ZU	Trend 2020	Trend 2018	Kinder- gärtner- Innen	Grundschul- lehrerInnen	EHER ZU	Σ	EHER NICHT ZU	STIMME GAR NICHT ZU	Keine Angabe
Im Unterricht/Kindergarten werden sich digitale Bücher nicht durchsetzen	40	37	46	45	35	21	61	16	18	5
Kinder werden in Zukunft deutlich mehr digitale Bücher lesen	29	12	16	33	25	32	61	20	17	3
Mit digitalen Büchern könnte man eine Menge Geld sparen	29	13	12	24	33	22	51	19	28	3
Digitale Bücher sind auch für den Einsatz im Unterricht/Kindergarten interessant	23	10	9	20	26	32	55	21	24	1
Die Lesequalität/das Leseerlebnis ist bei digitalen Büchern nicht schlechter	17	6	14	16	17	20	37	26	34	5
Kinder können durch Vernetzungen und Verweise in digitalen Büchern mehr Freude beim Lernen erleben	16	6	6	17	14	31	47	23	28	3

Frage: Kinder haben auch die Möglichkeit, Bücher digital zu lesen, dabei bleibt das ursprüngliche Layout von Seiten erhalten. Ich lese Ihnen ein paar Aussagen über Bücher in Papier bzw. in digitaler Form vor. Sagen Sie mir bitte, wie sehr Sie der jeweiligen Aussage zustimmen. (1) stimme voll und ganz zu, (2) stimme eher zu, (3) stimme eher nicht zu oder (4) stimme gar nicht zu.



Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: PädagogInnen aus Kindergärten und Volksschulen insgesamt

MEDIENKOMPETENZ 8



Einstellung zu digitalen Büchern bei Kindern II

Note 1 im Trendverlauf

Der Langzeitvergleich unterstreicht die steigende Akzeptanz der digitalen Bücher.

ES STIMMEN VOLL UND GANZ ZU

	2020	2020	2018	2016	2014
Im Unterricht/Kindergarten werden sich digitale Bücher nicht durchsetzen	40	37	46	56	52
Kinder werden in Zukunft deutlich mehr digitale Bücher lesen	29	12	16	23	18
Mit digitalen Büchern könnte man eine Menge Geld sparen	29	13	12	5	13
Digitale Bücher sind auch für den Einsatz im Unterricht/Kindergarten interessant	23	10	9	12	10
Die Lesequalität/das Leseerlebnis ist bei digitalen Büchern nicht schlechter	17	6	14	14	15
Kinder können durch Vernetzungen und Verweise in digitalen Büchern mehr Freude beim Lernen erleben	16	6	6	4	6

Frage: Kinder haben auch die Möglichkeit, Bücher digital zu lesen, dabei bleibt das ursprüngliche Layout von Seiten erhalten. Ich lese Ihnen ein paar Aussagen über Bücher in Papier bzw. in digitaler Form vor. Sagen Sie mir bitte, wie sehr Sie der jeweiligen Aussage zustimmen. (1) stimme voll und ganz zu, (2) stimme eher zu, (3) stimme eher nicht zu oder (4) stimme gar nicht zu.



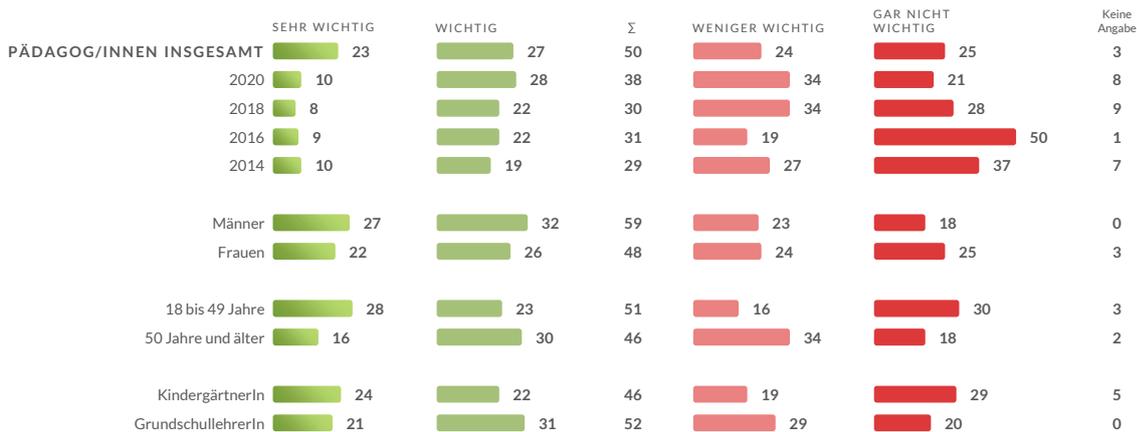
Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: PädagogInnen aus Kindergärten und Volksschulen insgesamt

MEDIENKOMPETENZ 9

Bedeutung von digitalen Schulbüchern im Unterricht



Erfreulich: Die Begeisterung für digitale Schulbücher hat einen großen Sprung gemacht.



Frage: Wie wichtig ist es für Sie, dass im Unterricht digitale Schulbücher, also z.B. eine App, bei der die Schüler ein gewohntes Schulbuch auch auf dem Computer oder dem Tablet samt Bildern sehen und lesen können, eingesetzt werden? Der Einsatz von digitalen Schulbüchern im Unterricht ist für Sie -



Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: PädagogInnen aus Kindergärten und Volksschulen insgesamt

MEDIENKOMPETENZ 10



Aussagen zur technischen Medienkompetenz

Die Medienkompetenz-Themen haben an Relevanz gewonnen – das kritische Hinterfragen von Medienangeboten bleibt aber der zentrale Aspekt!



Frage: Ich lese Ihnen nun ein paar Aussagen rund um die technische Seite bei Medien vor. Bitte sagen Sie mir zu jeder Aussage, ob diese sehr gut (1), gut (2), weniger gut (3) oder überhaupt nicht gut (4) zutrifft.



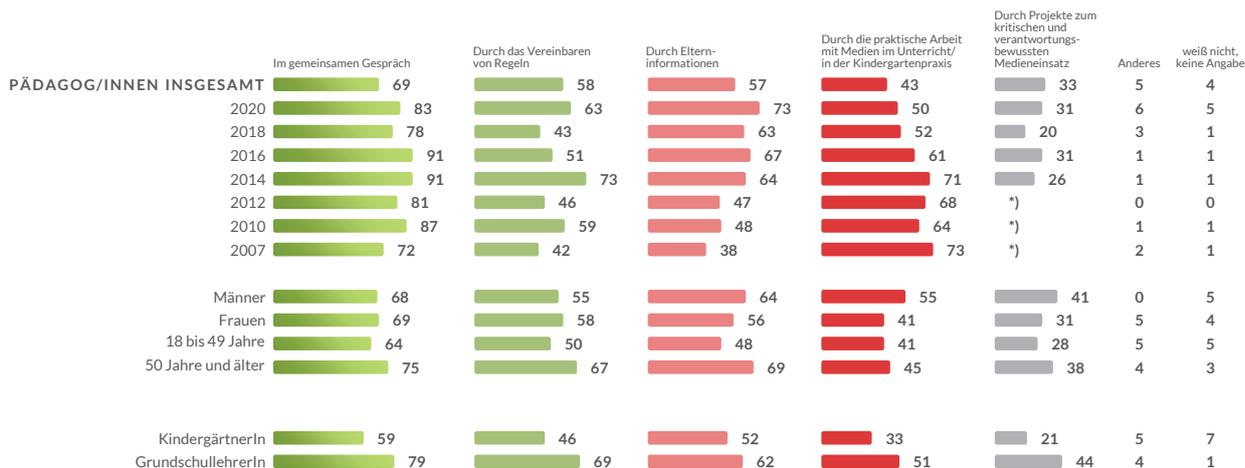
Ergebnisse in Prozent – ZR2661/Basis: PädagogInnen aus Kindergärten und Volksschulen insgesamt

MEDIENKOMPETENZ 11

Förderung des sinnvollen Umganges mit Medien



Vor allem im gemeinsamen Gespräch wird versucht, den sinnvollen Umgang mit Medien zu fördern.



*) wurde im Trend nicht abgefragt

Frage: Wie fördern Sie den sinnvollen Umgang der Kinder mit den Medien?



Ergebnisse in Prozent – ZR2661/Basis: PädagogInnen aus Kindergärten und Volksschulen insgesamt

MEDIENKOMPETENZ 12



Beurteilung der Aussagen über Coding

i Die Relevanz von Coding hat zugenommen.

	SEHR GUT	GUT	Σ	Trend 2020	Trend 2018	WENIGER GUT	ÜBERHAUPT NICHT GUT	Keine Angabe
Ich benötige mehr Unterstützung und Informationen, um Coding zu fördern	36	19	55	38	29	5	33	8
Mir ist es wichtig, dass Kinder früh an das informatische Denken mittels einfacher Coding-Aktivitäten herangeführt werden	25	16	41	28	22	16	35	9
Ich versuche informatisches Denken zu fördern, indem ich Coding-Aktivitäten z.B. mit BeeBots, Scratch etc. in den Unterricht einbaue	19	11	30	20	16	14	49	8

Frage: Ich lese Ihnen nun ein paar Aussagen zu Coding vor, dem informatischen Denken, wie es z.B. mit BeeBots oder Scratch vermittelt werden kann. Bitte sagen Sie mir zu jeder Aussage, ob diese sehr gut, gut, weniger gut oder überhaupt nicht gut zutrifft.

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET!

Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: PädagogInnen aus Kindergärten und Volksschulen insgesamt

MEDIENKOMPETENZ 13

Einstiegsalter für Coding



i Tendenziell wird ein etwas früheres Einstiegsalter bei Coding angedacht - mehrheitlich ist man aber noch immer in den letzten beiden Volksschuljahren.

	PÄDAGOG/INNEN IN KINDERGÄRTEN UND VOLKSSCHULEN	Trend 2020	Trend 2018	KindergärtnerInnen	Grundschul-lehrerInnen
Kindergartenalter	10	5	3	14	5
1./2. Schulstufe	22	21	14	24	20
3./4. Schulstufe	39	32	51	34	43
5./6. Schulstufe	22	30	27	15	29
7./8. Schulstufe	4	7	3	5	2
ab der 9. Schulstufe	5	5	3	7	2

Frage: Ab welchem Alter ist es Ihrer Meinung nach sinnvoll, Kinder an Coding heranzuführen?

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET!

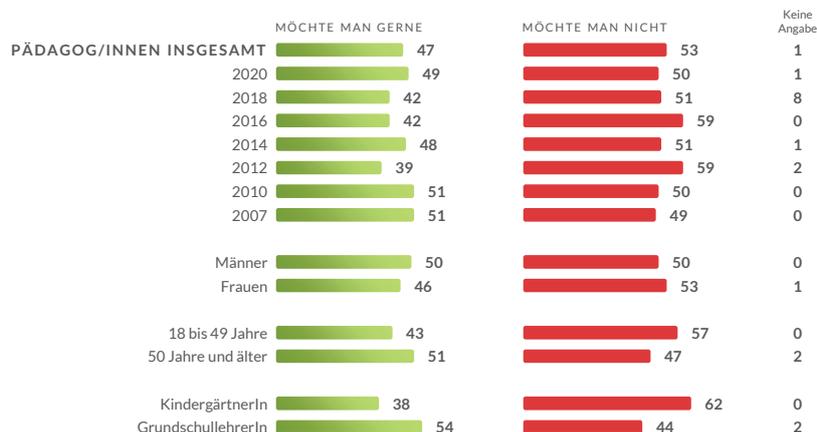
Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: PädagogInnen aus Kindergärten und Volksschulen insgesamt

MEDIENKOMPETENZ 14



Interesse an Informationen zur Medienkompetenz-Förderung

i Wenig Bewegung ist rund um die Infos zur Förderung von Medienkompetenz bei Kindern erkennbar.



Frage: Möchten Sie mehr Informationen zur Förderung von Medienkompetenz der Kinder erhalten oder nicht?

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET!

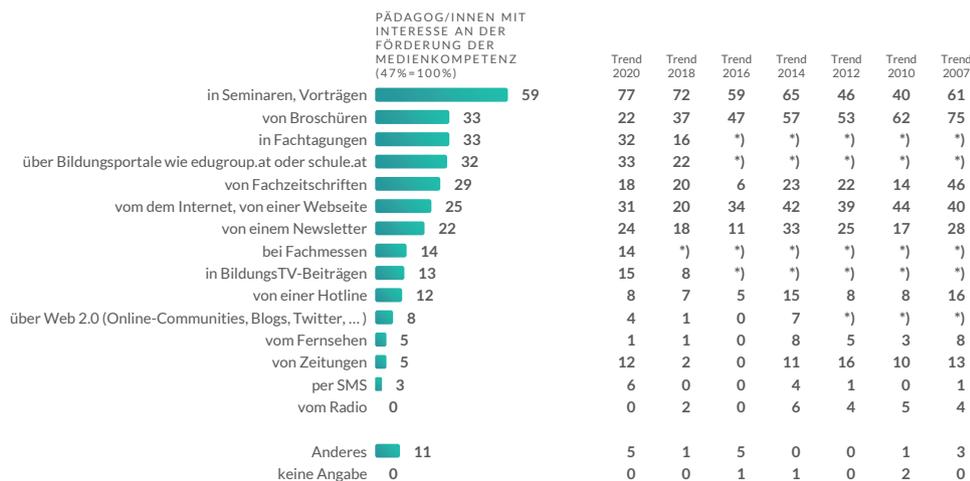
Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: PädagogInnen aus Kindergärten und Volksschulen insgesamt

MEDIENKOMPETENZ 15

Bevorzugte Informationsschienen



i Seminare bleiben die bevorzugte Form der Information über Medienkompetenz.



*) wurde nicht erhoben

Frage: Und wie würden Sie sich diesbezüglich mehr Informationen wünschen?

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET!

Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: PädagogInnen mit Interesse an der Förderung der Medienkompetenz (47%=100%)

MEDIENKOMPETENZ 16



Internet & Smartphone - Unterrichtsstart

i Auch weiterhin findet man, dass in der 3./4. Schulstufe Unterricht zur sicheren Nutzung von Internet und Smartphone beginnen soll.

	PÄDAGOG/INNEN IN KINDERGÄRTEN UND VOLKSSCHULEN	Trend 2020	Trend 2018	Trend 2016	Trend 2014	Trend 2012	Kinder-gärtnerInnen	Grundschul-lehrerInnen
Kindergartenalter	7	6	4	3	6	4	13	1
1./2. Schulstufe	27	28	24	27	34	37	27	27
3./4. Schulstufe	50	43	60	47	50	45	46	53
5./6. Schulstufe	14	15	9	21	8	12	12	16
7./8. Schulstufe	2	6	0	1	0	1	1	3
ab der 9. Schulstufe	0	1	1	0	0	0	0	0
weiß nicht, keine Angabe	0	2	3	2	1	1	0	0

Frage: Ab welchem Alter ist Ihrer Meinung nach Unterricht über die sichere Nutzung von Internet und Handy/Smartphone sinnvoll?



LET'S RAISE YOUR MARKET! Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: PädagogInnen aus Kindergärten und Volksschulen insgesamt

MEDIENKOMPETENZ 17



Bedeutung einer Kommunikations-App

i PädagogInnen legen sehr großen Wert auf eine datenschutzkonforme Kommunikations-App!

	SEHR WICHTIG	WICHTIG	Σ	WENIGER WICHTIG	GAR NICHT WICHTIG	Keine Angabe
PÄDAGOG/INNEN INSGESAMT	75	15	90	5	4	2
2020	63	21	84	10	5	1
Männer	77	14	91	5	0	5
Frauen	75	15	90	5	4	2
18 bis 49 Jahre	74	13	87	5	6	3
50 Jahre und älter	76	17	93	6	0	1
KindergärtnerIn	68	15	83	7	7	3
GrundschullehrerIn	82	14	96	3	0	1

Frage: Wie wichtig ist es Ihnen, dass Sie eine datenschutzkonforme Kommunikations-App für die Kommunikation mit den Eltern zur Verfügung haben?



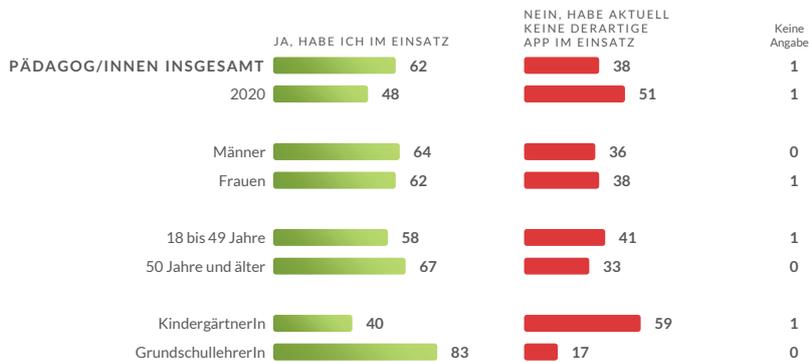
LET'S RAISE YOUR MARKET! Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: PädagogInnen aus Kindergärten und Volksschulen insgesamt

MEDIENKOMPETENZ 18



Nutzung einer Kommunikations-App

Die Nutzung von Kommunikations-Apps hat deutlich zugenommen.



Frage: Haben Sie derzeit eine datenschutzkonforme Kommunikations-App im Einsatz, die Ihre Erwartungen erfüllt oder nicht?

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET

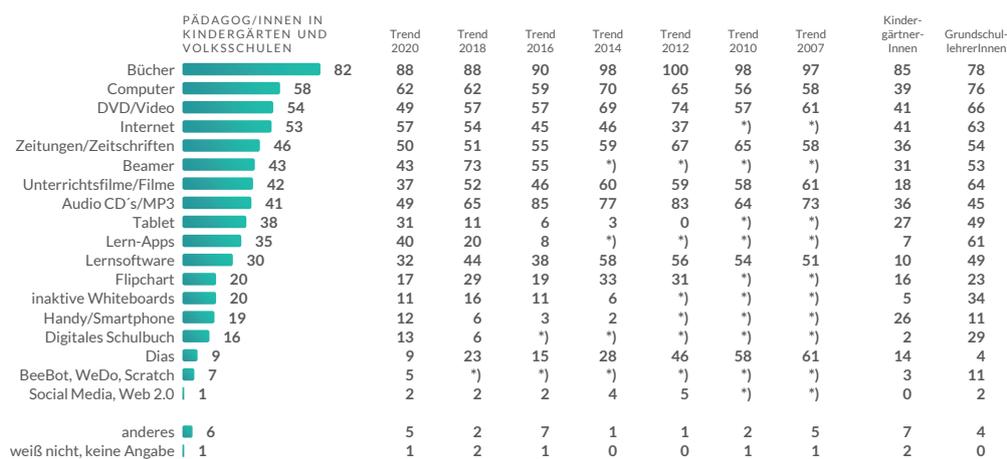
Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: PädagogInnen aus Kindergärten und Volksschulen insgesamt

MEDIENKOMPETENZ 19



Im Unterricht eingesetzte Medien

Bücher bleiben weiterhin das zentrale Unterrichts-Medium.



*) wurde nicht erhoben

Frage: Welche Medien setzen Sie im Kindergarten/Schulunterricht ein?

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET

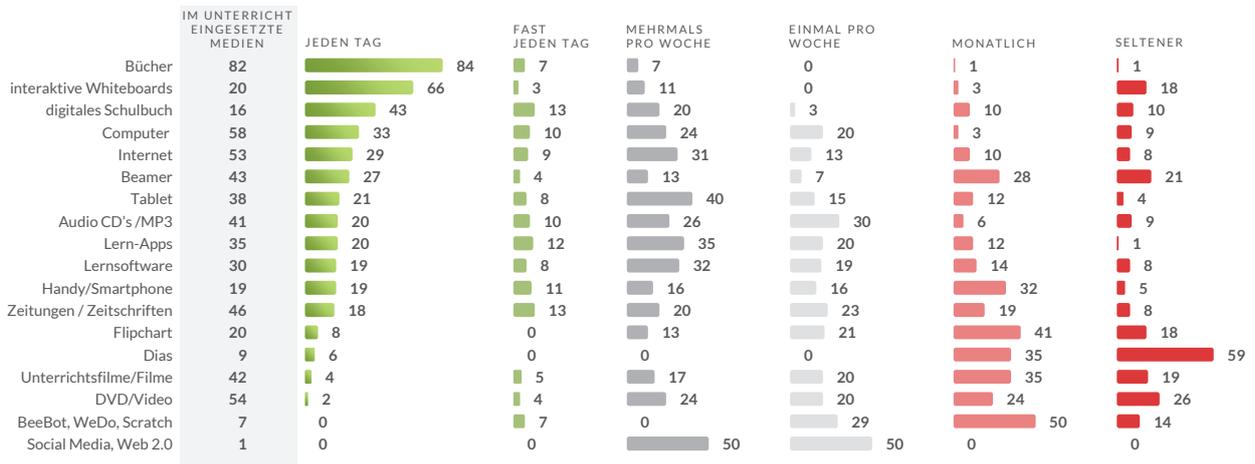
Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: PädagogInnen aus Kindergärten und Volksschulen insgesamt

MEDIENKOMPETENZ 20



Häufigkeit der Medien-Verwendung

i Die Bücher sind täglich im Einsatz!



Frage: Und wie häufig verwenden Sie die genannten Medien?

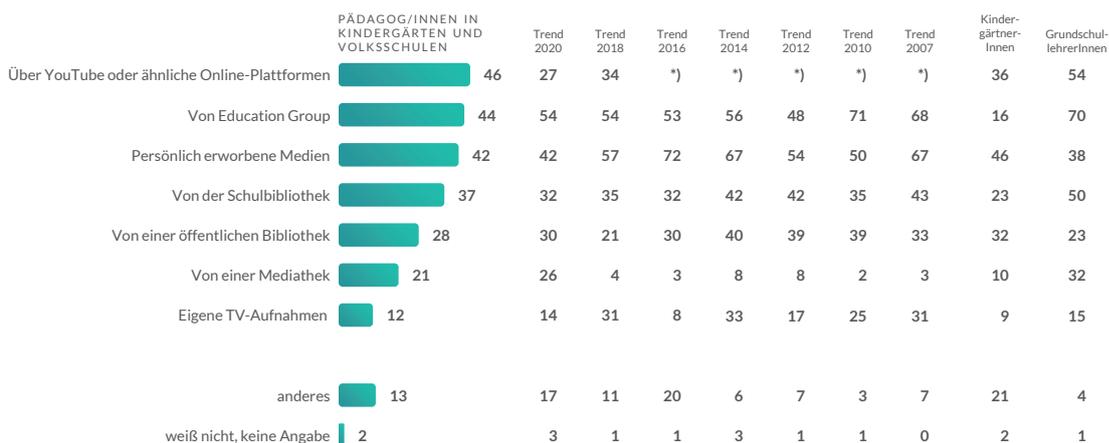
MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET! Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Eingesetzte Medien

MEDIENKOMPETENZ 21

Bezugsquellen für Medien



i YouTube hat Education Group als Bezugsquelle für Medien überholt und ist nun der Medien-Lieferant Nummer 1.



*) wurde nicht erhoben

Frage: Woher bekommen Sie die Medien für Ihren Unterricht/für die Kindergartenpraxis hauptsächlich?

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET! Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: PädagogInnen aus Kindergärten und Volksschulen insgesamt

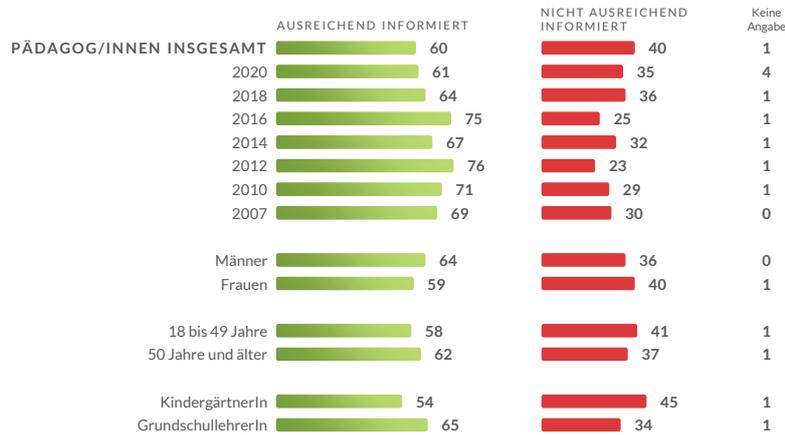
MEDIENKOMPETENZ 22





Informationsstand über den urheberrechtlich unbedenklichen Einsatz der Medien

6 von 10 PädagogInnen fühlen sich ausreichend über den urheberrechtlich unbedenklichen Einsatz von Medien informiert.



Frage: Fühlen Sie sich ausreichend informiert über den urheberrechtlich unbedenklichen Einsatz der Medien in Ihrer pädagogischen Arbeit oder ist dies nicht der Fall?

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET!

Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: PädagogInnen aus Kindergärten und Volksschulen insgesamt

MEDIENKOMPETENZ 23

Kapitel 3

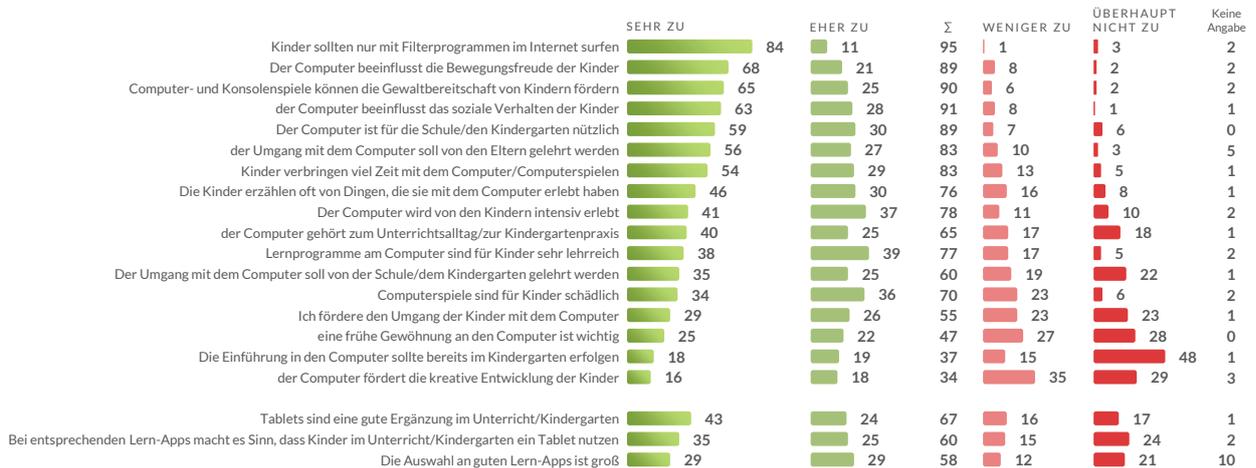
Computer & Internet

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET!



Aussagen zur Computer- bzw. Tablet-Nutzung I

i PädagogInnen legen großen Wert auf Filterprogramme, wenn Kinder im Internet surfen!



Frage: Kommen wir nun zum Computer. Denken Sie dabei bitte auch an Laptop und Tablet: Ich lese Ihnen verschiedene Aussagen rund um Computer vor. Noch ein paar Aussagen konkret zu Tablets im Unterricht bzw. Kindergarten:



Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: PädagogInnen aus Kindergärten und Volksschulen insgesamt

COMPUTER & INTERNET 25

Aussagen zur Computer- bzw. Tablet-Nutzung II



i Die große Bedeutung der Filterprogrammen ist seit mehr als einem Jahrzehnt spürbar.



*) wurde nicht erhoben

Frage: Kommen wir nun zum Computer. Denken Sie dabei bitte auch an Laptop und Tablet: Ich lese Ihnen verschiedene Aussagen rund um Computer vor. Noch ein paar Aussagen konkret zu Tablets im Unterricht bzw. Kindergarten:



Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: PädagogInnen aus Kindergärten und Volksschulen insgesamt

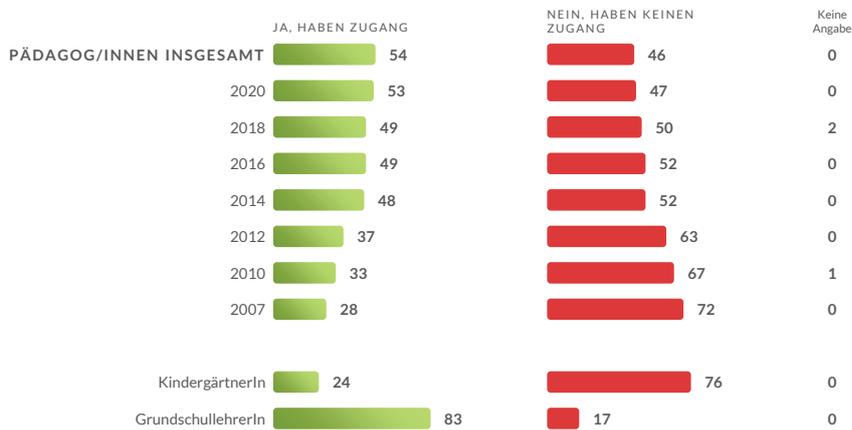
COMPUTER & INTERNET 26





Internet-Zugang in Schulen/Kindergärten

i In den Volksschulen haben die Kinder Zugang zum Internet, in den Kindergärten ist dies nur selten der Fall.



Frage: Haben die Kinder im Kindergarten/in der Schule Zugang zum Internet oder nicht?

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET!

Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: PädagogInnen aus Kindergärten und Volksschulen insgesamt

COMPUTER & INTERNET 27

Nutzungsregeln in den Schulen/Kindergärten



i Regeln für die Internutzung gibt es in fast allen Schulen und Kindergärten.



Frage: Vereinbaren Sie mit den Kindern Regeln in Bezug auf das Internet oder nicht?

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET!

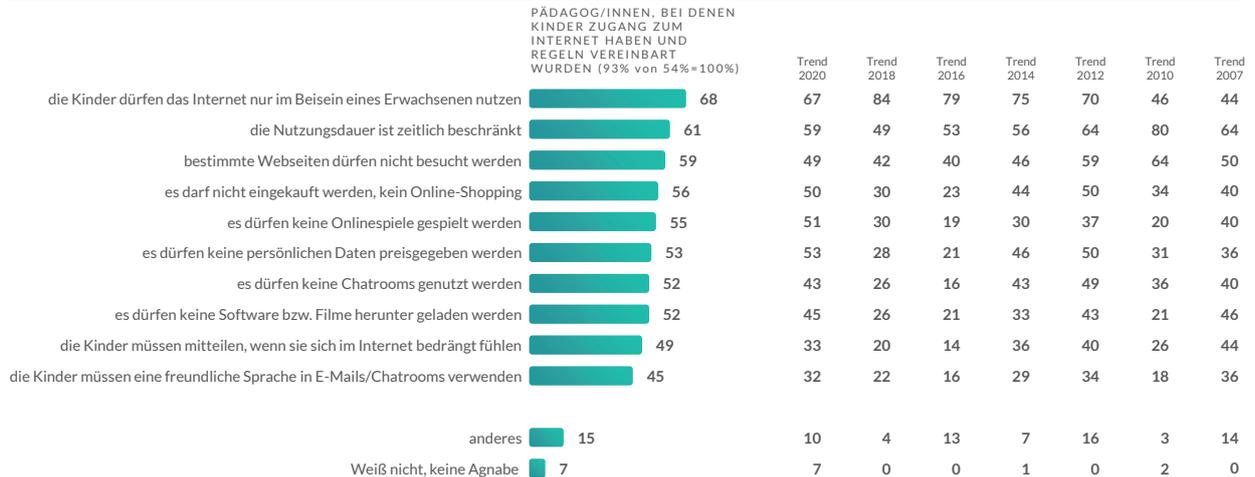
Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: PädagogInnen, bei denen Kinder Zugang zum Internet haben (54%=100%)

COMPUTER & INTERNET 28



Die Nutzungsregeln im Detail

i Vor allem die Anwesenheit eines Erwachsenen ist eine zentrale Regel, aber auch Zeitbeschränkungen und das Verbot gewisser Webseiten ist von Bedeutung!



Frage: Und welche Regeln werden vereinbart?



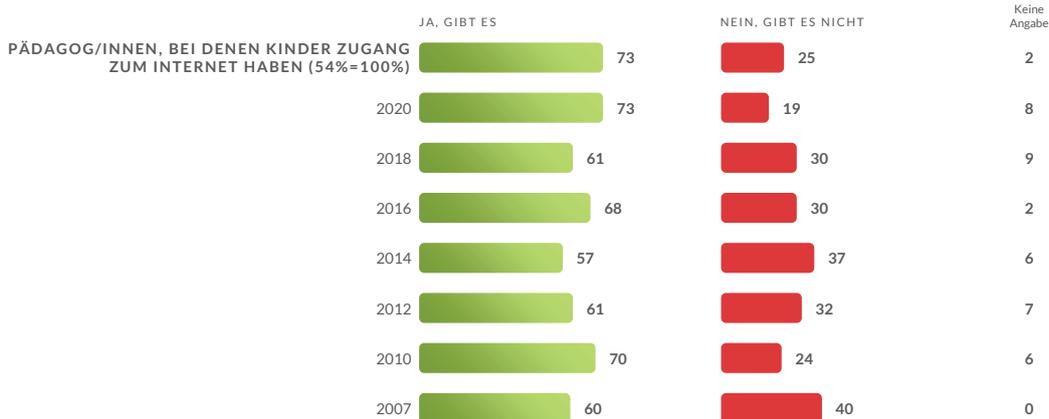
Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: PädagogInnen, bei denen Kinder Zugang zum Internet haben und Regeln vereinbart wurden (93% von 54%=100%)

COMPUTER & INTERNET 29

Sperren/Filter in den Schulen bzw. Kindergärten



i Drei Viertel der Schulen/Kindergärten benutzen Sperren und Filter.



Frage: Gibt es im Kindergarten/in der Schule gesperrte Seiten bzw. einen Filter im Internet oder nicht?



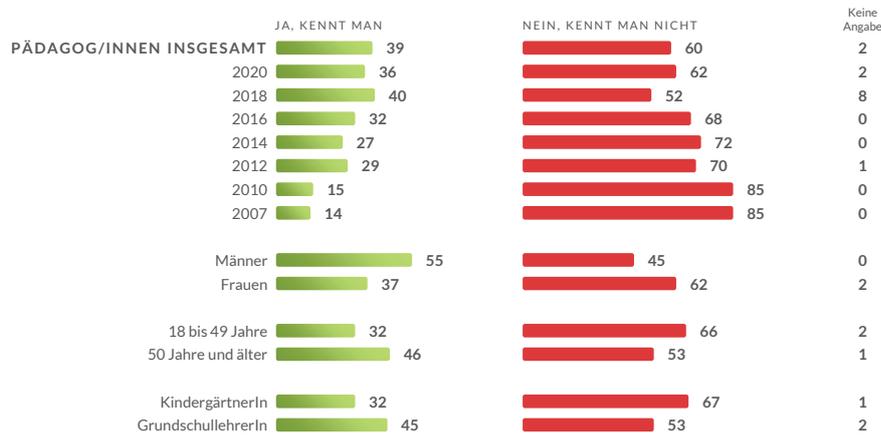
Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: PädagogInnen, bei denen Kinder Zugang zum Internet haben (54%=100%)

COMPUTER & INTERNET 30



Bekanntheit von Meldestellen für Internetseiten mit illegalen Inhalten

Das Wissen der PädagogInnen über Meldestellen für Internetseiten mit illegalen Inhalten ist ausbaufähig.



Frage: Wissen Sie, wo Sie illegale Internet-Inhalte melden können oder nicht?

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET!

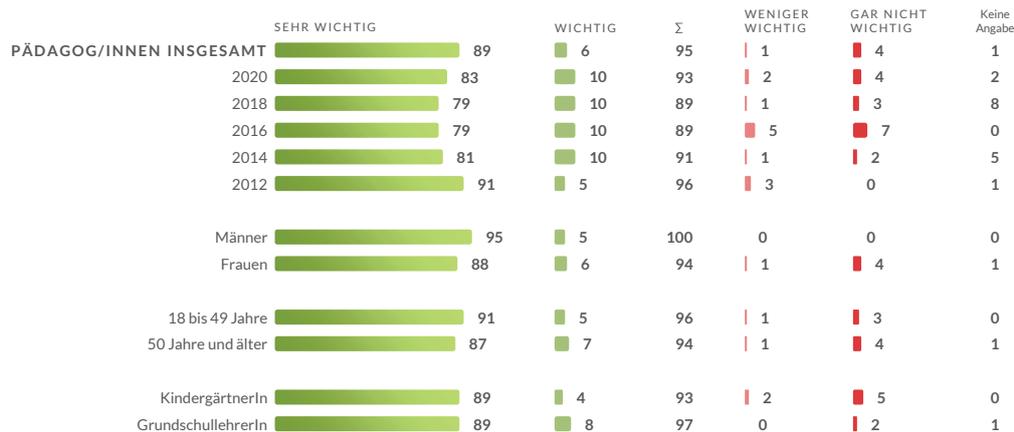
Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: PädagogInnen aus Kindergärten und Volksschulen insgesamt

COMPUTER & INTERNET 31

Bedeutung von Filterprogrammen



Die PädagogInnen sind überzeugt: Filterprogramme sind ein Pflichtprogramm in Schulen und Kindergärten!



Frage: Wie wichtig sind Ihrer Meinung nach Filterprogramme in Schulen bzw. Kindergärten, um Kinder vor unerlaubten Seiten zu schützen? Würden Sie sagen, Filterprogramme in Schulen bzw. Kindergärten sind -

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET!

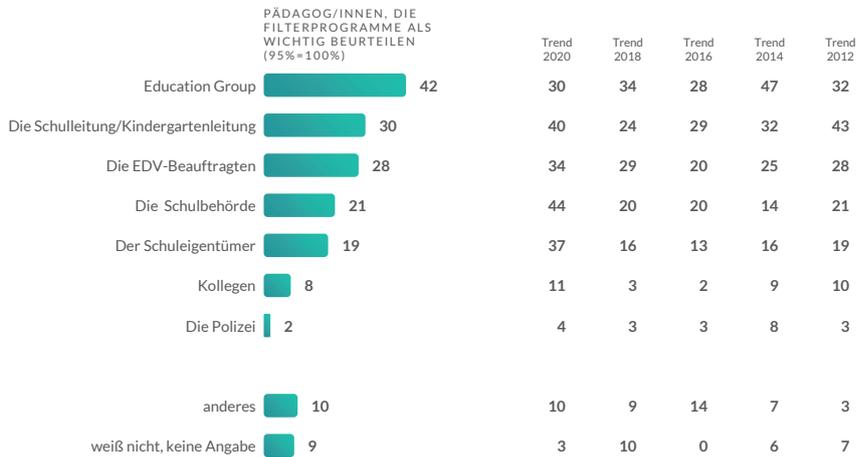
Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: PädagogInnen aus Kindergärten und Volksschulen insgesamt

COMPUTER & INTERNET 32



Verantwortung für die Filterprogramme in Schule/Kindergärten

Die Education Group sieht man in der Verantwortung für die Filterprogramme.



Frage: Wer ist Ihrer Meinung nach verantwortlich, dass diese Filterprogramme in den Schulen bzw. Kindergärten zur Verfügung stehen?



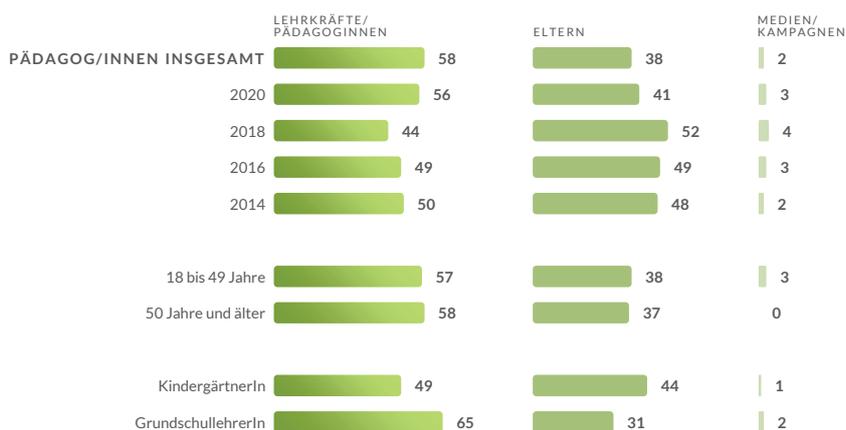
Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: PädagogInnen, die Filterprogramme als wichtig beurteilen (95%=100%)

COMPUTER & INTERNET 33

Verantwortungsbewusster Umgang mit digitalen Medien



Weiterhin ist man der Meinung, dass PädagogInnen die zentrale Rolle für das Übermitteln eines verantwortungsbewussten Umgangs mit digitalen Medien spielen.



Frage: Über welchen Weg glauben Sie, dass Kinder flächendeckend über einen verantwortungsbewussten Umgang mit digitalen Medien sozialen Netzwerken am besten lernen?



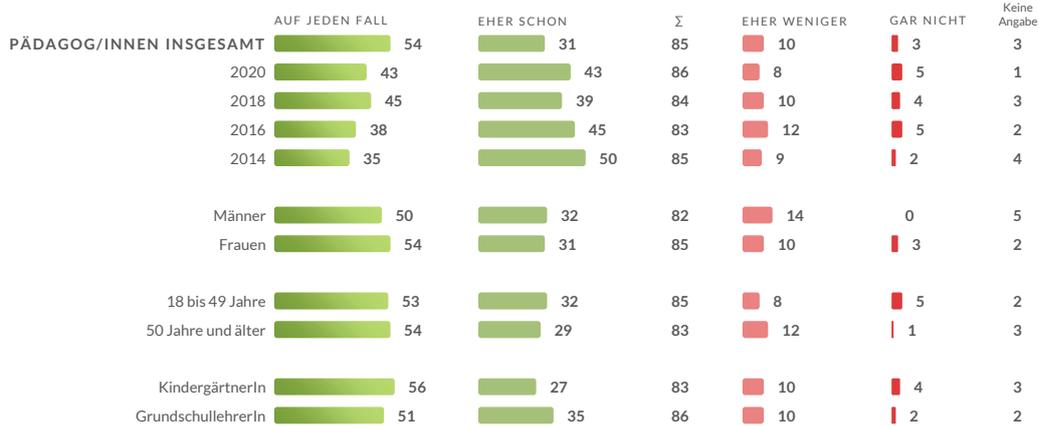
Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: PädagogInnen aus Kindergärten und Volksschulen insgesamt

COMPUTER & INTERNET 34



Ausbildungsschwerpunkt für VolksschulpädagogInnen im Themenfeld Mediennutzung

i Der verantwortungsbewusste Umgang mit digitalen Medien muss Teil der Ausbildung sein/werden – die Zustimmung dafür steigt!



Frage: Wie sehen Sie die Erfolgchancen, dass Kinder einen verantwortungsbewussten Umgang mit digitalen Medien lernen, wenn VolksschulpädagogInnen/ KindergartenpädagogInnen zusätzlich in diese Richtung ausgebildet werden? Glauben Sie, dass dieser Weg -

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET

Ergebnisse in Prozent – ZR2661/Basis: PädagogInnen aus Kindergärten und Volksschulen insgesamt

COMPUTER & INTERNET 35

Kapitel 4

Handy in Schulen

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET



Aussagen zum Handy I

Die PädagogInnen sehen die weite Verbreitung von Handys bei jungen Kindern durchaus kritisch!

	SEHR GUT ZU	Trend 2020	Kinder-gärtner-Innen	Grundschul-lehrerInnen	EHER GUT ZU	Σ	WENIGER GUT ZU	ÜBERHAUPT NICHT GUT ZU	Keine Angabe
ich finde die Entwicklung nicht gut, dass bereits Kindergarten-/Vorschulkinder ein Handy/Smartphone besitzen	83	63	84	81	9	92	2	5	2
in der Schule/im Kindergarten gibt es klare Regeln zum Umgang mit dem Handy/Smartphone	72	65	59	84	6	78	2	13	8
Handys/Smartphone führen dazu, dass die Kinder immer weniger direkt miteinander reden	67	50	69	65	17	84	7	6	4
das viele SMS-Schreiben wirkt sich negativ auf die Rechtschreibung der Kinder aus	48	31	54	43	21	69	9	13	10
der Unterricht wird durch Handys/Smartphone gestört	45	30	49	40	7	52	5	35	9
wenn ein Kind kein Handy/Smartphone besitzt, kann es nicht mit anderen mithalten	31	17	35	26	22	53	15	30	4
alle Kinder im Grundschul-Alter besitzen mindestens ein Handy/Smartphone	29	8	37	21	18	47	20	27	6

Frage: Ich lese Ihnen verschiedene Aussagen zu diesem Thema vor, wie gut treffen diese Aussagen Ihrer Meinung nach zu? Sehr gut (1), eher gut (2), weniger gut (3) oder überhaupt nicht gut (4).



Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: PädagogInnen aus Kindergärten und Volksschulen insgesamt

HANDY IN SCHULEN 37

Aussagen zum Handy II

Note 1 im Trendverlauf

Die kritische Stimmung rund um das Handy hat in den vergangenen zwei Jahren deutlich zugelegt: Kinder reden weniger direkt miteinander und auch Störungen durch Handys im Unterricht werden häufiger bemängelt.

SEHR GUT	2022	2020	2018	2016	2014	2012	2010	2007
ich finde die Entwicklung nicht gut, dass bereits Kindergarten-/Vorschulkinder ein Handy/Smartphone besitzen	83	63	81	86	78	69	60	64
in der Schule/im Kindergarten gibt es klare Regeln zum Umgang mit dem Handy/Smartphone	72	65	61	72	69	63	50	71
Handys/Smartphone führen dazu, dass die Kinder immer weniger direkt miteinander reden	67	50	48	52	48	50	30	*)
das viele SMS-Schreiben wirkt sich negativ auf die Rechtschreibung der Kinder aus	48	31	30	35	32	27	23	11
der Unterricht wird durch Handys/Smartphone gestört	45	30	21	30	31	36	24	21
wenn ein Kind kein Handy/Smartphone besitzt, kann es nicht mit anderen mithalten	31	17	9	18	9	11	7	5
alle Kinder im Grundschul-Alter besitzen mindestens ein Handy/Smartphone	29	8	13	17	21	10	16	9

*) wurde nicht erhoben

Frage: Ich lese Ihnen verschiedene Aussagen zu diesem Thema vor, wie gut treffen diese Aussagen Ihrer Meinung nach zu? Sehr gut (1), eher gut (2), weniger gut (3) oder überhaupt nicht gut (4).



Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: PädagogInnen aus Kindergärten und Volksschulen insgesamt

HANDY IN SCHULEN 38





Kapitel 5

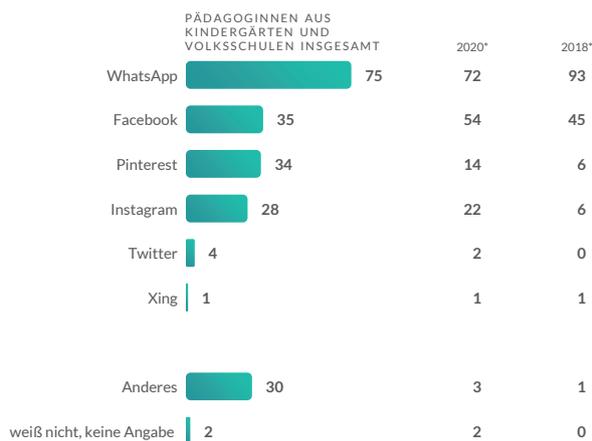
Online-Communities und Influencer

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET

Genutzte Online-Portale



WhatsApp bleibt das Nummer-1-Online-Portal!



* wurde im Trend mit Basis abgefragt

Frage: Welche Online-Profile nutzen Sie aktiv?

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET

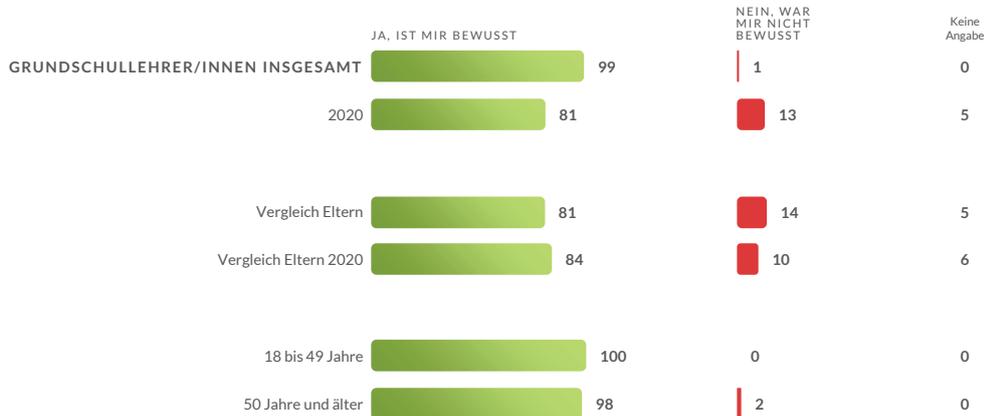
Ergebnisse in Prozent – ZR2661/Basis: PädagogInnen aus Kindergärten und Volksschulen insgesamt

ONLINE-COMMUNITIES UND INFLUENCER 40



Wissen um die Bedeutung von Influencern

i Influencer sind allen PädagogInnen ein Begriff.



Frage: Ist Ihnen bewusst, dass auf Social Media-Kanälen, wie zum Beispiel YouTube oder Instagram, Influencer bzw. Meinungsbildner präsent sind, die bei vielen Kindern sehr gut ankommen, oder nicht?

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET!

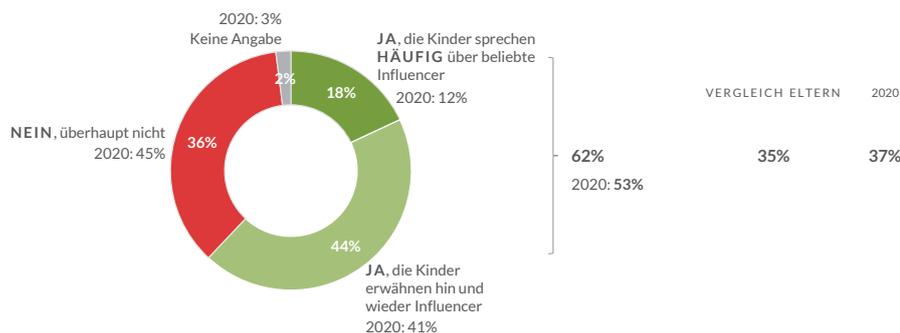
Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Grundschullehrer (51%=100%)

ONLINE-COMMUNITIES UND INFLUENCER 41

Influencer als Gesprächsstoff



i Immer mehr Kinder sprechen in den Schulen über Influencer.



Frage: Werden Influencer von den Kindern in Ihrer Schule thematisiert? Würden Sie sagen -

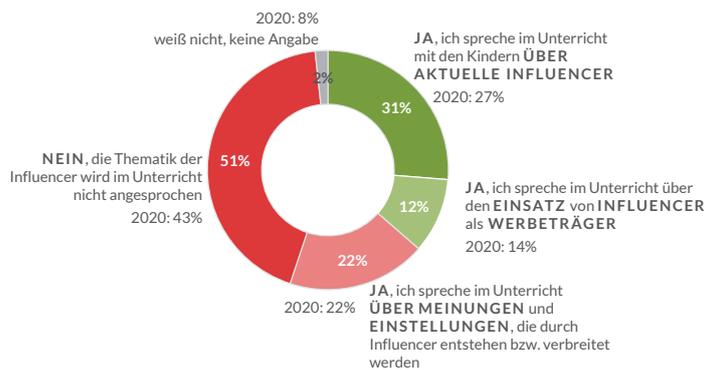
MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET!

Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Grundschullehrer, die wissen, dass es Influencer gibt (99% von 51%=100%)

ONLINE-COMMUNITIES UND INFLUENCER 42

Influencer im Unterricht

1 Und auch im Unterricht wird ab und zu über Influencer gesprochen.



Frage: Und befassen Sie sich mit der Thematik der Influencer und ihre möglichen Auswirkungen im Unterricht?

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET!

Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Grundschullehrer, die wissen, dass es Influencer gibt (99% von 50%=100%)

ONLINE-COMMUNITIES UND INFLUENCER 43

Kapitel 6

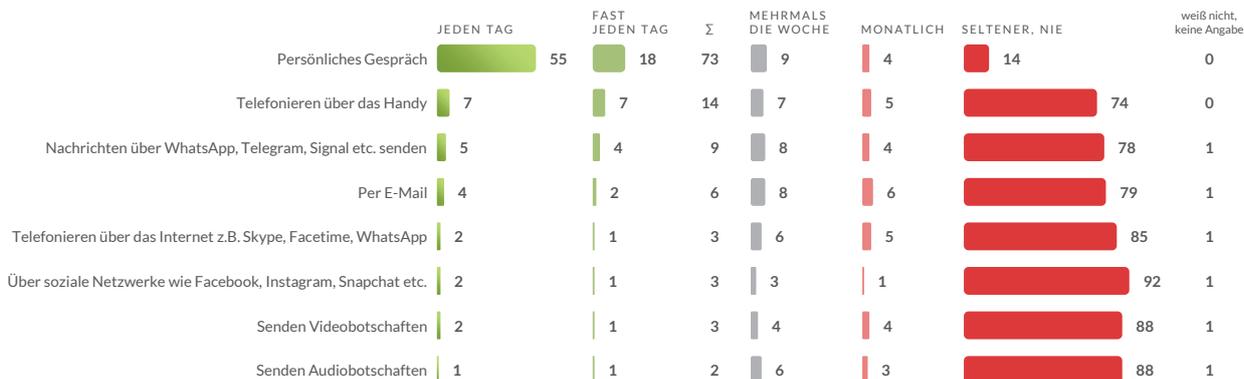
Mediennutzung & Kommunikation

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET!



Kommunikationskanäle zu den SchülerInnen

1 Persönliche Gespräche sind mit Abstand am relevantesten, um auch abseits des Unterrichts mit den SchülerInnen in Kontakt zu treten.



Frage: Man kann ja unterschiedliche Möglichkeiten nutzen, um mit anderen Menschen abseits des Unterrichts in Kontakt zu sein. Wie häufig nutzten Ihre Schüler die verschiedenen Kontaktmöglichkeiten, um mit Ihnen in Kontakt zu treten?

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET!

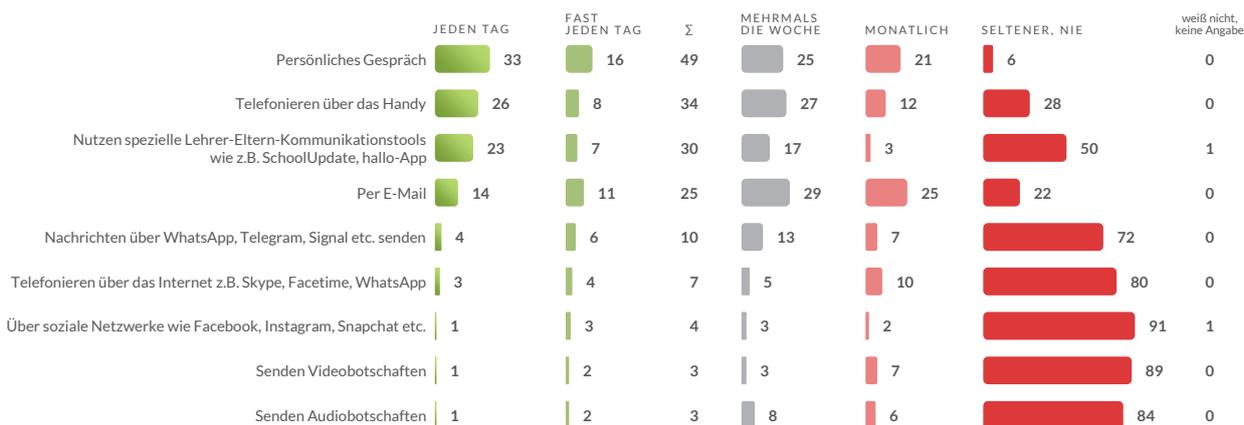
Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Grundschullehrer (51%=100%)

MEDIENNUTZUNG & KOMMUNIKATION 45



Kommunikationskanäle zu den Eltern

1 Beim Kontakt mit den Eltern spielen Telefonate und auch Kommunikationstools eine große Rolle.



Frage: Wie häufig nutzten die Eltern Ihrer SchülerInnen / Kindergartenkinder die verschiedenen Kontaktmöglichkeiten, um mit Ihnen in Kontakt zu treten?

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET!

Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: PädagogInnen aus Kindergärten und Volksschulen insgesamt

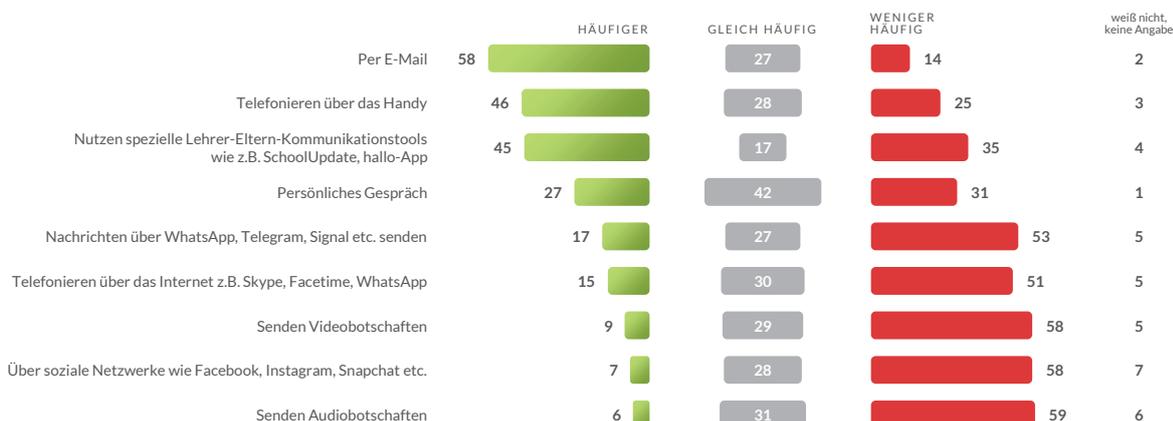
MEDIENNUTZUNG & KOMMUNIKATION 46



Veränderungen im Kommunikationsverhalten

Mit den Eltern

i Zwischen Eltern und PädagogInnen werden nun deutlich mehr E-Mails verschickt und es wird auch häufiger auf Telefonate und Kommunikationstools zurückgegriffen.



Frage: Wie hat sich das in den vergangenen 1, 2 Jahren Ihrer Meinung nach verändert: Was davon machen Eltern jetzt mit Ihnen häufiger als noch vor 1, 2 Jahren, was in etwa gleich häufig und was weniger häufig?

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET!

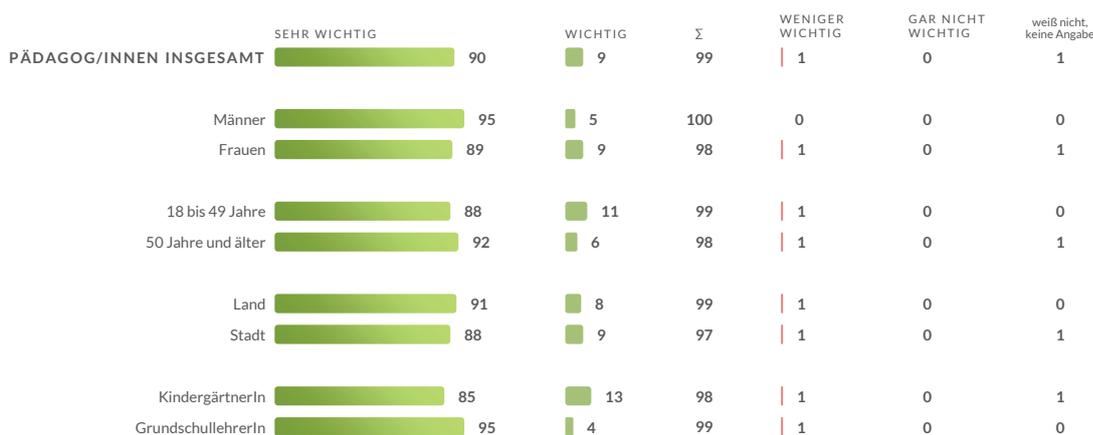
Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: PädagogInnen aus Kindergärten und Volksschulen insgesamt

MEDIENNUTZUNG & KOMMUNIKATION 47

Bedeutung der gemeinsamen Zeit für Freundschaften



i Persönliche Treffen sind von zentraler Bedeutung für die Freundschaften der Kinder!



Frage: Wie schätzen Sie das ein: Wie wichtig ist es für eine gute Freundschaft unter Kindern, dass sich diese treffen und gemeinsam Zeit miteinander verbringen?

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET!

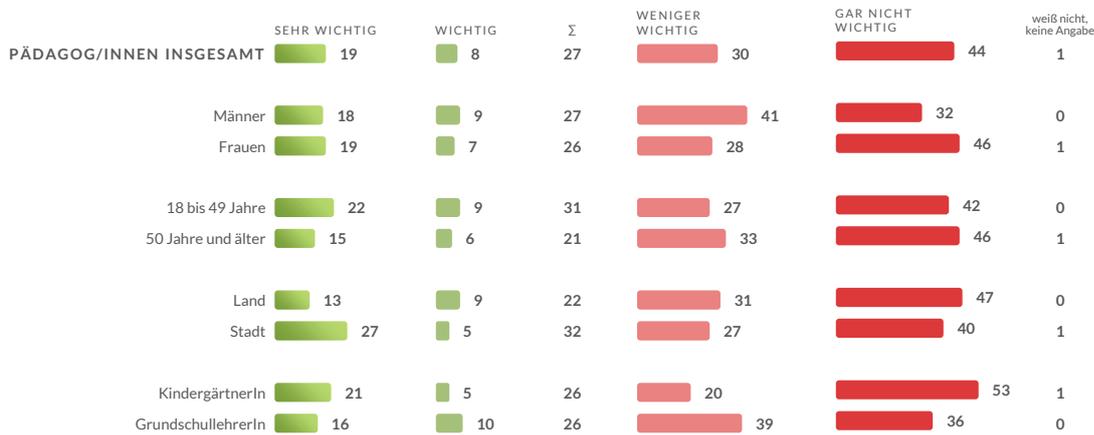
Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: PädagogInnen aus Kindergärten und Volksschulen insgesamt

MEDIENNUTZUNG & KOMMUNIKATION 48



Bedeutung des digitalen Kontakts für Freundschaften

Der Austausch im Internet hingegen wird als weniger wichtig betrachtet.



Frage: Und wie wichtig ist es für eine gute Freundschaft, dass sich die Kinder im Internet austauschen und häufig Nachrichten und Videos verschicken?

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET!

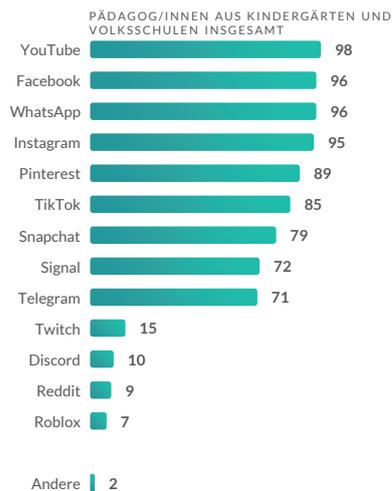
Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: PädagogInnen aus Kindergärten und Volksschulen insgesamt

MEDIENNUTZUNG & KOMMUNIKATION 49

Bekanntheit der sozialen Netzwerke



YouTube, Facebook, WhatsApp und Instagram sind durchgängig bekannt.



Frage: Kommen wir zu sozialen Netzwerken. Hier sehen Sie verschiedene soziale Netzwerke, welche davon kennen Sie?

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET!

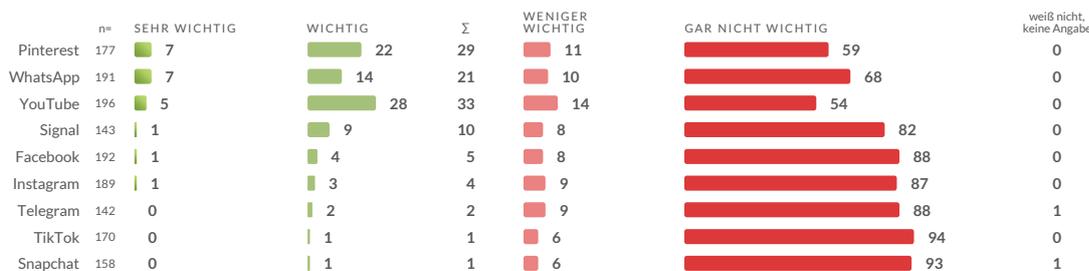
Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: PädagogInnen aus Kindergärten und Volksschulen insgesamt

MEDIENNUTZUNG & KOMMUNIKATION 50



Bedeutung der Netzwerke für den Schul-/Kindergartenalltag

Den Netzwerken wird im Alltag in den Kindergärten bzw. Schulen wenig Bedeutung beigemessen.



Frage: Wie wichtig sind diese sozialen Netzwerke wie Facebook und Instagram für den Schul- bzw. Kindergartenalltag? Sehr wichtig, wichtig, weniger wichtig oder gar nicht wichtig?

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET!

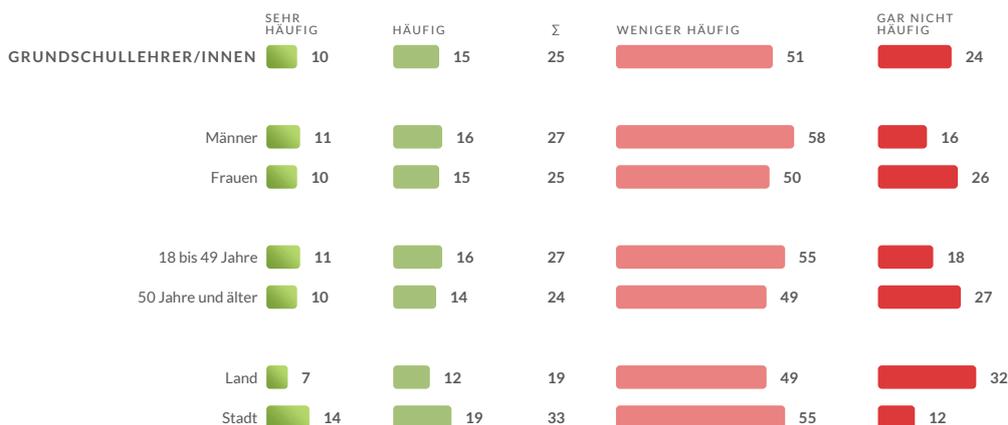
Ergebnisse in Prozent – ZR2661/Basis: Jeweilige Kenner

MEDIENNUTZUNG & KOMMUNIKATION 51



Gespräche über Erlebnisse in sozialen Netzwerken

Was in den sozialen Netzwerken erlebt wird, wird in den Schulen wenig besprochen.



Frage: Wie häufig sprechen Sie mit Ihren SchülerInnen darüber, was sie in sozialen Netzwerken erleben?

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET!

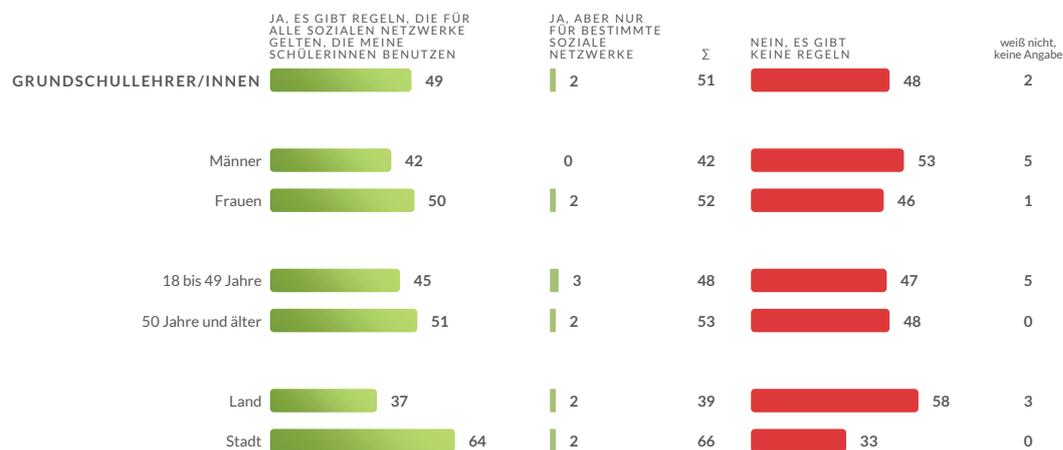
Ergebnisse in Prozent – ZR2661/Basis: GrundschullehrerInnen (51%=100%)

MEDIENNUTZUNG & KOMMUNIKATION 52



Regelung für den Umgang mit sozialen Netzwerken

1 Etwa die Hälfte der Schulen hat Regeln zum Umgang mit sozialen Netzwerken.



Frage: Gibt es bei Ihnen in der Schule Regeln für Ihre SchülerInnen zum Umgang mit den sozialen Netzwerken wie WhatsApp und Instagram oder nicht? Würden Sie sagen -

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET!

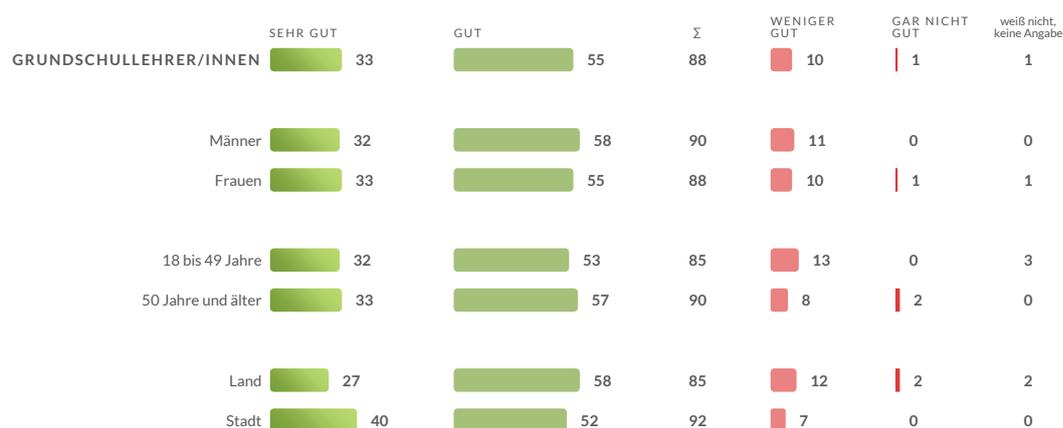
Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: GrundschullehrerInnen (51%=100%)

MEDIENNUTZUNG & KOMMUNIKATION 53



Medienkompetenz der KollegInnen

1 Die Medienkompetenz der KollegInnen wird durchwegs als gut eingeschätzt.



Frage: Kommen wir kurz zur Schule. Haben Sie das Gefühl, dass sich Ihre KollegInnen bei Fragen rund um soziale Netzwerke gut auskennen oder eher nicht? Würden Sie sagen, die Lehrer kennen sich -

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET!

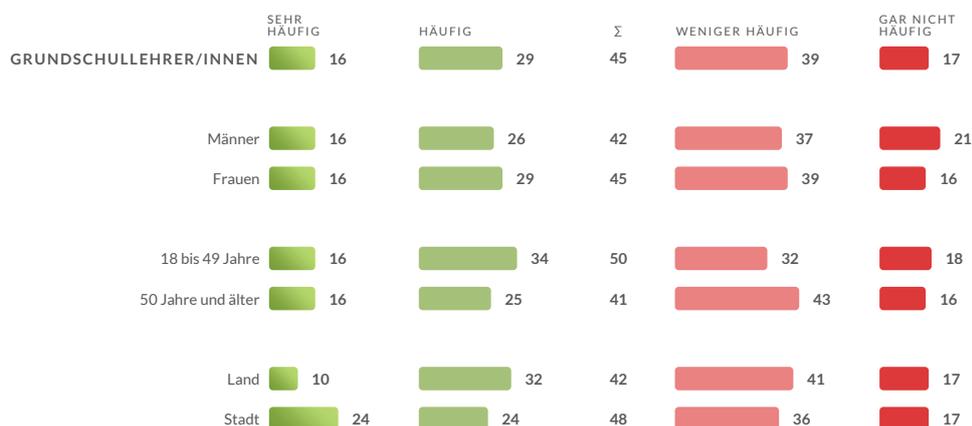
Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: GrundschullehrerInnen (51%=100%)

MEDIENNUTZUNG & KOMMUNIKATION 54

Kommunikationsintensität über soziale Netzwerke in Schulen



i In der Schule findet sich derzeit wenig Platz für Gespräche über soziale Netzwerke.



Frage: Wie häufig sprechen Sie in der Schule darüber, was man in sozialen Netzwerken wie WhatsApp und Instagram so macht oder auch, was man da alles machen kann und was nicht?

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET!

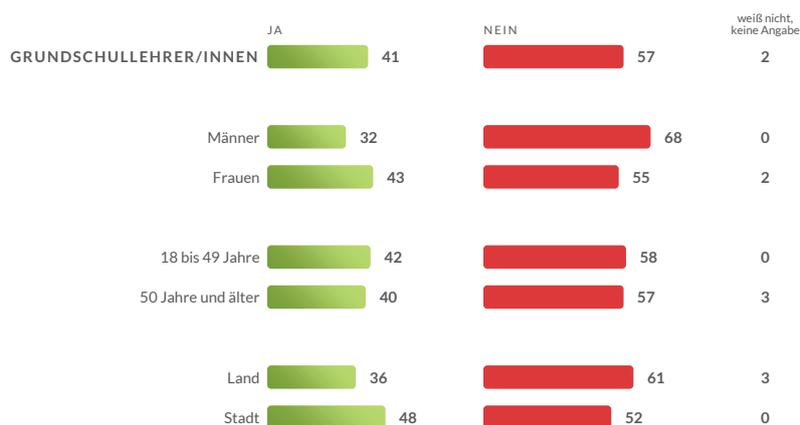
Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: GrundschullehrerInnen (51%=100%)

MEDIENNUTZUNG & KOMMUNIKATION 55

Wahrnehmung von Hasskommentaren



i Mehr als 40 Prozent der PädagogInnen sind Hasskommentare über SchülerInnen in den sozialen Medien untergekommen.



Frage: Auf sozialen Medien gibt es immer wieder Hasskommentare, wo also andere über Texte, Bilder oder Videos schlecht gemacht, beleidigt, bedroht oder verachtet werden. Ist einem Ihrer Schüler so etwas schon einmal aufgefallen oder noch nicht?

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET!

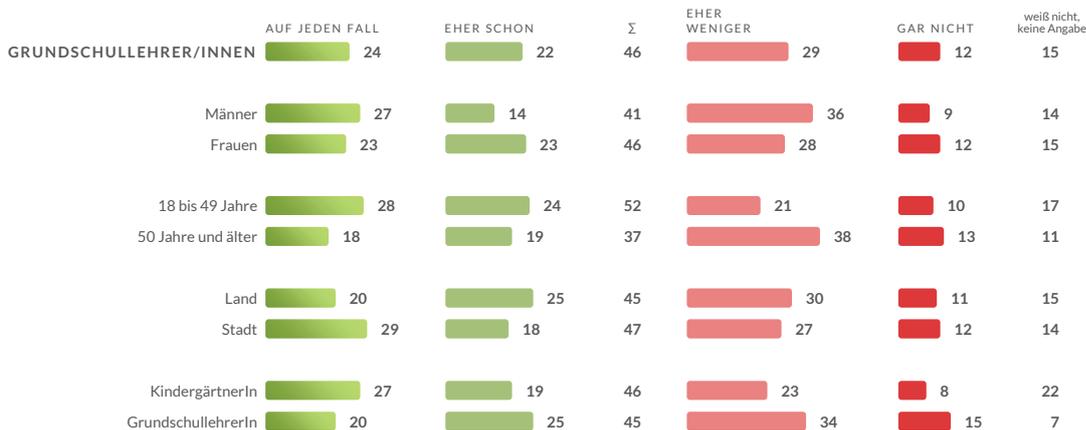
Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: GrundschullehrerInnen (51%=100%)

MEDIENNUTZUNG & KOMMUNIKATION 56



Eindruck von den Pädagogischen Hochschulen

Die Vorbereitung in den pädagogischen Hochschulen könnte optimiert werden – diese bereitet nur bedingt auf die aktuellen Herausforderungen des Schulalltags vor.



Frage: Wie ist Ihr Eindruck von den Pädagogischen Hochschulen, würden Sie sagen, die Ausbildung bereitet auf die aktuellen Herausforderungen des Schulalltags vor, oder eher nicht?

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET!

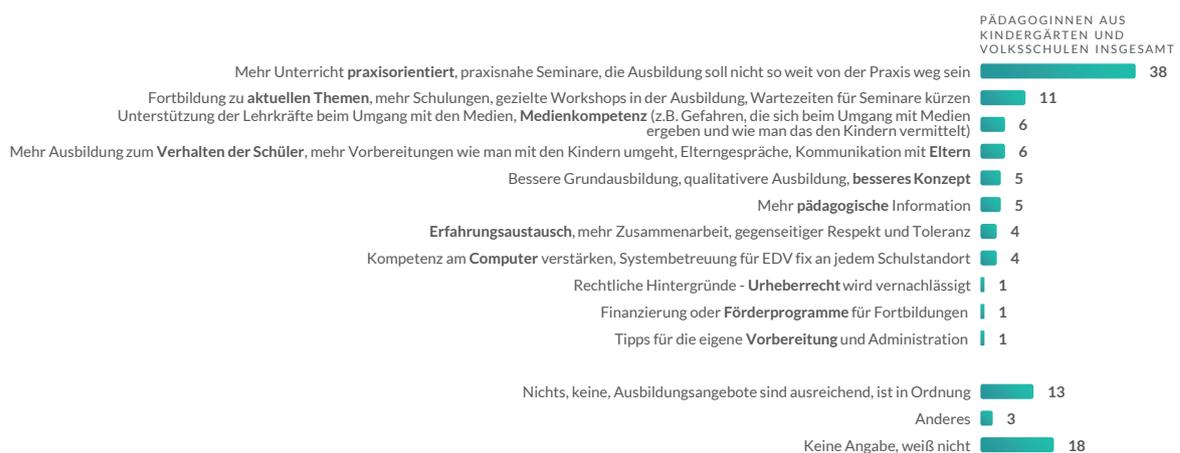
Ergebnisse in Prozent – ZR2661/Basis: GrundschullehrerInnen (51%=100%)

MEDIENNUTZUNG & KOMMUNIKATION 57



Wünsche von der Ausbildung/Weiterbildung

Praxisorientierung ist der zentrale Wunsch!



Frage: Was würden Sie sich von der Ausbildung bzw. von Weiterbildungen zusätzlich wünschen, um besser für die Herausforderungen gewappnet zu sein?

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET!

Ergebnisse in Prozent – ZR2661/Basis: PädagogInnen aus Kindergärten und Volksschulen insgesamt

MEDIENNUTZUNG & KOMMUNIKATION 58

IMPRESSUM

© 2022

Education Group GmbH, Linz, Österreich

Alle Rechte vorbehalten

Druck- und Satzfehler vorbehalten

Satz & Layout

Education Group GmbH

Die Studie wurde vom market Institut im Auftrag der Education Group durchgeführt. Die Verwendung der Ergebnisse ist unter Nennung der Education Group GmbH als Rechteinhaberin erlaubt.

Die aktuelle und alle bisher durchgeführten Medien-Studien finden Sie auf www.edugroup.at/innovation

Education Group GmbH
Anastasius-Grün-Straße 22-24 | 4020 Linz

T +43 732 788078
F +43 732 788078 - 88
E office@edugroup.at

www.edugroup.at

